

inRide!

GRATIS!

DEZEMBER 2008

REITER-
KREUZFAHRT
FÜR 1700
EURO ZU
GEWINNEN



Hubertus Schmidt ist einer von acht Reitmeistern, die in **inRide** sagen, was im Leben und im Umgang mit den Pferden wirklich zählt.

inRide TITELGESCHICHTE

REITER AUF SINNSUCHE

Über Ethik im Pferde-Sport
und den Glauben an Gott



PREMIERE
„Australia“
im Kino.
Exklusiv-
Interview
mit Nicole
Kidmans
Reitlehrer



FASHION
Karo ist
Trumpf:
Aktuelle
Neuheiten
für die
Reit-Mode
im Winter



PORTRÄT
Locker,
verspielt,
tierlieb
zum Erfolg:
Martina
Hannöver-
Sternberg



Advent Shopping

Samstag,
29. November
bis Samstag,
13. Dezember

An allen Advent-
Samstagen
bis 18.00 Uhr
geöffnet!

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
9 - 19 Uhr



Festlich geschmückte Verkaufsräume
und viele **Geschenkideen** für Reiter
und Pferdefreunde!

Lassen Sie sich mit **Christstollen**
und **Glühwein** wärmen und
plauschen Sie unter Freunden!



Jeder Kunde erhält eine 250g Tüte
Christmas Candies (Apfel-Zimt
Geschmack) als Dankeschön
für sein Pferd!



In allen Krämer MEGA STORES!



Mehr unter kraemer.de oder 01 80 / 5 94 94 00*

*14 Cent/Min. aus dem Festnetz der T-Com. Mobilfunkpreise können abweichen.

Der Krämer-Nikolaus füllt Dir Deinen Reitstiefel!

Bring' einfach einen Deiner **Reitstiefel oder -schuhe** zwischen dem **1. und 5. Dezember 2008** in Deinen MEGA STORE und befestige den **ausgefüllten Coupon** (den Coupon kannst du auf kraemer.de runterladen) gut daran! Am besten die Karte lochen, mit einem Bindfaden befestigen und dann die Karte in den Schuh oder Stiefel stecken, damit sie nicht abfallen kann.

Am **Nikolaus-Tag (6. Dezember 2008)** kannst Du ihn dann gefüllt wieder abholen.

Wenn Du es nicht schaffst, den Stiefel in der Woche vorher abzugeben, bring' ihn einfach am Samstag mit – der Nikolaus füllt ihn Dir dann höchstpersönlich!*

*nur solange Vorrat reicht und es kann sein, dass Du dann ein bisschen länger warten musst.



Leider hat unser Nikolaus nur Geschenke für Kinder bis 14 Jahre in seinem Sack, und er kann für jedes Kind nur einen Schuh füllen. Für Verlust oder Beschädigung übernimmt Krämer Pferdesport keine Haftung.

inRide intern

Liebe **inRide** Leser,



Komiker und Show-Promi **Hape Kerkeeling** fand auf dem Pilgerweg zu sich selbst und Tausende folgten seinen Spuren. Die harten Jungs von Schalke kicken, geistig gestärkt durch die Regeln ihrer eigenen Bibel, und begeistern ihre Fans. Immer mehr Menschen besinnen sich auf Werte, die wirklich zählen. Genau das ist unser Titelthema. Die von **inRide** Befragten sind Mitglieder im exklusiven Club der Reitmeister – von **Jean Bemelmans** bis **Dr. Uwe Schulten-Baumer**. Sie gehören zu den erfolgreichsten Pferdetrainern unseres Landes. Gestandene Männer und Horsemen, die mit Gefühlsduselei – zumindest nach außen – nichts am Hut haben. Wenn Sie ihre Statements gelesen haben, denken Sie jedoch bestimmt anders darüber,

erfahren viel über die Werte und Einstellungen, die diesen Reitern Kraft und Lebensfreude bringen und sie in ihrem Umgang mit den Pferden lenken. Ab Seite 20. „Die Sprache der Liebe“ (Eigenwerbung für die neue Staffel) ist auch in der TV-Kult-Serie „**Türkisch für Anfänger**“ zu hören. Das Interview mit Serienstar **Josefine Preuß** über ihre Pferdeleidenschaft lesen Sie ab Seite 56. Ihrer Verantwortung für die Kreatur ist sich auch Nachrichtensprecherin **Judith Rakers** („Tagesschau“) bewusst. Bei ihrem beruflichen Dauerstress verzichtet sie lieber auf das eigene Pferd. Wie die Schöne von den 20.00-Uhr-Nachrichten ihrer Reit-Leidenschaft dennoch nachgeht, lesen Sie ab Seite 12. Ihre Aufmerksamkeit möchte ich auf Seite 66 lenken. Hier erfahren Sie alles über den „**Charity-Diamanten**“ und eine Aktion für die Deutsche Krebshilfe. **inRide** ist Medienpartner. Und noch ein Tipp: Für unsere heißbegehrte Aktion „**Mitmachen & gewinnen**“ haben wir diesmal neben vielen anderen wertvollen Preisen eine 1.700 Euro teure **Flusskreuzfahrt** für Sie organisiert. Also viel Glück beim Mitmachen, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch.

Ihre **Irina Ludewig**

Foto: Hellmann



Zwischen Doping und Medikation

Die Null-Lösung gibt es nicht, das Fernsehen hat nicht mit dem Ausstieg aus der Reitsport-Berichterstattung gedroht und die FN hält am konsequenten Kurs in Sachen Medikation und Doping fest – Ergebnisse des „**Kamingesprächs**“ namhafter Referenten zum Thema Doping auf dem Hof von **Bianca** und **Ulrich Kasselmann** in Hagen a. T. W. vor 150 Gästen. „Nicht alles, was man machen kann, darf man auch machen.“ Auf diese Kurz-Formel brachte **Prof. Manfred Kietzmann**, Pharmakologe der Tierärztlichen Hochschule Hannover, den medizinischen Einsatz am Pferd. Und – Capsaicin sei gar nicht zugelassen, ein sinnvoller Einsatz aus seiner Sicht nicht denkbar. Kietzmann verwies zudem die Vorstellung einer Null-Lösung ins Reich der Phantasie: „In der Biologie gibt es keine Null.“ Was heißt, dass allein die Nachweisgrenze über positiv oder negativ entscheidet. Der Professor forderte nachdrücklich eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Praxis und Wissenschaft. **Reinhardt Wendt**, stellvertretender Generalsekretär der FN unterstrich, dass der Verband den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen will. Dabei werde man sich nicht vom Ausland oder von der FEI irritieren lassen. „Der Reitsport wird von den vielen tausend Vereinsmitgliedern in Deutschland getragen und die fragen sich, was da oben los ist,“ so Wendt.

Eine Position, die internationale und nationale Veranstalter teilen. **Volker Wulff** (EN GARDE Marketing) zählt zum Veranstalterkreis, der nach Hongkong einen Katalog von Maßnahmen verabschiedete: von mehr Dopingkontrollen bis zu verstärkter Aufsicht in Stalungen. Wulff regte eine neue Kategorisierung von Turnieren an. Die Zahl der Sterne hänge von Auflagen der FEI und der Höhe des Preisgeldes ab. Das sei unbefriedigend. Zuviel-Starterei der Top-Reiter durch viele und gut dotierte Turniere – diesem Vorwurf erteilte **Otto Becker**, künftiger Bundestrainer der Springreiter, eine Absage. Eine Untersuchung ergab, dass die Championats-Pferde in den vergangenen zehn Jahren durchschnittlich einmal im Monat gestartet sind: „Das ist weniger, als jeder erwartet hat.“ Für den „Aufreger des Jahres“ hatte die Nachricht gesorgt, dass ARD und ZDF angesichts der Medikationsfälle im Reitsport mit dem Ausstieg aus Reitsportübertragungen gedroht habe. Das sei falsch, so ARD-Sportkoordinator **Axel Balkausky**. Wichtiges Kriterium sei die Haltung eines Dachverbandes. Eine Organisation, die sich nicht konsequent gegen Betrug stellt, sei ein unglaubwürdiger Partner: „Wir sind nicht da, um abzuschalten, sondern um zu berichten, das bedeutet, dass wir auch Probleme benennen.“ **A. K.**





INTERVIEW
Horsemaster Craig Emerton trainierte Superstar Nicole Kidman für den neuen Film „Australia“. Exklusiv-Interview. **10**



inRide FASHION
Karo-Muster sind in diesem Winter total angesagt. Blick durch die Kollektionen. **26**



PROFIL-PORTRÄT
Ihr Reitbetrieb ist ihre Familie: Martina Hannover-Sternberg und Jörn Sternberg **38**

INSIDE inRide

DEZEMBER 2008 • www.inRide.de

ShowBizz „AUSTRALIA“ 8

Der neue Film mit **Nicole Kidman** und **Hugh Jackman** zeigt ein romantisch-actionreiches Abenteuer im wilden Outback Australiens. Neben den Superstars spielen Pferde eine wichtige Rolle.

inRidePeople GUTEN ABEND 12

Die bildhübsche Tagesschausprecherin **Judith Rakers** ist seit ihrer frühesten Kindheit begeisterte Reiterin. Aus Zeitmangel kann sie kein eigenes Pferd halten. Deshalb lebt sie ihre Begeisterung für Pferde bei aufregenden Reiterreisen aus.

SZENE NEWS 16

Sonja Bolz auf den Spuren von In-DJ Sven Väth. **Sabine Wesseln** sagte Deutschland Good Bye und hat jetzt ein Traumgestüt in Andalusien. **Luise von Racknitz-Adams**, eine der besten Winzerinnen Europas, liebt schöne Pferde. **Arnaud Gillette** ist Gaststar auf der Messe „Pferd & Jagd“ in Hannover. **Georg Frerich** alias August Schulte-Quaterkamp über „Traumpferde“.

TitelThema SINNSUCHE 20

Acht Reitmeister sagen in **inRide**, was sie über Ethik im Pferdesport denken und warum sie an Gott glauben. Ein spannendes Thema, aktuell wie selten.

inRideFashion KARO IST TRUMPF 26

Alle bedeutenden Reitmode-Hersteller haben karierte Stoffe in ihren Kollektionen. Vorteil dieser Mode-Linie: Sie ist figurfreundlich, praktisch und pflegeleicht. Außerdem ist Karo toll zu kombinieren.

Marken&Macher NEUE PROJEKTE 30

Uwe Xanke, Landstallmeister im Hessischen Landgestüt, macht Manager-Training mit Kaltblut-Hengsten. Biologic-Chef **Günter Grodde** entwickelte neue Cool+Press Gamaschen. Busse-Boss **Ed Decker** präsentiert neuen Firmen-Auftritt. Krämer-Geschäftsführer **Frank Schmeckenbecher** feiert neuen MEGA STORE am Niederrhein.



Kaltblut coacht Manager.

Psychologie KOPFARBEIT 34

Gaby Bußmann ist Mental-Trainerin und begleitete die deutschen Reiter in Hongkong. **inRide**-Lesern erklärt sie die Geheimnisse der inneren Stärke.

24STUNDEN MAMA MARTINA 38

Martina Hannover-Sternberg trainiert Pferde und Reiter auf Bollmoor in Lütjensee mit viel Herz für Kunden, Pferde und Mitarbeiter.

Liebe Leser:
In dieser Ausgabe liegen die Beilagen der Firmen **Back on Track** und **ALSA-Hundewelt**. Wir bitten Sie um Beachtung.



inRidePraxis UMGESATTELT 42

Statt verkaufen umswitchen: Man kauft ein Dressurpferd und stellt fest, dass es besser als Springpferd geeignet ist – und umgekehrt. Wie man als Reiter mit solchen Überraschungen dennoch glücklich wird, beschreiben wir an zwei Beispielen.

inRideReport GOLDREITER 44

67 Reiterinnen und Reiter bekamen in diesem Jahr **Goldene Reitabzeichen** – eine stolze Bilanz für den Sport. **inRide** hat die erfolgreichen Sportler aufgelistet. Wieviel Mühe und Engagement hinter dieser tollen Auszeichnung steckt, beschreiben wir mit der Geschichte über die junge Hamburger Dressurreiterin **Tini Schauenburg**.



Tina beim Hamburger Dressur-Derby.

Weihnachtsbasar GESCHENK-IDEEN 46

Sie suchen noch das richtige Weihnachtsgeschenk? Lassen Sie sich inspirieren. Tolle Geschenk-Tipps für Pferdefreunde finden Sie im großen **inRide**-Weihnachtsbasar.



inRideUmfrage FROHES FEST 52

So feiern unsere Reitstars Weihnachten: **Hinrich Romeike** macht in Familie, **Heike Kemmer** gibt ihrem Personal frei und versorgt die Pferde selbst, **Peter Thomsen** besucht Oma und Opa, **Ellen Schulten-Baumer** feiert Heiligabend mit Kunden, **Marco Kutscher** feiert mit **Eva Bitter** und den Kindern, **Frank Ostholt** fährt mit Freundin **Sara** nach Schweden.

inRideEmotion LESER SCHREIBEN 54

Schicken Sie uns als emotionale Kurzgeschichte, wie bei Ihnen die Pferdeliebe begann. Zusätzliche Freude beim Mitmachen: Nach Abdruck erhalten Sie wertvolle **ROECKL**-Handschuhe als Belohnung. Mehr dazu auf Seite 54.



inRideInterview BERLINER GÖRE 56

Josefine Preuß machte als „Lena“ in der preisgekrönten TV-Serie „Türkisch für Anfänger“ Karriere. **inRide** besuchte den Pferdevernarrten Fernseh-Star.

MyDog CATRIN PORSIEL 60

Verlockender Partner-Look für Mensch, Hund und Pferd **SIR HENRY 62**
Die lustigen Erlebnisse vom Society-Mops.

Intern Gewinnspiel Termine Impressum Titelfoto **3 6 64 66**
Holger Schupp



Cool+Press® Gamasche

Die Cool+Press® Gamasche kombiniert die bewährten Verfahren von geregelter Kälte und Kompression.

„... wichtig bei Problemen mit Sehnen und Fesselträgern!“
Dr. K. Weitkamp, Tierklinik Telgte



Schon ab 94,- €
STARTMODUL
1 Paar Kühl-Gamaschen

Bei Be- und Überbelastung

Im Stand und in der Bewegung

Erste automatische Aufsitzhilfe

Neuartig und ungewohnt, aber sportlich auf jeden Fall, denn das Pferd wird nicht unnötig belastet und das Nervenkostüm geschont.

„Die Nutzung einer Aufsitzhilfe ist praktiziertes Horsemanship!“
Martin Plewa



Entlastet den Pferderücken

Vermeidet schiefe Sättel

BIOLOGIC GmbH & Co. KG • Gildenstraße 18 • 48157 Münster
Tel. 02 51/2 39 48-59 • Fax 02 51/2 39 48-49 • www.mountby.biz

inRide
GOODYs

Mitmachen & gewinnen

inRide verlost Preise im Wert von **3429 Euro**. Postkarte an Illu-Medien, Obschwarzbach 15, 40822 Mettmann. Stichwort angeben. Einsendeschluss 16.01.

inRide verlost eine Flusskreuzfahrt der Peter Deilmann Reederei



Stichwort Kreuzfahrt

WERT
1700 EURO

Mit der Princess de Provence Südfrankreich genießen

Die Route: Lyon – Tournus – Chalin-sur-Saône – Mâcon – Trévoux – Viviers – Arles – Avignon – Vienne – Lyon.

Gewinnen Sie französische Lebensart auf der „Princesse de Provence“. Genießen Sie eine Traumreise der Peter Deilmann Reederei auf der Rhône/Saône durch Südfrankreich. Reiseterrmin: 8. bis 15. August 2009. Diese wunderbare Schiffsreise durch den Süden Frankreichs ist eine „Keuzfahrt für Pferdeliebhaber“. Entlang der Rhône besuchen Sie eines der bedeutendsten Staatsgestüte Frankreichs, das Haras National de Cluny. Exklusiv für die Reitergruppe an Bord: Christine Stückelberger, die Grand Dame des Dressur-Pferdesports. Kreuzfahrtpreis: ab 1.530 Euro pro Person plus Ausflugspaket für Pferdeliebhaber. **inRide** verlost einen Reiseschein in Höhe von 1.700 Euro, der auf dieser oder einer anderen Kreuzfahrt der Peter Deilmann Reederei eingelöst werden kann.

Vital-Sonne von Weinsberger

WERT
600 EURO



Die Vital-Sonne FLORIDA von Weinsberger bringt Sonne ins Heim, klappt platzsparend weg.

Stichwort Sonne

Weinsberger Vital-Sonnen erfüllen die drei großen spektralen Strahlungs-Bereiche der natürlichen Sonne: tiefenwirksames Infrarot, gutes sichtbares Spektrum (Licht) und alle wichtigen Anteile des Ultraviolett-Bereichs. Genau richtig, um Sie im lichtarmen Winter fit und vital zu halten. Sie können das Modell Florida im Wert von **600 Euro** gewinnen.

WERT
300 EURO



Stichwort EQuest

L'amour du Cheval-Kollektion

Das Familienunternehmen in 4. Generation ist höchster Qualität verpflichtet. Mit Gründung der Marke „EQuest“ erreicht Hölischer einen weiteren Meilenstein der Firmengeschichte. **inRide** verlost für Sie die „L'amour du Cheval-Kollektion“ – traumhaft schön für Ihr Pferd.

Der neue Stübben Trensenzaum Passion

WERT
264 EURO

In neuem Design präsentiert sich der hochwertige Stübben Trensenzaum Passion. Das breite, weich unterfütterte kombinierte Reithalfter und das ebenfalls weich unterfütterte Genickstück sorgen für mehr Tragekomfort. Der Riemen des Reithalfters wird oberhalb des Genickstücks geführt, wodurch Probleme wie Scheuern, Drücken oder Auftragen verhindert werden können. Den Passion gibt es mit silberfarbenen Beschlägen in Schwarz, Tobacco, Ebony und Havanna.



Stichwort Stübben

Stichwort Tasche

verLOCKENDE Pelztasche

WERT
145 EURO



Die Story über Catrin Porsiel lesen Sie auf Seite 60. Hier können Sie eine Ihrer exklusiven Taschen aus Pelzschaf mit ehemaligen Pferdezügeln gewinnen.

Künster Kalender

WERT
300 EURO

Stichwort Künstler



Mit seinen faszinierenden Pferdebildern setzte **Jan Künster** neue Maßstäbe, die ihn international zu großem Erfolg führten. Künsters Bilder in unverwechselbarem Stil sind harmonisch und dynamisch. Sie reflektieren die Bewegung als ureigenes Element des Pferdes und sind geprägt von einer durch und durch positiven Ausstrahlung. Zehn **inRide**-Leser können je einen der begehrten „Kalender Pferde 2009“ gewinnen. Die Motive sind einzigartig und erfreuen alle Pferdefreunde.

Hop Top for Ever

WERT
120 EURO



Noch einmal geht der Vorhang auf für **Mr. Equitana Wolf Kröber**, den Erfinder der Weltmesse des Pferdesports. Die von ihm inszenierte HOP TOP SHOW war schon immer Highlight der Messe und eine Mischung aus Musical, Kabarett, Akrobatik und Circus der Spitzenklasse. Auf der DVD sind die Höhepunkte der Hop Top Show 1993, 1995 und 1997. **inRide** verlost vier DVDs von pferdia tv, Thomas Vogel. **Infos** www.pferdia.de

TEILNAHMEBEDINGUNGEN Jeder ab 18 Jahre kann am Gewinnspiel teilnehmen. Ausgenommen **inRide**-Mitarbeiter. Barauszahlung oder Umtausch nicht möglich. Rechtsweg und Produkthaftung ausgeschlossen.

SHOW
bizz

Hollywood-Superstar **Nicole Kidman** spielt die Hauptrolle in „**Australia**“. Der Film setzt auch ihr Heimatland Australien perfekt in Szene.

ENDLICH WIEDER MAL EIN FILM MIT GEFÜHL – große Liebe, tolle Landschaften und jede Menge Pferde. Die Handlung: Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs reist die britische Aristokratin Lady Sarah Ashley (**Nicole Kidman**) ins australische Northern Territory, um die geerbte Rinderfarm „Faraway Downs“, ein Stückchen Land von der Größe Belgiens, zu übernehmen. Dort muss sie sich mit einem raubeinigen Viehtreiber (**Hugh Jackman**) verbünden, um die Farm zu retten. Die Lage spitzt sich zu, als die Japaner, die zuvor Pearl Harbor angegriffen hatten, die Stadt Darwin bombardieren. Die Lady und der Viehtreiber verlassen mit den Rindern die Farm. Es folgt eine lange Reise durch den Outback – eine der schönsten, aber auch gnadenlosesten Landschaften der Welt – die das Leben der beiden inzwischen Verliebten für immer verändert. Der Film von Regisseur **Baz Luhrmann** ist in Stil und Epik vergleichbar mit Klassikern wie „Vom Winde verweht“ oder „Jenseits von Afrika“. Nicole und Hugh kommen am 25. Dezember in die deutschen Kinos. Neben der Verleihfirma 20th Century

„Australia“ ist ein romantischer, actionreicher Abenteuerfilm gedreht im wilden Outback des Roten Kontinents. Neben den Superstars Nicole Kidman und Hugh Jackman spielen Pferde und das Reiten eine wichtige Rolle.



Plakat zum Baz Luhrmann-Film „Australia“, der ab 25. Dezember in die Kinos kommt.



Nicole Kidman spielt eine Lady, die alles tut, um ihre geerbte Farm zu retten.



Hugh Jackman spielt den raubeinigen Ranger, der sich in die Lady verliebt.

Nicole Kidman

Die schöne Farmerin

Fox hoffen auch die australischen Tourismus-Werber auf einen Besucherboom durch „Australia“. Die Australierin Nicole Kidman soll ihrem Heimatland nach Jahren der Stagnation endlich wieder touristischen Aufschwung bescheren. „Das Raubein und die zarte Schöne werden voraussichtlich Millionen Kinogänger weltweit begeistern, dazu Australiens Naturschönheiten, Geschichte und das Leben der Ureinwohner zeigen“, frohlockte Tourismusminister **Martin Ferguson** kürzlich auf einer Tourismus-Tagung. Dabei hoffen die für Fremdenverkehr Verantwortlichen auf eine Wiederholung des „Crocodile Dundee“-Effekts. Dieser Film hatte in den achtziger Jahren bei Tausenden Touristen das Interesse an „Down Under“ geweckt. Allerdings mit der Folge, dass ein verbreiteter Irrtum über das angeblich schöne australische Leben auf dem Lande noch verstärkt wurde: „Man sollte aber lieber nicht erwähnen, dass wir zu den am meisten verstädterten Völkern der Erde zählen, dass die meisten von uns noch nie ein Känguru in freier Wildbahn gesehen oder ein Schaf geschoren haben – manchmal sollte man besser nicken und G'day (Australiens Nationalgruß) sagen“, befand ein australischer Zeitungskommentator.

Wie auch immer: Neue Tourismus-Impulse hat der Fünfte Kontinent dringend nötig. Denn als feinsinnige Werbung mit Sängern, Künstlern und Dichtern nicht die erhoffte Zahl an Touristen ins Land lockte, griff man zu gröberen Mitteln: „Where the bloody hell are you?“ („Wo, verdammt noch mal, bleibst du?“). Dazu Bilder von Bier saufenden Cowboys. Das ganze wurde zum Flop, der umgerechnet 111-Millionen Euro kostete.

Eine Farm wie im Film

Übrigens: Oscar-Preisträgerin Nicole Kidman war offenbar von den Dreharbeiten in ihrem Heimatland so angetan, dass sie dort eine riesige Farm gekauft hat. Das berichtete die Zeitung „Sydney Morning Herald“ Anfang Juli anlässlich der Geburt von Kidmans Tochter **Sunday Rose**, ihrem ersten Kind mit dem Countrystar **Keith Urban**. Die zweistöckige Residenz von 1878 auf Kidmans Farm gleicht dem Haus im Film. Das 45-Hektar-Anwesen mit Villa soll rund 6,5 Millionen Australische Dollar (etwa vier Millionen Euro) gekostet haben und liegt im Ort Sutton Forest, 150 Kilometer südwestlich von Sydney.



Horsemaster Craig Emerton – Reitlehrer der Film-Stars

Der bekannte Westernpferdetrainer Craig Emerton (Bildmitte) mit Nicole Kidman und Hugh Jackman, Hauptdarsteller des neuen Films „Australia“.

Mr. Emerton, Sie waren für den Film „Australia“ persönlicher Trainer von Nicole Kidman und Hugh Jackman. Waren die beiden Superstars talentierte Reitschüler?

Sowohl Nicole als auch Hugh hatten vor den Filmarbeiten reiterliche Grundkenntnisse. Beide nahmen dann intensives Training auf und verbrachten viele Stunden im Sattel, mit erstaunlichem Ergebnis. Nicole ritt in einer der Anfangsszenen ein Olympia-Dressurpferd und kam hervorragend mit ihm zurecht. Sie jagte eine Viehherde in einem Höllentempo und ritt durch das australische Outback, als wäre sie im Sattel geboren worden. Hugh Jackman musste in seiner Rolle extrem gefährliche Reiter-Stunts in allen Facetten der Reitkunst abliefern. Ich habe in meinem Leben noch nie jemanden gesehen, der sich in so kurzer Zeit zum Reiter verwandelt hat wie er.

Wie gestalten Sie das Training mit Prominenten, was unterscheidet diese Reitstunden von denen mit „normalen“ Schülern?

An diesem Projekt haben ungefähr 1000 Leute gearbeitet, die alle davon abhängig waren, dass die Stars jeden Tag zur Arbeit erschienen. Für mich war es eine Riesenverantwortung, beim Training die Sicherheit der Schauspieler nicht zu gefährden. Und die mussten sich wirklich ins Zeug legen. Wir haben hart daran ge-

arbeitet, ihr Äußeres so realistisch wie möglich an das Zeitalter anzupassen, in dem der Film spielt – kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Normalerweise verbringen wir mit unseren Reitschülern viel mehr Zeit für die Grundlagen. Aber durch den Zeitdruck, der bei Dreharbeiten immer da ist, mussten wir schnell zum gewünschten Ergebnis kommen. Zum Glück für mich waren beide so begabt, und ich denke, wir haben ein Superergebnis erzielt.

Wie lange dauerte das Reittraining mit Nicole und Hugh?

Mit Hilfe eines Kollegen in den USA fing Nicole mit dem Training Weihnachten 2006 an. Beide Hauptdarsteller kamen dann im Februar 2007 in Australien an, und die intensive Arbeit begann. Das Training dauerte natürlich über die gesamte Zeit der Dreharbeiten, also bis Dezember 2007.

Gab es neben dem Reitunterricht zusätzlich Programme, zum Beispiel Fitnessstraining oder mentale Unterstützung?

Beide machen täglich ausgiebiges Fitnessstraining. Das ist Teil ihrer Lebenseinstellung und zählt ja bei den meisten Stars zum normalen Tagesablauf.

Mussten bei besonders gefährlichen Filmszenen Double in den Sattel?

Nein! Hugh und Nicole sind immer selbst geritten.

Bestimmt kein leichter Job. Gab es auch lustige Szenen während der Dreharbeiten.

Da war ein Pferd, eine echte Persönlichkeit. Es hat ständig an unseren Fingern geknabbert. In den Pausen haben wir mit ihm herumgealbert und wir ließen es an einer Plastikwasserflasche knabbern. Am Ende konnten wir das Pferd ohne Trense oder Halfter über das Gelände laufen lassen, es konnte einen Kühlschrank öffnen, ein Bier herausholen und das zwischen seinen Zähnen zu uns bringen. Wir hatten Superspaß an seinen Kunststückchen.

Bleiben nach getaner Arbeit private Kontakte zu den Stars?

Ja, ich habe eine ganz starke Verbindung zu der Crew aufgebaut und betrachte sie als Freunde. Wir haben so viel Zeit miteinander im Sattel verbracht.

Waren Sie schon für andere Filme als Trainer tätig?

Ja. Aber „Australia“ war mein bisher bei weitem größtes Projekt und ich fühle mich geehrt, dass ich diese Gelegenheit hatte. Ich habe mit Tom Selleck, Jack Thompson, Bryon Brown, David Wenham und vielen anderen australischen Strars gearbeitet.

Was machen Sie beruflich, wenn Sie nicht gerade Filmstars trainieren?

Ich habe viele Jahre Westernpferde

trainiert und gebe in diesem Bereich immer noch Unterricht. Außerdem bin ich in der Immobilienbranche und anderen Geschäftsbereichen tätig.

Können Touristen aus Deutschland Sie besuchen? Wo leben Sie?

Ich lebe jetzt in Sidney, aber ich habe einen Geschäftspartner, der eine wunderschöne Reitanlage mit Gästezimmern südlich von Sidney hat, wo man bei der Arbeit mit den Pferden zusehen kann. Im Moment kann ich das wegen meiner Geschäftstätigkeit aus zeitlichen Gründen nicht. Mein Assistent, der Pferdemeister Frank Green gibt Shows, wir arbeiten an vielen Projekten.

Sie sind 46 Jahre alt. Wann haben Sie angefangen zu reiten?

Ich habe die meiste Zeit meines Lebens mit Pferden gearbeitet, hatte einen erfolgreichen Westernpferdehandel und habe Pferde in der ganzen Welt vorgestellt. Die Arbeit mit Pferden habe ich schon immer geliebt.

Was macht Sie in Ihrer sportlichen Karriere besonders stolz?

Ich wurde in die „Cutting Horse Hall of Fame“ in Australien eingeführt und war Finalist bei den Weltmeisterschaften in Fort Worth in Texas/USA. Nun ja, und letztendlich habe ich auch über eine halbe Mio. Dollar Preisgelder bei Turnieren gewonnen, bevor ich als öffentlicher Trainer zurücktrat. **inRide**

ROECKL -
FÜHL DEN
UNTERSCHIED



3301-639.
000 SCHWARZ
790 MOKKA
740 HASELNUSS
500 HELLBLAU
350 ROSA

Suprema
by Roeckl

DAS SUPREMA-MODELL IST FÜR DAMEN IN HELLBLAU UND ROSA IN DEN GRÖSSEN 6,0 - 8,5 ERHÄLTlich.



ROECKL SPORHANDSCHUHE GMBH & CO. KG
ANSPRECHPARTNERIN: EVA HOLJEVAC
TEL: 089 / 720 1883 68, FAX: 089 / 720 1883 43



Foto: privat/Photo Dirk Uhlenbrock

Im Urlaub unternimmt Judith Rakers abenteuerliche Reiterreisen in fernen Länder. Für inRide öffnete sie ihr privates Fotoalbum.



SWEET JUDY

Schon als Kind war **Judith Rakers** in Pferde vernarrt und ist es bis heute. Welche Abenteuer die Tagesschaudame auf exotischen Reiterreisen erlebt, beschreibt **WERNER LANGMAACK**

ALS DIE HERDE BÜFFEL sich finstereinschauend näherte, wurde der Reitergruppe mitten in Südafrika mulmig. Der als Reiseleiter agierende Ranger griff zur Büchse und raunte: „Now we're in big, big trouble!“ Während etwa Leoparden die Nähe von Menschen meiden und Nashörner nur bedrohlich angesprochen kommen, aber meist beizeiten abdrehen, sind Büffel unberechenbar. Die Order für die Reiter lautete: **Jeder sucht sich seinen eigenen Fluchtweg, normalerweise sind Pferde schneller als die Büffel.** Nur eines dürfe nicht geschehen: Niemand dürfe herunterfallen – das könnte böse enden. Die Rösser übrigens blieben in Kenntnis ihrer läuferischen Überlegenheit ganz cool in der prekären Lage. Zum Glück verzichteten die Büffel auf einen Angriff.

Unter den Bedrohten befand sich auch eine deutsche Bildschirmschönheit, die Tagesschausprecherin Judith Rakers. Gemeinsam mit ihrer früheren Sprechtrainerin und heutigen Freundin Simone Dorenburg hatte sie 2007 die Exkursion angetreten. Im Jahr zuvor waren die beiden bereits durch die polnische Kaschubei geritten. Es ging quer durch die Landschaft, von Forsthaus zu Forsthaus. Genächtigt wurde handfest rustikal, ganz nach dem Geschmack der am Rande des Teutoburger Waldes aufgewachsenen Rakers. Keine Wellness-Tour: **Der Tag begann um sechs Uhr in der Früh mit dem Füttern und Tränken der vierbeinigen Reisepartner.**

Rakers bekam die gescheckte Trakehnermischstute Kobra zugeteilt, eine Sorte Pferd, die schon Napoleon bevorzugte. „Wir haben uns nicht gleich in allen Belangen verstanden, aber von Anfang an gemocht“, erzählt die TV-Blondine. Beim anfänglichen Beschnuppern im Dressurviereck allerdings habe sie auf ihre Hilfen kaum reagiert, sondern sei nur stupide und wenig biegsam den anderen Pferden hinterhergetrotet. „Das kann ja heiter werden“, dachte die heute 32-Jährige, „wenn die immer nur mit der Nase am Vordermann klebt, dann kriege ich aber keinen Spaß hier in Kaschubien.“ Außerdem schien ihr das Pferd reichlich klein. Es wirkte beinahe wie ein Pony – und Judith Rakers ist es gewohnt, auf Pferden von stattlichem Stockmaß zu reiten.

Verliebt in Kobra
Schlagartig veränderte sich die Situation, als es ins Gelände ging. „Ich merkte, dass es sich bei Kobra um ein sehr fleißiges Pferd handelte, das mich ohne zu Murren bis zu acht Stunden am Stück durch die Landschaft trug.“ **In diese willige, extrem leistungsbe-reite und freundliche Stute verliebte sich die Reiterin derart, dass ihr beim Abschied die Tränen in die Augen schossen.** Auch das Pferd ließ erkennen, dass ihm die Trennung nahe ging. Die Besitzer legten der Gastreiterin bei soviel wechselseitiger Zuneigung sogar nahe, Kobra mit nach Deutschland zu nehmen. Denn die Stute hatte mächtige Probleme innerhalb der Herde. „Pferde sind offenbar rassistisch ver-



Judith Rakers mit ihrer Urlaubsbekanntheit, der Scheckstute Kobra (großes Foto). Judith genießt ihre Reisen auf dem Pferderücken in vollen Zügen, denn der Job als "Tagesschau"-Sprecherin ist anspruchsvoll.

anlagt", empört sich Rakers. „Dieses herzengute Tier wurde wegen seines scheckigen Äußeren von den Artgenossen ausgegrenzt, attackiert und gebissen.“ Es hätte sie an ihre Kindheitserlebnisse in der Welt Walt Disneys erinnert. Wenn Dumbo, der fliegenden Elefant, von anderen geschnitten wurde, hätten sie schon damals solche Demütigungen zutiefst betrübt. Gern hätte die Deutsche die diskriminierte Stute mitgenommen, doch es wäre kaum zu verantworten gewesen: „Ich bin beruflich total eingespannt, bin jeden Tag im NDR, moderiere Sendungen, spreche Nachrichten. Momentan kann ich froh sein, wenn ich auch nur ein einziges Wochenende im Monat frei habe.“ Sie hätte schlicht keine Zeit für Kobra gehabt, zumal sie sich ja auch noch ihrem Lebensgefährten widmen muss, dem Wirtschaftsexperten Andreas Pfaff.

Wilde Gegend

Die Tour durch Südafrika hat sie auf dem Fuchs Jameson zurückgelegt, ähnlich ausdauernd wie Kobra, aber dazu ausgesprochen trittsicher. Selbst glitschige Steinplatten in Flussbetten hätte der tadellos gemeistert, so Rakers: „Wir sind im Gebirge über holprige Pfade balanciert, die vielleicht dreißig Zentimeter breit waren, links ging's steil hoch und rechts steil in die Tiefe.“ Äußerst unangenehm für Menschen mit Höhenangst, zu denen die Wahlhamburgerin zählt. „Das Pferd machte es fantastisch, traumwandlerisch sicher. Ich glaube, ein durchschnittliches europäisches Pferd wäre an manchen Stellen einfach stehen geblieben und hätte signalisiert: Das ist mir zu heikel hier.“

Judith Rakers hasst es, wenn Menschen keine Rücksicht auf die Würde der Kreatur nehmen und sie lediglich als

Sportgerät benutzt: „Ein Pferd hat Anspruch darauf, als Lebewesen respektiert zu werden.“ Leistungssport mit Pferden lehnt sie nicht prinzipiell ab, jedoch sollte den Tieren anzumerken sein, dass sie Spaß an der Sache haben.

Kein Siegertyp

Als Teenager in ihrer Heimatstadt Bad Lippspringe war sie im Vielseitigkeitssport unterwegs. Nicht auf Spitzenniveau, aber immerhin A-Dressur und L-Springen und genoss ausgiebige Ritte durch das Naturschutzgebiet Senne, einem abwechslungsreichen Areal, das von den Engländern als Truppenübungsgebiete genutzt wird. Schleifchenturniere hat sie eher widerwillig bestritten, weil ihr der Wettbewerbsgedanke gegen den Strich geht: „Ich trage dieses Gen, andere besiegen zu wollen, nicht in mir.“ Dabei gehört aktiver Sport durchaus zu ihrem Leben. Sie taucht und joggt, fährt Ski und attestiert sich das Talent, relativ schnell ungewohnte Bewegungsabläufe zu lernen. Obwohl sie ausbildungs- und berufsbedingt seit dem 19. Lebensjahr ohne eigenes Pferd lebt und eine erneute Anschaffung aus beruflichen Gründen auf absehbare Zeit wenig opportun erscheint – eines Tages, das ist klar, wird sie sich wieder eines zulegen. Die Prognose wird jedem zur Gewissheit, der die studierte Journalistin schwärmen hört: „Das Schmusen mit einem Pferd, die weichen Nüstern an der Wange und der Hauch des warmen Atems über der Gesichtshaut, das ist ein intensives Erlebnis, das genieße ich unendlich.“ Zwar gebe es auch im Zusammenleben mit Menschen „ganz schöne Dinge“, sagt Judith Rakers und setzt das für sie charakteristische Grübchenlächeln auf, „aber dieser Sinnesreiz ist nur schwer zu toppen.“

inRide



DEUTSCHE KREUZFAHRTTRADITION
PETER DEILMANN • REEDEREI

Exklusive Kreuzfahrten für Pferdeliebhaber 2009

DAS
TRAUM-
SCHIFF



Kombinieren Sie Ihre Leidenschaft für den Pferdesport mit Ihrem Interesse an fernen Ländern und dem Wunsch, neue Horizonte zu entdecken. An Land lassen Sie sich von Erlebnissen rund um die Pferdezucht in fremden Ländern verzaubern, während Sie sich an Bord unseres Flaggschiffs DEUTSCHLAND oder unseren kleinen Traumschiffen MOZART und PRINCESSE DE PROVENCE von der Crew rundum verwöhnen lassen. Auf ausgesuchten See- und Flussreisen werden für eine kleine Gruppe von Pferdeliebhabern spannende Ausflüge zu namhaften Gestüten, Rennställen, reiterlichen Veranstaltungen, Hofreitschulen und historisch bedeutenden Orten der Pferdezucht und des Reitsports durchgeführt. Stets fachkundig begleitet von international erfolgreichen Spring- oder Dressurreitern, wie z. B. Franke Sloopthak, Christine Stückelberger und Klaus Balkenhol, die Ihnen an Land wie an Bord als kompetente Gesprächspartner zur Verfügung stehen.



Information und Buchung in Ihrem Reisebüro oder bei der Peter Deilmann Reederei GmbH & Co. KG

Am Holm 25 · 23730 Neustadt in Holstein · Tel. (04561) 396-236/-336 · Fax (04561) 396-49 236/-336 · info@deilmann.de

Reisebeispiel: »AUF DEN SPUREN DES FRÜHLINGS«

mit der DEUTSCHLAND vom 28.04. – 09.05.2009 von Teneriffa nach Hamburg

Besuchen Sie mit uns die Portugiesische Hofreitschule in Queluz und das Haras de Hus von La Pallice aus. Ein weiteres Highlight ist das Haras du Pin, das „Versailles für Pferde“ im Herzen der Normandie.

Kreuzfahrtpreis ab € 3.115,- pro Person zzgl. Ausflugspaket für Pferdeliebhaber

www.deilmann.de



SZENE-NEWS

Power-Frauen

Sie leben Ihre Phantasie

Sonja Bolz Schräg wie Babba

Fünf Stunden Arbeit in der Maske verwandelten die süße Blondine **Sonja Bolz** in ein Abbild des schrägen Discjockeys **Sven Väth**. Noch einmal so lange dauerte es, bis **inRide**-Fotograf Holger Schupp die Bilder im Kasten hatte. Auf die Idee brachte die Dressurreiterin die völlig verrückten Covers des Techno-Stars, mit dem sie die Leidenschaft für's „Auflegen“ teilt. Sonja (am 26. November zu ihrem Leidwesen 27 Jahre alt geworden) liebt besondere Auftritte. Die gelernte Pferdewirtin und erfolgreiche Grand-Prix-Reiterin aus dem Rheinland hat einen Faible für Fotoshootings und ist Fan von Sven Väth (44), in der Scene ehrfürchtig „Babba“ genannt – der vom „Dorian Gray“ in Frankfurt bis zu In-Clubs auf Ibiza die Szene zum Techno-Abzappeln animiert. Sonja Bolz ist eine der Frauen, die in Jeans und Abendkleid gleichermaßen gut aussehen (siehe **inRide**-Titel 2/2007), für jede Überraschung gut ist, und den krassen Wechsel zwischen Stall und Shooting genießt. Den ganzen Tag im Sattel ihrer talentierten Pferde wie u. a. Cockney, der zuvor unter **Nadine Capellmann** Schleifchen sammelte, entspannt die Blondine gerne beim „Auflegen“. So war sie beim CHIO bei der Palatina-Ellis-Party für die Musik zuständig und fetzt auch schon mal in Kölner Coctailbars mit dem Finger an den heißen Scheiben richtig los.



Sven Väth, Papa der DJ's.



Sonja Bolz erfolgreich bis Grand Prix.

Fotos Holger Schupp, Andreas Rogocz, AT Verlag, Dokumentation ILLU-Medien



Sabine Wesseln musste viel Kraft investieren, um ihren Traum von der eigenen Hacienda in Andalusien zu verwirklichen. Foto unten: Das VOX-Team filmt Rafael Soto bei der Arbeit.

Sabine Wesseln GOODBYE DEUTSCHLAND

Mit ihrem Pferd Gallito und 5.000 Mark kam **Sabine Wesseln** einst nach Spanien. Heute leitet sie am Rande der Pferdestadt Jerez de la Frontera die exklusive Hacienda El Boyal. Auf 30 iberischen Hengsten können Gäste die spanische Reitkunst erlernen, Olympiareiter **Rafael Soto** unterrichtet im Schatten von Palmen, die deutsche Dressurreiterin **Heike Kemmer** gibt Kurse in der luxuriösen Reithalle. „Die Noblesse und das Feuer der spanischen Hengste haben mich seit meiner Jugend fasziniert“, sagt Sabine Wesseln. Die Hacienda El Boyal liegt mitten in Andalusien mit seinen Stierkampfherden und Pferdegestüten, wie dem von **Alvaro Domecq**, dem Begründer der Spanischen Hofreitschule Jerez. Ausritte führen die Gäste in die nahen Olivenhaine. Diese erfolgreiche Auswanderergeschichte hat VOX für die Serie „Goodbye Deutschland“ gefilmt (zu sehen am 6. Januar, 2015).



Uwe & Tanja

VON DER EHE BEFLÜGELT

Stilgerecht im landgestütlichen Standesamt gaben sich schon Ende vergangenen Jahres Hessens Landstallmeister **Uwe Xanke** und seine Lebensgefährtin **Tanja Traupe**, mit ihrem Spitzenpferd Ragant allen Kennern der Dressurszene noch bestens bekannt als erfolgreiches Grand Prix-Paar, das Jawort. Jetzt wurde im Freundeskreis groß gefeiert – natürlich wieder vor landgestüttlicher Kulisse. Vom (Ehe-)Leben in Dillenburg offensichtlich beflügelt, setzte Tanja Traupe sich dann nach jahrelanger Abstinenz vom Turniersport auch erstmals wieder öffentlich in den Dressursattel. Mit ihrem im Dillener Landgestüt beheimateten Nachwuchspferd Haljwell reitet sie auf Anhieb wieder in „S“ vorne mit.

Edler Wein und rassige Pferde

Weingutbesitzerin Luise von Racknitz-Adams aus Odernheim zählt zu den besten Winzerinnen Europas und ist bei Freunden von Riesling, Grauburgunder und Schwarzriesling ein Geheimtipp an der Nahe, wo sie mit ihrem Mann Matthias Adams, einem Ex-Banker, 13 Hektar Rebfläche bewirtschaftet. Entspannung findet die begeisterte Reiterin auf ihrem 13-jährigen Trakehner-Wallach Nanu – der nebenbei auch Biodünger für die Reben liefert. www.von-racknitz.com



Rolf Klein, Armin Faber „Weinfrauen“, AT Verlag 39,90 Euro ISBN 978-3-03800-377-9

Starke Teams

Hier steppt das Kaltblut

Arnaud Gillette FRANKREICHS SUPER-STAR

Arnaud Gillette (38) hat bereits eine große – vor allem weibliche – Fangemeinde. Höchste Dressurlektionen über der Erde zeigt der Franzose mit seinem mächtigen Percheron Hengst **Felous** erstmals im Rahmen der Messe Pferd & Jagd (4. bis 7. Dezember) in Hannover bei den Gala-Showabenden „Die Nacht der Pferde“. Felous ist ein schweres Zugpferd, das sich wie ein Reitpferd verhält. Auf die Idee, einen Kaltbluthengst in höchsten Dressurlektionen zu zeigen, brachte Gillette sein Pferd. „Ich habe Felous zunächst frei dressiert, bevor ich ihn sattelte und draußen ritt. Während der ersten Stunden unterm Sattel hat er seine Fähigkeiten offenbart. Er scheint für diese Art der Arbeit wie gemacht. Wenn man das Glück hat, zu entdecken, wozu ein Pferd bestimmt ist, läuft die Dressur ganz natürlich ab und ist nicht schwieriger oder leichter, egal um welchen Pferdetyp es sich handelt.“ Gilletes Show-Partner Felous beeindruckt vor allem durch seine Ausstrahlung. „Er ist ein Krieger, dominant und ein wenig hitzig gegenüber seinen Artgenossen. Er ist wie ein Traktor, in der ein Sportwagenmotor steckt. Das macht ihn so besonders“, erzählt Gillette, der mit dem Kaltblut überwiegend im Gelände trainiert und gymnastizierende Lektionen reitet.

Temperament pur mit höchsten Dressur-Lektionen: Arnaud Gillette und sein Percheron Hengst Felous.



Buchneuheit: „Papas Traum vom Traumpferd-Kaufen – und wie die Dinge manchmal laufen“ von Georg August Schulte Quaterkamp, Illustrationen Friederike Sterthoff. FN-Verlag, 9,80 Euro.



Georg Frerich DER REITENDE DICHTER

Georg August Schulte-Quaterkamp, reitender Poet und Erfinder des „Dressurreiterrennsitzes“, heißt im richtigen Leben **Georg Frerich**. Er trat 1975 in den Dienst des NRW-Landgestüttes Warendorf und erwarb sich als Reiter, Gespannfahrer, Aktions-trabläufer und Deckstellenvorsteher durch intensives Miterleben des hippologischen Alltagsgeschäftes einen anekdotenreichen Erfahrungsschatz. So entstand die Idee zu der Figur des Kaltblutreitenden Bauern. Schulte Quaterkamp ist feste Größe im Warendorfer Hengstparadenprogramm und nimmt mit seinen erfrischenden gereimten hippologischen Weisheiten die Pferdeszene auf die Schippe. In Frerichs neuem Büchlein wird das spannende Thema „Pferdekauf“ hippologisch, poetisch, rustikal, philosophisch und humorvoll belichtet und bedichtet.

Fotos: Messe Pferd & Jagd, FN-Verlag, Landesreitschule Rheinland. Dokumentation ILLU-Medien



Evelyn Biesenbach mit Flandrischem Kaltblut-Hengst.

Evelyn Biesenbach SCHICK IM DAMENSATTEL

Zarte Dame auf starkem Hengst: **Evelyn Biesenbach** (Ferienreithof Biesenbach in Kürten) zeigte beim Tag der offenen Tür der Landesreitschule Rheinland in Langenfeld, dass auch ein Flandrisches Kaltblut unterm Damensattel eine gute Figur macht. Eine Vorführung der Regionalgruppe NRW des Vereins „Reiten im Damensattel“ der schon über 100 Mitglieder zählt. Mehr Infos zu dieser Reitweise: www.damensattel-duesseldorf.de

DIE GALANACHT DER PFERDE
APASSIONATA
TOURNEE 2008/09

JETZT TICKETS SICHERN!

SEHNSUCHT
DIRECTED BY GERT HOF

DIE NEUE SHOW

NEUBRANDENBURG • ZÜRICH • SAARBRÜCKEN • MANNHEIM • DORTMUND • BREMEN
LEIPZIG • MÜNCHEN • ERFURT • HAMBURG • BERLIN • HANNOVER • BASEL • NÜRNBERG
FRANKFURT • WIEN • STUTTGART • SALZBURG • GRAZ • PASSAU • KÖLN • MÜNSTER
CHEMNITZ • BIELEFELD • GENÈVE • KIEL • KASSEL • INNSBRUCK • LINZ

TICKETHOTLINE: 01805 - 716151
(0,14 €/MIN, MOBILFUNKPREISE KÖNNEN ABWEICHEN)
www.apassionata.de

„Dass ich jeden Tag aufstehe und reiten darf, begreife ich als Geschenk, das mich an Gott glauben lässt“, sagt Reitmeister Udo Lange. Auch sein Kollege Hubertus Schmidt glaubt felsenfest: „Gott hilft mir beim Reiten.“ Das Religiöse gilt für die Profis aus der Königsklasse der Reiterei als Kraftspender für sportliche Erfolge und ist ihre Grundlage für den fairen Umgang mit dem Partner Pferd.

Die Renaissance des Glaubens hat viele Gesichter: Ob Hape Kerkeling auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela pilgert, der FC Schalke 04 eine eigene Bibel herausbringt oder der Papst in der Öffentlichkeit wie ein Rock-Star gefeiert wird – überall auf der Welt suchen Menschen wieder die Dinge, die wirklich zählen. Lesen die große Titelgeschichte von IRINA LUDEWIG UND BETTINA HALBACH.

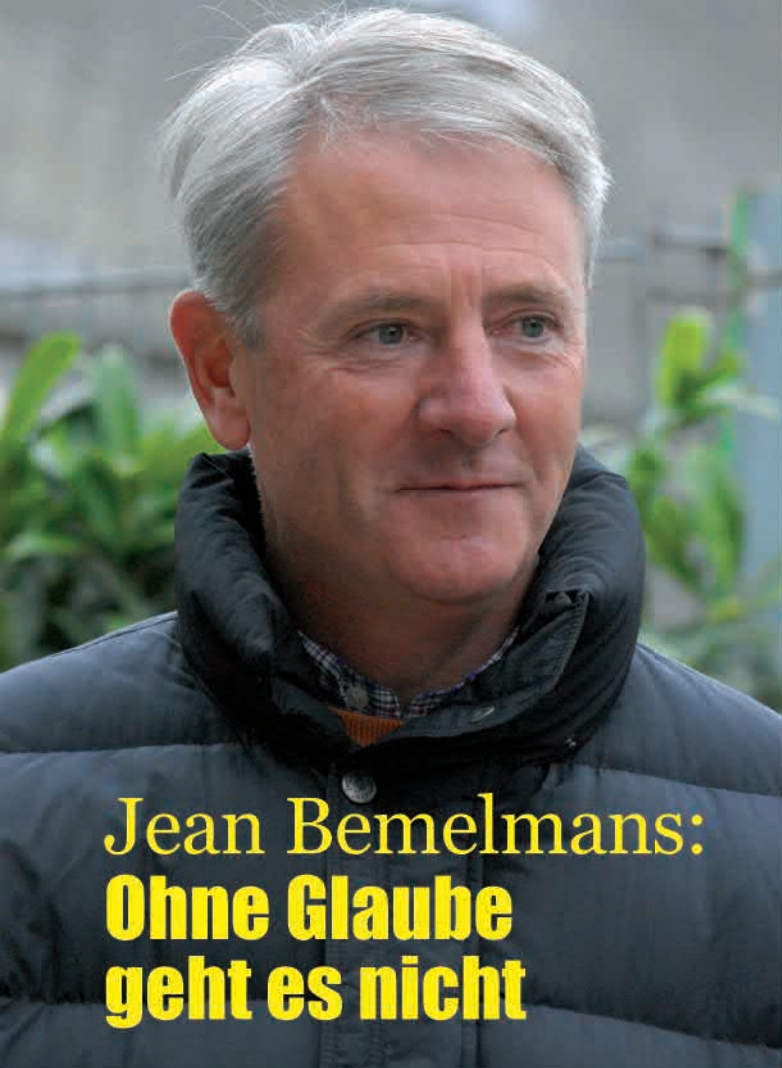
Foto Holger Schupp

„Man sollte gegenüber Menschen und Pferden im christlichen Sinne handeln.“
Dr. UWE SCHULTEN-BAUMER

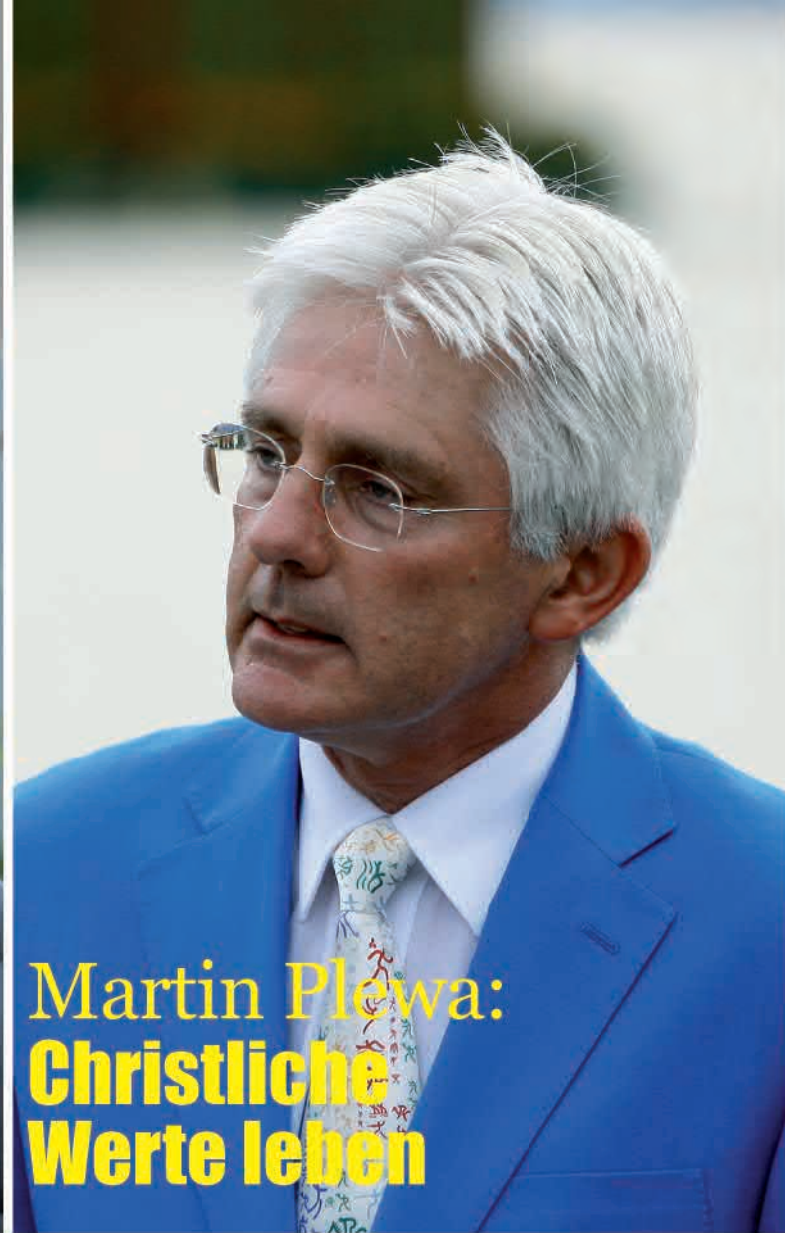


WAS WIRKLICH WICHTIG IST

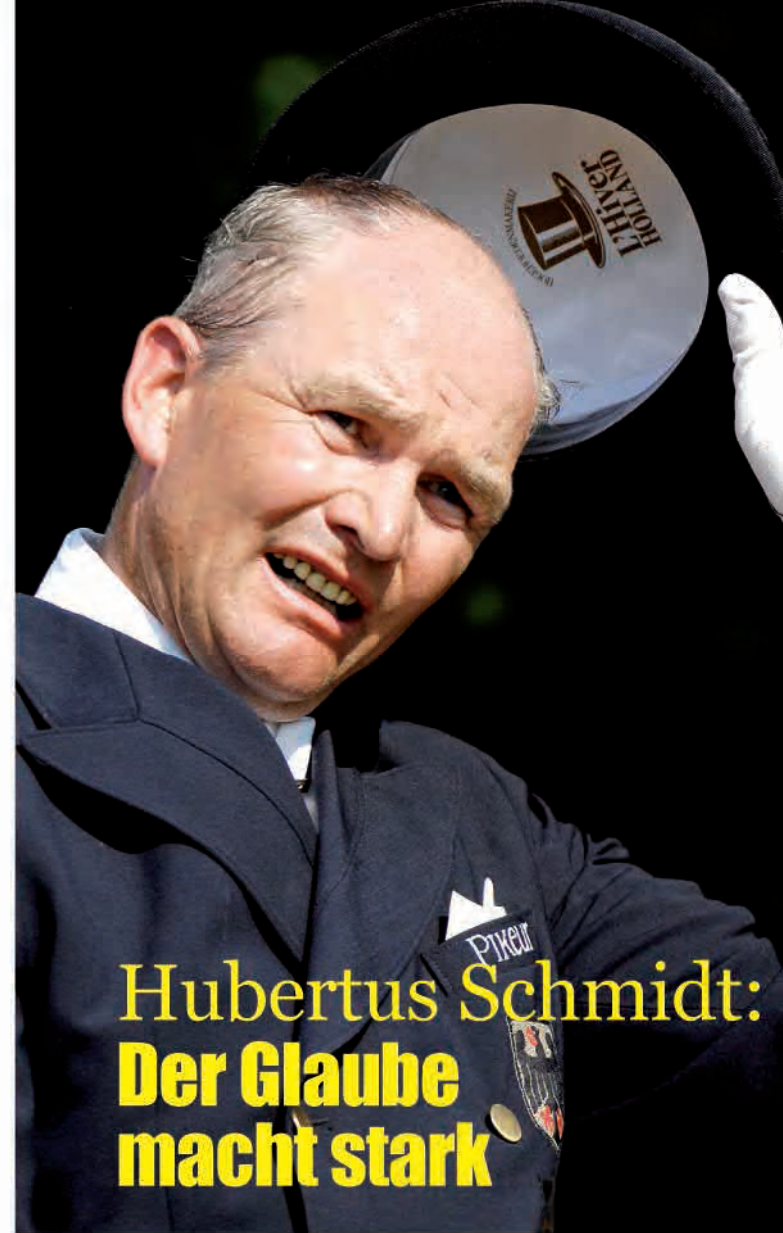
REITER AUF SINNSUCHE



Jean Bemelmans: Ohne Glaube geht es nicht



Martin Plewa: Christliche Werte leben



Hubertus Schmidt: Der Glaube macht stark



Udo Lange: Den Weg zu Gott suchen

DER GEBÜRTIGE BELGIER JEAN BEMELMANS arbeitet in Krefeld. Den Titel Reitmeister darf der 59-Jährige seit rund 20 Jahren führen. Der Nationaltrainer der spanischen Dressur-Equipe und Honorartrainer beim Deutschen-Olympiade-Komitee der Reiterei (DOKR) hatte in diesem Jahr viel Pech mit seinen Pferden, verletzungsbedingte Ausfälle waren an der Tagesordnung. Aber es geht ihm gut: „Wir leben auf hohem Niveau. Wir sollten anderen auch mal etwas gönnen. Bescheiden werden wir leider oft erst, wenn es zu spät ist, wenn wir in Krisen stecken.“ Wenn Bemelmans das sagt, ist es glaubhaft. Glaubt er auch an Gott? „Ja. Meine Eltern waren katholisch. Als Kind bin ich oft mit ihnen in die Kirche gegangen. An ein Ritual erinnere ich mich gern,

denn ich durfte zum Kirchengang immer einen Anzug tragen und eine Krawatte umbinden.“ Vor dem Einschlafen hat der kleine Jean immer gebetet. „Aber nicht zu Gott oder zu Jesus, sondern zu Maria, der Mutter Gottes. Von ihr stand auch eine Figur in meinem Zimmer.“ Mit 17 verließ Bemelmans das Elternhaus und machte eine Bereiterlehre in Hilden. „**Der Glaube begegnet uns überall im Leben:** Woran glaube ich, weshalb entscheide ich mich so und nicht anders? Ich denke, jeder Mensch glaubt an irgendetwas – es geht nicht ohne Glauben. Hinter allem, was wir tun, steckt ein Glaube: Ich glaube, dass der Tierarzt die richtige Diagnose stellt. Ich glaube, dass der Straßenbelag gut ist und ich gesund ankomme, wenn ich mit dem Auto unterwegs bin.“

EINE WELT OHNE EGOISMUS UND HABGIER, wie sie der Papst auf seinen Tourneen einfordert, wünscht sich auch Reitmeister Martin Plewa (58), obwohl er evangelisch ist. „**Ich bemühe mich, christlichen Wertvorstellungen zu folgen, sie zu leben und zu vermitteln.**“ Plewa, von 1984 bis 2000 Bundestrainer der Vielseitigkeitsreiter, leitet die westfälische Reit- und Fahrschule in Münster. Schon mit 14 Jahren hat er an Deutschen Meisterschaften in der Vielseitigkeit teilgenommen. Der frühere Gymnasiallehrer für Geographie und Chemie entschied sich mit 30 Jahren endgültig für die Berufsreiterlaufbahn. Plewa: „**Ich glaube an Gott, an göttliche Schöpfung und an göttliche Fügungen.**“ Seinen Glauben und seine Energie schöpft Plewa aus un-

terschiedlichen Quellen: „Zunächst wurde mir in einem tollen Elternhaus vorgelebt, wie und woraus man Energie schöpft. Seit meine Frau und ich Kinder haben, treibt mich vor allem ein Leben für sie an. Denn in unseren Kindern werden wir weiterleben. **Kraft und Energie gewinne ich auch aus meiner Freude an der Natur und an den Tieren** – natürlich vor allem aus meiner Begeisterung für die Pferde.“ Martin Plewa brauchte kein Schlüsselerlebnis für seinen festen Glauben an Gott: „Natürlich wird man manchmal durch Schicksalsmomente, seien sie nun tragisch oder glücklich, besonders aufmerksam oder nachdenklich. Aber zur Besinnung zu kommen, sollte besser ein dauerhafter, von Einzelereignissen unabhängiger Prozess sein.“

GLAUBE UND KIRCHE GEHÖREN ZUSAMMEN, ist Reitmeister Hubertus Schmidt sicher. „Ich bin katholisch, hatte sehr religiöse Eltern. Wir sind jeden Sonntag in die Kirche gegangen. Ich war als Kind sogar Messdiener.“ Von seiner Kirche hat Schmidt sich nie entfernt. Der Glaube hilft ihm auch beim Reiten. „Vor einer Prüfung hat man viele Ängste: zu versagen, im Viereck nervös zu werden und mit den Gedanken woanders zu sein. Ich bete um viele Dinge. **Ich bitte Gott um die nötige Konzentration, um die nötige Ruhe.** Denn Reiten hat ja viel mit mentalen Dingen zu tun. Ich bete zum Beispiel: Komm, gib mir die Ruhe und die Kraft, dass ich jetzt gut bin.“ Es gab ein Erlebnis, das Schmidts absoluten Glauben an Gott noch bestärkte: „Vor

vielen Jahren hat mich ein Lehrer aus unserem Dorf mit seiner kleinen Sportmaschine von Warendorf nach Donaueschingen zum Turnier geflogen. Ich hatte damals zwei Turniere gleichzeitig genannt und die Zeit zwischen den Starts war denkbar knapp, aber mit Hilfe des freundlichen Sportfliegers konnte ich das Pensum schaffen.“

Gottes Hilfe

Während des Flugs erzählte der Mann mir, dass er morgens in der Kirche gewesen sei und für mich gebetet habe. Ich war überrascht und erwiderte, Gott habe doch wohl wichtigeres zu tun, als Hubertus Schmidt beim Dressurreiten zuzuschauen! Gott hat für alles Zeit, war die Antwort. Nach diesem Gespräch habe ich meinen Glauben noch bewusster gelebt, als vorher.“

STÜRZE VOM PFERD UND DIVERSE KNOCHENBRÜCHE haben Reitmeister Udo Lange (62) nicht zu Gott finden lassen. „**Aber dass ich meinen Beruf ausüben kann, jeden Tag aufstehe und reiten darf, begreife ich als Geschenk, das mich an Gott glauben lässt**“, weiß Lange. Für den Top-Reiter und Ausbilder aus Röttingen in Bayern bedeutet Dressurreiten alles. „Pferde zu erkennen ist ein unerschöpfliches Spektrum. Ich habe das Glück, diese Erfahrungen jeden Tag neu zu machen. Aber ich bin nicht nur Ausbilder von Pferden. Es geht auch um den Umgang mit den Menschen.“ Der sechsmalige Deutsche Meister der Berufsreiter in der Dressur trainierte unter anderen die Dressurreiterin und heutige Präsidentin des International Dressage Riders

Cup (IDRC) Margit Otto Crépin. Lange betreibt mit seiner Frau Christilot Boylen, Kanadas weltbekannte Nationspreis-Reiterin in der Dressur, den Gammertshof. Wirklich gefestigt wurde Langes Glaube durch echte Lebensgefahr, in der er steckte. „Ich liebe Skibergsteigen und Hochgebirgstouren. Und genau dabei gab es Situationen, in denen ich spürte: **Da ist eine höhere Macht, die mir einen Schutzengel geschickt hat.** Einmal wurde ich von einer Lawine begraben, ein Gefühl wie einbetonierte. Ich hatte aber instinktiv mein Gesicht mit den Händen geschützt. Durch dieses kleine Vakuum war etwas Luft zum Überleben da. Ich konnte mit den Händen den Schnee über mir wegräumen und bekam wieder Luft.“ Doch im Leben von Udo Lan-

ge gab es noch andere bedrohliche Situationen: „Bei einer Bergtour im Schweizer Kanton Wallis bin ich auf 4.000 Meter Höhe gefährlich verunglückt. Ich war beim Abstieg vorangegangen, mein Führer am Seil kletterte hinter mir. Als ich stürzte, riss ich ihn mit. Der Bergführer schrie in Schweizerdeutsch: Die Füße vor, die Füße vor! Irgendwann nach 200 Meter griffen meine Steigeisen. Alles wurde gut. Heute kann ich darüber lachen; damals habe ich Gott und meinem Schutzengel gedankt.“

Lange wollte sein Leben lang an die Grenzen, „aber diese beiden Situationen waren so verwegen, dass ich sagte: Udo, strapaziere deinen Schutzengel nicht zu sehr!“ Ob er sich daran hält? „Es müsste noch etwas Kredit auf meinen Glücks-Konto sein. Und die Alpen sind nur drei Autostunden entfernt. Aber meine Frau macht meine Verücktheiten nicht mehr mit.“

Wer bin ich?

Einmal erfüllte Udo Lange sich einen Herzenswunsch, war eine Woche in einem Benediktinerkloster in Niederösterreich. „Ich wollte erkennen: Wer bin ich, wo führt mich mein Weg hin. Das einfache Leben mit den Mönchen und vier bis fünf Gebete täglich machten mir klarer, wo die Prioritäten des Lebens sind. Sie sind nicht in sportlichem Ruhm und im Geld zu suchen. Ich bin evan-

gelisch, aber im Benediktinerkloster ist die Religionszugehörigkeit unerheblich. Jeder kann ins Kloster gehen.“

Altersweisheit

Hat der Glaube an Gott den Menschen lange verändert? „Wenn man mehrmals in Folge deutscher Meister der Berufsreiter wird, braucht man Ellbogen. Ich habe früher auch Pferde piaffieren lassen, weil es gewünscht wurde. Heute bin ich reifer, stehe über diesen Dingen.“

Anders als vor 15 Jahren sehe ich die Pferde heute viel mehr als Individuen. Ich muss kein Pferd mehr ums Verrecken zum Piaffieren bringen. Wenn ich Lehrgänge abhalte, lasse ich zuerst vorreiten und schaue mir das ganz genau an. Wenn ich dann bei einem Reiter eine grobe Gerten- oder Handhilfe sehe, frage ich: Warum hast Du das getan? Dann höre ich oft: Weil ich das Pferd motivieren will.“

Derartige unmotiviertes Handeln ohne Sinn und Verstand kann Udo Lange heutzutage nicht mehr akzeptieren. „Ich greife auch auf Abreiteplätzen ein, wenn ich ungerechtfertigtes Handeln gegenüber einem Pferd sehe. Was nicht bedeutet, dass ich nur lieb bin: Natürlich setzte ich einem Pferd auch mal Grenzen, wickle es richtig um den inneren Schenkel. Aber **Gott sei Dank: Mein Glaube hat auch meine Einstellung zur Reiterei positiv verändert.**“



Siegfried Peilicke: Die alten Werte gelten

ZUVERLÄSSIGKEIT, PÜNKTLICHKEIT, Fleiß, pädagogisches Geschick, Talent – das sind Tugenden, mit denen die Alten aufgewachsen sind und die für Reitmeister Siegfried Peilicke auch heute noch gelten. „**Die Pferde gut, human und mit Respekt behandeln, das alleine ist schon Handeln im christlichen Sinne**“,

so Peilicke, der mit seiner Frau Ursula im westfälischen Warendorf lebt. Er „glaubt an Gott und an seine Verfügungen.“ Die Lebensweisheit des 76-Jährigen: „Man sollte die Karriere nicht vor alles stellen. Das Wohl des Tieres ist wichtig, denn wir Menschen haben sie in den Stall gestellt.“

Reitmeister ist eine selten verliehene Auszeichnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Den Titel erhält, wer fünfzig und mehr Pferde bis zu internationalen Grand-Prix-Erfolgen ausgebildet oder sich in besonderer Weise um die Reiterei verdient gemacht hat.

Dr. Uwe Schulten-Baumer: Christlich handeln

GOTT IST KEINE PERSON; NICHT DIREKT FASSBAR“, sagt Dr. Uwe Schulten-Baumer (82). Der Reitmeister aus Rheinberg in Nordrhein-Westfalen glaubt „natürlich“ an Gott. „Der Doktor“ wurde evangelisch erzogen, getauft und konfirmiert. „Glaube an Gott ist ja wohl in erster Linie eine Frage der inneren Ein-

stellung. Ich finde, man sollte im Alltag gegenüber Menschen und Pferden stets im christlichen Sinne handeln“, ist der ehemalige Stahlmanager und erfolgreichste Dressurtrainer aller Zeiten sicher. Die Zehn Gebote der Bibel und die „Ethischen Grundsätze des Pferdefreundes“ sind für Dr. Schulten-Baumer

vergleichbar: „Die Zehn Gebote regeln das Zusammensein der Menschen untereinander. **Die ethischen Grundsätze des Pferdefreundes regeln das Zusammensein von Mensch und Pferd.** Sie stellen Werte dar. Und die haben ihren Ursprung in der christlichen Einstellung unserer Gesellschaft.“



Jo Hinnemann: Man muss dankbar sein

DAS ZUSCHAUEN MACHT SPASS. Reitmeister Johann Hinnemann reitet unbekümmert seine fliegenden Wechsel, Traversalen, Pirouetten, halbe Tritte. „Ein bisschen spielen“, lächelt er. „Ich soll also über Gott nachdenken?“ Er steigt ab, reicht seinen Fuchs weiter und wird ernst: „Ja, ich glaube an Gott. Wir feiern mit der Familie Ostern und Weihnachten. Das sind hohe christliche Feiertage. Wer die begeht, ist auch irgendwo dem christlichen Glauben verhaftet. Ich lege Wert auf Gerechtigkeit gegenüber der Natur, den Menschen und den Tieren. Ich freue mich an meinen Pfer-

den. Dass sie gesund sind. Dass sie schön gehen.“ **Gott schütze mich vor Regen, Sturm und Wind – und vor Pferden, die von Gott-hard sind!** Vergnügt erinnert sich Jo Hinnemann an diesen Spruch. „Die Züchter haben in den vergangenen Jahrzehnten größere Leistungen erbracht, als die Reiter. Die Pferde sind heute offener gegenüber den Menschen, treten eher in eine Beziehung zu ihnen. Sie kommen uns freundlich entgegen. Und das ist ein Grund, ihnen auch so zu begegnen.“ In Sachen Religion und Glauben wurde Hinnemann durch die evangelischen Großeltern geprägt. „Als Kinder nahmen

sie uns mit in die Kirche.“ Zu Pastoren hat Hinnemann sein eigenes Verhältnis. „Früher war der Pastor der wichtigste Mann im Dorf. Er bekam bei uns immer die besten Stücke zum Essen und da waren wir Kinder natürlich neidisch.“

Glück im Leben

Von 1968 bis 1972 absolvierte Johann Hinnemann seine Bereiterlehre bei Reiner Klimke in Münster. Inzwischen blickt der Reitmeister auf 40 hoch erfolgreiche Jahre als Reiter und Trainer zurück. Gab es in seinem Leben ein Ereignis, das ihn im Glauben an Gott bestärkt hat? „**Ich hatte immer Glück. Ich empfinde Dankbarkeit für das, was ich hier auf dem Krüsterhof erreicht habe.**“

Wie uns allen, macht die derzeitige Finanzkrise auch Hinnemann Sorgen. „Ich bin jetzt 60 Jahre. Was wird aus meiner Lebensversicherung? Muss ich kürzer treten? Uns in Deutschland geht es gut. Aber die Menschen, denen es gut geht, sind in der Minderheit. Daran muss man immer denken.“

Johann Hinnemann ist kein Kirchgänger. Dazu fehlt ihm auch die Zeit. Er schmunzelt: „Mein Großvater fuhr früher alle 14 Tage mit Pferd und Kutsche in die Kirche. Am liebsten hatte er eine Stute, die allein nach Hause fand, denn dann konnte er sich auf dem Heimweg noch einen genähmigen. Das verstand man früher unter Leben genießen.“

Fußball-Gott



Schalke-Star Marcelo Bordon mit Schalke-Bibel

Schalke 04 ist der erste deutsche Fußball-Club, der eine eigene Bibel-Ausgabe veröffentlicht: „Die Schalke-Bibel“. Kein kultiger Schalke-Ratgeber, sondern tatsächlich eine komplette Bibel mit Altem und Neuem Testament und den Psalmen. Vereins-Präsident, Manager, Kapitän und Spieler erzählen in persönlichen Geschichten von ihren Erfahrungen mit dem Glauben an Gott. Außergewöhnlich für das harte Bundesliga-Geschäft: Der Nachfolger des legendären „Schalker Kreisel“ ist ein echter Schalker Bibelkreis, zu dem sich die Spieler regelmäßig vor den Spielen im Zimmer von Kapitän Bordon treffen. Selbst Manager Andreas Müller nimmt an dieser modernen Form des Team-Buildings mit Gebet teil. Zur Saison-Eröffnung am 20. Juli wurde das „Buch der Bücher“ auch den 80.000 Fans vorgestellt. „Die Schalke-Bibel“ 1680 Seiten, 14,95 Euro. ISBN 978-3-417-25995-7. www.mitgottaufschalke.de

Dolf Dietram Keller: Nur Sonntags?

ES GIBT MEHR DINGE ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE als sich unsere Weisheit träumen lässt.“ Diese These von William Shakespeare macht sich auch Reitmeister Dolf Dietram Keller (52) gern zu eigen. Er steht so einigen Dingen kritisch gegenüber. Wenn Hape Kerkeling „mal eben weg ist“ und wieder daheim

einen Bestseller schreibt, ist Keller eher skeptisch. „Auch in Deutschland gibt es Pilgerwege. Viele Leute laufen dort, um sich selbst zu finden. Das ist spirituell. **Jeder lebt den Glauben für sich in seiner eigenen Art und Weise.** Man muss seinen Glauben ja nicht nur beim Kirchgang am Sonntag ausleben.“



inRide FASHION

LOESDAU

Raffiniert:
Gleiches
Karo auf der
Hose und in
der Kapuze
der Jacke.



KENTUCKY

Edel:
Braun kariert
mit Altrosa
kombiniert.
Die Reithose
Florida City
mit schmei-
chelndem
"Rallye-
streifen".



EUROSTAR

Frech:
Karo-
Ensembles
auf dem
Laufsteg -
vorgestellt
auf der
Spoga-
Horse.



PIKEUR

Star-Look:
Die Karo-
Reithose
Lonja - prä-
sentierte von
Dressur-Ass
Lisa Wilcox
(rechts) und
Jessica
Werndl.



KRÄMER

Sexy und Stretchy:
Bei Equilibre-Reit-
hosen ist alles
dehnbar und super
bequem, selbst das
Synthetikleder und
der Hosensbund.

KARO IST TRUMPF

Die neue Winterkollektion für Reiter kommt erdfarben und kariert. VON IRINA LUDEWIG



HKM



Total stylish:
Das Karo-
muster des
Blousons mit
passendem
Zubehör von
den Hand-
schuhen bis
zur Tasche.



USG

Für Kids
und Mamis:
die Reit-
hosen Kira
und Alice
gibt es
in den
Größen
von 116
bis 46.



WALDHAUSEN

Dezenter
Klassiker:
"Lifestyle"
nennt sich
die Baum-
wollreithose
von ELT mit
AWATEX-
Gesäß-
einsatz.

Fotos Hersteller

inRide
FASHION

EAST

Hightec meets Classic:
Blouson Kansas aus der Frank Sommer Kollektion mit aufgesetzten karierten Taschen und Karo-Kragen ist wasserdicht, winddicht, atmungsaktiv.



Partner-Look:
Karodecken und Karo-Transport-Gamaschen für's Pferd.



ESKADRON

Designer-Mode:
Zur Schabracke gibt es Westen, Hosen, Jacken im gleichen Muster.

ROMPE

KAROMUSTER SIND IN DER MODE nicht kleinkariert. Nach diversen Saisons im Techno-Design ist der Holzfällerlook auf den internationalen Laufstegen für diesen Winter wieder einmal total angesagt! Motto führender Mode-Reporter: „Tragen Sie lieber das Karo-Hemd Ihres Liebsten mit Strumpfhosen, Gürtel und Stiefeln und pepen das Ganze mit Klimperschmuck auf, als gar nicht dabei zu sein.“ Aber natürlich ist Karo nicht gleich Karo, und das Geheimnis liegt ohnehin in der Kombination, den stylischen „Zutaten“, wenn man nicht kleinkariert wirken will, wie der ungehobelte Waldarbeiter oder wie seine eigene Tante, empfehlen die Stylisten. Selbst Queen Mam peppt ihren Karo-Look immer hinsehenswert mit Accessoires wie Hüten und Schmuck auf. Genau wie Trendsetterin Coco Chanel, die jetzt 125-jähriges Bestehen feiern könnte, mit ihren Karo-Kostümchen etwas ganz Besonderes schuf. **Wirklich IN ist nämlich nur, wer den stylischen Zeitgeist packt.** So geben sich die Mode-Experten alle Mühe, das karierte Diktat der internationalen Laufstege peppig zu verkaufen. „Sherlock Holmes meets Collage Girl“ – so präsentiert die Zeitschrift „Brigitte“ superkurze-sexy Karo-Minis und hochgeschlossene Karoblusen als „Brit-Style“, gemeint ist Britney Spears natürlich.

Am Puls der Zeit

Auch „Amica“ setzt Karo ins Rampenlicht des Winters. Motto: Picknick und Picadilly. Riesige Karos auf Wollhosen mit Extrem-Schlag zur rüschi-gen Krinkel-Seidenbluse. Das Trend-Magazin „Glamour“ tituliert Karo im Winter als absolutes MUST und kombiniert ziemlich gewagt Schottenstoff zu Rautenmustern und Paisley im klassischen Mega-Mus-

Putzig: Loesdau zieht auch die Kleinsten kariert an.

termix. Im Frühjahr 2009 sieht das Magazin sogar den Trendsetter-Mann im Kilt mit weißem Geschäftshemd zum Büro gehen, wie man auf den Laufstegfotos der Homepage sieht. „Lifestyle“ setzt ebenso auf karierte Extreme und zeigt sogar „sündige“ Netzstrümpfe in Karomuster.

Die Reitmodenhersteller sind immer dichter an den aktuellen Modetrends der Boutiquen-Ware, orientieren sich für die Entwürfe ihrer Kollektionen zunehmend an Farben, Mustern und Materialien der internationalen Laufstege.

Praxisgerecht

Karo ist natürlich ein absoluter Klassiker der traditionellen Reitmode. Lieber klein als groß und gerne unauffällig verstecken die Stoffe durchaus auch peinliche Figurprobleme genauso wie unangenehmen Schmutz. Und da man Reithosen wegen des Vollbesatzes (auch wenn er aus pflegefreundlichem Kunstleder ist) nicht so gerne allzuoft wäscht, kommt der Trend zum Karo allen praxisgerecht entgegen. Auch die angesagten Erdfarben des Winters liegen Pferdefreunden wie Herstellern. Das zeitlose Karomuster wird darum von nahezu allen Herstellern als Klassiker immer wieder neu aufgelegt. Und manch einer wagt mutige Kombinationen in Sachen Farben oder auch Wiederaufnahme des Musters. Das bedeutet: die gleiche Karobiese an der Schabracke oder in der Kapuze passend zur Hose, im Extremfall geht die Kollektion bis zum Cap und der Handtasche im gleichen Muster.



Petrie's Reitstiefel: Qualität ist Tradition

Jacobus Petrie stellte im Jahr 1857 in Brummen seinen ersten qualitativ hochwertigen Reitstiefel her. Über einen deutschen Handelsreisenden wurden die ersten internationalen Kontakte geknüpft. Aufgrund der steigenden internationalen Nachfrage expandierte das Unternehmen, in einem für die damalige Zeit bemerkenswerten Tempo. Im Laufe der Jahre sind die Reitstiefel von Petrie ein internationaler Begriff geworden. Das Unternehmen hat nun seinen Sitz in einem modernen Gebäude im niederländischen Brummen. Es wird geleitet von den Brüdern Gerald, Alwin und Hans-Paul Petrie. Gemeinsam mit den Mitarbeitern, die traditionelles Handwerk mit moderner Technik verbinden, stellen Sie Spitzenprodukte her. Reitstiefel von Petrie finden in der gesamten westlichen Welt reißenden Absatz und werden von vielen bekannten Spitzen-Reitern getragen.



Petrie innoviert die Kollektion ständig mit Blick auf Design und Qualität. Einige Beispiele: die Springstiefel Dublin und Coventry sind beide sehr biegsam und engschließend, auch um den Knöchel. Um einfach einzusteigen sind die Stiefel mit einem Reißverschluss bis zur Sohle und mit speziellem Schutz ausgerüstet. Das Modell Coventry bietet zudem Komfort über elastische Schnürsenkel. Eine Sohle mit Supergriff gibt dem Springreiter noch mehr Vertrauen, das er fest in den Steigbügeln steht.

Anky Elegance ist ein elegant-schlanker Dressurstiefel, außen hart und innen weich. Ein glatter, lackierter Reißverschluss mit Schutzbiese an der Innenseite, leichte Antirutschsohle und ein Fußbett aus Komfortgummi mit Gelfüllung bieten dem Reiter Spitzenqualität für Spitzenleistungen!

Petrie's Reitstiefel gibt es in sehr viele Modelle und Ausführungen, für alle Arten des Reitsports.



Petrie's Reitstiefel sind erhältlich im guten Reitsportfachhandel.
www.petrie.eu



Deutsches Paralympic-Team in Hongkong.

„Mouny macht's“



Infos:
www.mouny.biz

GÜNTER GRODDE ist leidenschaftlicher Reiter. Der 66-Jährige hat vier eigene Pferde und reitet nicht nur aktiv, sondern richtet auch bis Grand Prix, was unter Richtern die Königsklasse bedeutet. Beruflich hatte der Münsteraner bis vor ein paar Jahren mit den Pferden nichts im Sinn. Sein 10-Mann Familienunternehmen Biologic stellt mit Hilfe der modernen Biotechnologie Produkte und Verfahren für die Umwelt her.

Besser von oben

Aber wie das so ist bei Reitern: sie sehnen sich nach Lösungen für ihre Probleme aus der Praxis, die wenigsten haben allerdings die Möglichkeit, ihre guten Ideen dann auch wirklich umzusetzen. Bei Günter Grodde war das anders. Als der passionierte Reiter erkannte, dass er täglich auf nicht ganz ungefährliche

Weise sein 1,80 Meter-Stockmaß-Ross erklimmen musste, was sicher auch dadurch verstärkt an Rückenproblemen und Sattelzwang litt, stellte er fest: „Wenn ich von oben aufsteige, ist es besser“. Da der Hocker in der Bahn aber beim Reiten störte, erfand er die **Mouny-Aufsitzhilfe**. Sie ist in der Bande eingelassen, lässt sich wie eine Bank ausklappen und verschwindet nach dem Aufsteigen automatisch.

Zwei Jahre dauerte die Entwicklung, die bei der Präsentation auf der Equitana 2003 sofort den Innovationspreis erhielt. Über 1.200 Stück verkaufte Grodde schon weltweit. Die Deutsche Akademie des Pferdes befand nach einer eigenen Studie: „Mit Aufsitzhilfe liegen die Belastungswerte rund ein Drittel niedriger. Auch die Zeit des Aufsitzens wird deutlich verkürzt.“

Die nächste Frage, die sich jeder Reiter schon gestellt hat, musste gelöst werden: „Wie kühle und massiere ich wirkungsvoll strapazierte oder kranke Pferdebeine, ohne dass dies ein Fulltime-Job für mich wird?“

Bewährte Technik

Grodde wurde in der Humanmedizin fündig. Die bewährten Verfahren in geregelter Kälte und Kompression werden in der neuartigen **Cool+**



Erfinder und Reiter Günter Grodde

Press Gamasche vereint. Und zwar durch eine batteriebetriebene elektronische Steuerung auf dem Longengurt und somit erfolgt die Anwendung sowohl im Stand als auch in der Bewegung. Bei den Olympischen Reiterspielen und den Paralympics in Hongkong schätzten bereits erfolgreiche internationale Teams sowie zahlreiche deutsche Reiter der drei klassischen Disziplinen die unproblematische Anwendung und sichere Wirkung. Die gerade am ersten Novemberwochenende beendete Weltmeisterschaft der Distanzreiter in Malaysia bestätigte die hervorragende Funktion und Wirkung. Der König von Malaysia **Mizan Zainal Abidin**, der selber an der WM teilnahm, ließ seine Pferde für diesen Gewalttritt von 160 Kilometer mit der Cool+Press Gamasche ausrüsten. Der Erfolg gab im Recht.

Fotos Biologic, Andreas Rogocz, Busse, Dokumentation ILLU-Medien, Brigitte Rotter

Dillenburgs 1. Hauptsattelmeister Wolfgang Benchus (in Gestütsuniform) und Deutschlands Spitzenfahrer, Hauptsattelmeister Dieter Lauterbach, leisten den Seminarteilnehmern Hilfestellung bei der Annäherung an den kaltblütigen Albrecht.



Kaltblütiger Personaltrainer

IN ZEITEN KLAMMER LANDESKASSEN ist in vielen Landgestüten Kreativität gefragt, um neue „Erwerbsquellen“ zu erschließen. Im Hessischen Landgestüt in Dillenburg baut Landstallmeister **Uwe Xanke** darum kontinuierlich die Angebote aus. Neuestes Projekt in altherwürdigen Mauern: Das Training von amtierenden und zukünftigen Managern, die mit den Kaltblut-Hengsten des Landgestüts als vierbeinige „Coachs“ die hohe Schule des Führens, Förderns und Leitens vermittelt bekommen. „Wie kein anderes domestiziertes Lebewesen ist das Pferd ein Spezialist darin, aus den kleinsten Signalen seiner Umgebung sofort Rückschlüsse zu ziehen. Vorhandene Führungsstärken seines Gegenübers werden von ihm ebenso unmittelbar erkannt wie Führungsschwächen“, er-

läutert Uwe Xanke das Konzept. Pferde folgen immer nur dem, der ihnen seine Rolle als „Leittier“ wirklich glaubhaft vermittelt. Für sie gibt es immer nur ein klares JA oder NEIN, nie ein VIELLEICHT. „Gerade bei Hengsten, die zudem wie bei uns noch im Deckeinsatz stehen, ist dieses Verhalten besonders ausgeprägt“, so Xanke.

„Durch das Medium Pferd erhalten die Teilnehmer einen Einblick in ihre individuellen

Führungsfähigkeiten und lernen, durch Authentizität, Vertrauen und Respekt ihre Führungsposition zu stärken und ungenutzte Potenziale zum Einsatz zu bringen“, ergänzt die bekannte Erwachsenenbildnerin, Autorin und „Menschenkennerin“ Brigitte Marx-Lang, Kooperationspartnerin des Projekts.

Promi-Gast

Fachvorträge, Analysen und Coaching-Gespräche runden die Übungen mit den Hengsten ab. „Meine Güte, was Pferde einem über Menschen beibringen können“, staunte dann auch am Ende eines langen Seminartages **Krimiautorin Anne Chablis**, deren viel gelobter Roman „Schrei nach Stille“ im Herbst beim List-Verlag erschienen ist.

Infos:
www.landgestuetdillenburg.de
www.perspektivenentwicklung.de



Kaltblut Albrecht: Keine Angst vor großen Tieren.

Viel Lob, viel Ehr'

Kurt Kober, Aufsichtsratsmitglied der AL-KO Kober Group, wurde mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Bayerns Justizministerin **Beate Merk** überreichte ihm die hohe Auszeichnung im Münchner Justizpalast. „Es gibt nur wenige Menschen, die die in diesen Tagen so lautstark geforderte Moral der Wirtschaft so überzeugend verkörpern wie Sie“, sagte die Ministerin.

68 Patente

Der 71-jährige Kurt Kober hat die Spitzenstellung des heute international agierenden Konzerns mit weltweit 4.000 Mitarbeitern an 51 Standorten schrittweise ausgebaut. Allein 68 Patentanmeldungen, davon 20 innerhalb der vergangenen zehn Jahre, zeugen von dem hohen Anspruch, jeweils zu den Besten der Branche zu gehören. Kobers besonderes Steckenpferd bleibt der Caravan- und Wohnwagenbau. Jahrelange Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet brachten dem Unternehmen höchste Auszeichnungen ein. Für Reiter ist die AL-KO-Kupplung in den Pferdehängern fast aller großer Hersteller ein Begriff. Auch bei Gartengeräten vom Rasenmäher bis zur Kettensäge ist AL-KO top. Im Vorstand des Familienunternehmens führen Roland, Harald, Raymond und Stefan Kober die Ideen des Gründers weiter.



Kurt Kober mit Gattin (rechts) und Beate Merk.



Hören und staunen

Thomas Vogel (pferdia tv) ist mit seinen fachkundigen, aufwändig produzierten Lehr-Videos und -DVDs der Filmkönig der Reitsportbranche. Sein neuestes Projekt sind Hörbücher, mit denen er wichtiges Wissen und Erfahrungen großer Pferdeleute wieder öffentlich machen will. Vorgelesen werden die Werke von der „Stimme des Reitsports“, **Hans-Heinrich Isenbart**, langjähriger Freund und Nachbar des Norddeutschen Filmemachers. Vier Bücher wurden bisher vertont. Darunter auch „Pferdekenner & Fehlergucker“ von **Hans-Joachim Köhler**, der zehn Jahre Thomas Vogels Lehrherr war, und die „Dogmen der Reitkunst“ sowie „Dressurlehre für Reiter und Turnierrichter“ von **Kurt Albrecht**.
www.pferdia.de • Tel. 04232-931033

Action: Für gute Bilder steigt Thomas Vogel auch mal aufs Dach.



www.ekwus.de

Was los im Web

„Mit Ekwus gibt es die erste Online-Community speziell für Pferdefreunde. Damit überführen wir das Web 2.0 Erfolgskonzept von Online-Communities wie Schüler- und StudiVZ in die Welt der Pferdebegeisterten“, so **Dr. Susanne Stricker** von Ekwus. Und dort ist richtig was los: In den ersten sechs Wochen hatten sich bereits über 800 Mitglieder angemeldet, rund 8.000 Pferdebilder wurden hochgeladen und von der Community kommentiert. Innerhalb von offenen Gruppen und geschlossenen Clubs wird rege diskutiert. Die Themen reichen von neuen Entwürfen im Fall Christine W. bis zu den Eigenschaften einer optimalen Reithose.

Design für Pferde

Katja Stöver betreibt seit drei Jahren ein kleines, feines Reitsportgeschäft in Hude. Der Name „HorseDesign“ ist Programm. Drei eigene Produkte hat die aktive Dressurreiterin bereits auf den Markt gebracht, die sie im Einzel- und im Großhandel vertreibt. Exklusive Reitsportgeschäfte u. a. in Hamburg, Elmshorn, Mühlen, München oder Wandorf und europäische Reitsportausrüster führen bereits ihre Produkte. Ihr neuartiges Plastron entstand aus der Praxis: Katja Stöver ist seit vielen Jahren Mannschaftsführerin der M-Dressur- und Dressur- und StudiVZ in die Welt der Pferdebegeisterten“, so **Dr. Susanne Stricker** von Ekwus. Und dort ist richtig was los: In den ersten sechs Wochen hatten sich bereits über 800 Mitglieder angemeldet, rund 8.000 Pferdebilder wurden hochgeladen und von der Community kommentiert. Innerhalb von offenen Gruppen und geschlossenen Clubs wird rege diskutiert. Die Themen reichen von neuen Entwürfen im Fall Christine W. bis zu den Eigenschaften einer optimalen Reithose.



Katja Stöver: Reitsport-Design aus der Praxis, für die Praxis entwickelt.

Neuer Auftritt

Zum zehnjährigen Standortjubiläum in Lohne/Oldenburger präsentiert sich die **BUSSE Sportartikel** mit neuem Firmenlogo. Damit wird auch optisch der stetigen Entwicklung in 30 Jahre vom Großhändler für allgemeine Sportgeräte zum Hersteller und Markenanbieter von speziellen Reitsportprodukten Rechnung getragen. Der in die neue Wort-Bildmarke integrierte Claim sagt kurz und



Ed Decker: „Unsere Produkte sollen den Reitsport schöner machen.“

bündig, was Sache ist: „BUSSE macht Reitsport schöner.“ Die dahinter stehende Firmenphilosophie beschreibt Geschäftsführer **Ed Decker** so: „Faszination und Anspruch des Reitsports liegen in einer harmonischen Kommunikation zwischen Pferd und Reiter. Unser Ziel ist es, diese Partnerschaft noch einfacher, unbeschwerter und erfolgreicher – einfach schöner zu machen.“

www.busse-reitsport.de

Mut zum Vollblut

Kai Jasper Spengemann (44), Amateur-Rennreiter und Pferdewirt mit Lehrherren wie Fritz Tempelmann oder Dr. Schulten-Baumer hat ein Herz für Vollblutpferde – und damit eine interessante Nische entdeckt. In Rheda-Wiedenbrück hat er sich auf die Umschulung von Rennpferden für den Reitsport und deren Vermarktung spezialisiert. Seit 2006 erreichte er die Körnung von zehn Vollbluthengsten für Warmblutverbände und 30 Anerkennungen. Jetzt initiierte er die Gründung des Vereins „**Partner-Vollblut e.V.**“. Ziel ist die Akzeptanz der Vollblüter. „Wir wollen auf Turnieren Prüfungen für Blutpferde installieren. Dazu gibt es Gespräche mit der FN“, so Spengemann. „hinzu kommen Lehrgänge und Initiativen, um den Einsatz der Vollbluthengste zu verbessern.“

www.partner-vollblut.de



Große Pläne mit Vollblutpferden: Kai Jasper Spengemann.



9. MEGA STORE von Krämer



10.000 Artikel auf 1.300 qm Verkaufsfläche.



Krämer-Geschäftsführer Frank Schmeckenbecher (links) mit prominenten Gästen: Isabell Werth, Frank Ostholt oder Friedrich Witte bei der Feier.



Trensen, Decken, Reithosen – übersichtlich und einladend präsentiert.



Hier sitzt Mann bequem, währen Frau shopt.

PFERDESPORT KRÄMER eroberte den Markt als Pferdesport-Versandhaus. Von der Bedeutung für die Branche eine Art Quelle oder Otto für Pferdefreunde. Vom Hufkratzer bis zum Pferdehänger, hauseigenen Modemarken wie Felix Bühler und gehobenen Nobel-Labels: es gibt fast nichts, was der pralle, aufwändig produzierte Krämer-Katalog einem nicht im Wohnzimmer präsentiert. Seit einiger Zeit setzt das traditionsreiche Familien-Unternehmen aber nicht mehr nur auf das Verkaufen per Katalog. In gigantischen Reitsportmärkten können die Kunden anfassen, ausprobieren, gucken, staunen und kaufen. Der 9. und bisher nördlichste Mega-Shop eröffnete Anfang November in Neukirchen-Vluyn – ein Standort am Niederrhein mitten in der

Hochburg des Reitsports. Und so kamen schon an den ersten drei Eröffnungstagen 12.000 Besucher, fast doppelt so viele, wie Geschäftsführer **Frank Schmeckenbecher** erwartet hatte. Es war eine Mega-Party im Mega-Einkaufsparadies für Pferdefreunde. Dressur-Weltmeisterin **Isabell Werth** und Vielseitigkeits-Gold-Olympionike **Frank Ostholt** gaben Autogramme. Die Kids amüsierten sich bei Ponyreiten und Bullriding. Im Reitzelt auf dem Parkplatz sorgten Vorführungen wie die berühmten Quadrillen des Haflingergestüts Ziegelhof für Kurzweil. Fachliche Demos von **Michael Geitner** zur Dual-Aktivierung oder von **Karsten Kulms** zu naturheilkundlichen Lösungen von Blockaden rundeten das Programm ab.

Das Konzept des Megashops, eines der größten Reitsportfachgeschäfte Deutschlands, ist klar strukturiert: großzügige Flächen, übersichtliche Produkt-Präsentation nach Gruppen sortiert und fachlich versierte Beratung. Auf 1.300 qm finden Reiter hier über 10.000 Artikel. Der moderne Wabenbau mit heller Holzausstattung führt über breite Gänge zu den verschiedenen übersichtlich sortierten Themengruppen wie Western, Kleidung, Zubehör oder Fahrern. 14 fachkundige Beraterinnen, die selbst im Reitsport aktiv sind, helfen Kunden mit praxisnahem Rat bei der Auswahl. Und damit die Damen in Ruhe stöbern können, gibt es im Verkaufsraum zwei bequeme Sessel mit der Aufschrift: „Für Männer, die alles geduldig ertragen und klaglos bezahlen“ **IRINA LUDEWIG**



Der Krämer MEGA STORE Neukirchen-Vluyn liegt direkt an der A 40. www.kraemer.de

Reitsport ist nicht nur eine Frage der Muskeln, sondern auch eine Frage des Kopfes. Die Strategie der bekannten Mental-Trainerin **Gaby Bußmann** beschreibt

WERNER LANGMAACK



Dr. Gaby Bußmann (49) ist Diplom-Psychologin und war bei den Olympischen Spielen in Hong Kong für die psychologische Betreuung der deutschen Reiter zuständig. Bußmann kümmert sich seit einigen Jahren als Sportpsychologin und Psychotherapeutin im Olympiastützpunkt Dortmund um das mentale Training zahlreicher Reiter. Besonders erfolgreich unterstützt sie die deutsche Vielseitigkeitsmannschaft bei internationalen Wettkämpfen.

„Auch eine Enttäuschung, wenn sie nur gründlich und endgültig ist, bedeutet einen Schritt vorwärts.“
MAX PLANCK

MENTAL GUT DRAUF

PSYCHOLOGISCHE BETREUUNG gilt bei vielen Leistungssportlern und ihren Trainern noch immer als esoterischer Humbug. Speziell Männer sträuben sich, wollen „nicht auf die Couch“ – und demonstrieren damit, dass sie nicht wissen, worüber sie urteilen. Doch der Widerstand bröckelt: Boxer oder Fußballer reden mittlerweile wie selbstverständlich davon, dass Kämpfe respektive Spiele „im Kopf entschieden werden“, und die Spitzenkräfte in diesen Sportarten brüsten sich damit, persönliche Mentaltrainer zu beschäftigen. Von diesem Erkenntnisfortschritt profitiert Gaby Bußmann. Die Dortmunderin ist promovierte Sportpsychologin und arbeitet schwerpunktmäßig für den Olympiastützpunkt Nordrhein-Westfalen. Die 49-Jährige coacht Triathleten und Ruderer, Eiskunstläufer, Kanuten und selbstverständlich Leichtathleten. Schließlich war sie selbst in den achtziger Jahren eine Mittelstreckenläuferin von internationalem Format. Sie gewann als Schlussläuferin der deutschen 4 x 400-Meter-Staffel 1984 in Los Angeles die Olympische Bronzemedaille. Bei der WM in der Saison davor blieb sie über ihre Spezialstrecke mit 49,75 Sekunden als erste Westdeutsche unter 50 Sekunden. Das war, sagt sie rückblickend, „mein schönstes Sporterlebnis, diese Leistungsgrenze gesprengt zu haben“.

Vor gut fünf Jahren klingelte



Zusammen mit Trainern, Ärzten und Pflegern entwickelt Gaby Bußmann für Reiter und Pferde mentale Strategien, die helfen, mit Druck und Stress klarzukommen.

auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung bei ihr an. Die FN wollte wissen: Was machen eigentlich Sportspsychologen und sind die Methoden möglicherweise auch im Reitsport anwendbar? Bußmann bejahte und so entschloss sich als erste die Gilde der Vielseitigkeitsreiter zu dem Experiment, „sicherlich aus einem gewissen Leidensdruck heraus“, wie Bußmann meint.

Viel Leidenschaft

Denn damals, 1983, hinkten Vielseitigkeitsreiter anderen Sparten gewaltig hinterher, namentlich Dressur und Springen. Doch nicht nur die schmale eigene Erfolgsausbeute beflügelte die Buschreiter, sondern auch die Kunde, dass etwa die Engländer bereits mit Psychologen arbeite-

ten. Die Aufgeschlossenheit der Bundestrainer Hans Melzer und Chris Bartle gab dem Versuch Rückenwind. Bußmann freilich musste sich auf das neue Arbeitsgebiet erst einstellen. Ungewohnt war für sie, dass zum Reitsport zwei gehören: Der Mensch und das Pferd. Als anfangs hinderlich erwies sich, dass die Wissenschaftlerin sich zuvor wenig mit dieser Sportart auseinandergesetzt hatte und schon rein verbal mitunter danebenlangte. Sie sprach von „Athleten“ und die Reiter wussten nicht so recht, ob sie jetzt gemeint waren. Auch die gängige Vokabel „Wettkämpfe“ zählt nicht unbedingt zum reiterlichen Slang. Sie reden von Turnieren oder Championaten – damit wiederum wusste

Bußmann nicht so recht umzugehen. Zugleich aber entdeckte sie in der ihr fremden Szene vieles, das ihr imponierte: „Die Leidenschaft für ihren Sport ist unter Reitern auffällig stark ausgeprägt.“ Die typischen Gerüche und Geräusche von Pferden und Ställen sind für sie selbst mittlerweile „positiv behaftet“. Zwar hat sie noch nie auf einem Pferderücken gesessen, würde es aber gern mal ausprobieren. „Vor den Weltreiterspielen in Aachen war ich drauf und dran, habe es aber aus Gründen des Aberglaubens gelassen.“ Auch heute noch wird sie häufig eingeladen, einen Ritt zu wagen. Doch das bleibt vorerst eine Option für die Zukunft.

Beitrag geleistet

Der auffällige Aufschwung der deutschen Vielseitigkeitsreiterei setzte beinahe zeitgleich mit dem Einstieg Bußmanns ein. Doch wehrt sie, darauf angesprochen, sogleich ab: „Sicher habe ich einen Beitrag leisten können, dass die Sportler zum richtigen Zeitpunkt mental fit waren, aber mehr auch nicht.“ Die Sportpsychologie sei eben eine „Zulieferwissenschaft“, stapelt sie tief. Ihre teambildenden Maßnahmen dürften eine gewichtige Rolle für die Leistungssteigerung gespielt haben, die schließlich im Doppelgold von Hongkong gipfelte: „Eine positive Grundstimmung hilft, Reibungsverluste zu vermeiden, die verschiedentlich entstehen“, lehrt die Psychologin. Etwa durch persönliche Ani-

mositäten. Olympiaheld Hirsch Romeike bestätigt Bußmanns positiven Einfluss: „Sie arbeitet unauffällig, aber effektiv im Hintergrund und ist immer da, wenn man ihren Rat benötigt.“

Auf Warendorfer Lehrgängen, in die Bußmanns Seminare üblicherweise integriert werden, versucht die Psychologin, die individuelle Situation der Aktiven auszuloten, um diese Spezifika in ihrer Beratung genügend berücksichtigen zu können. Denn darin liegt eine weitere Besonderheit: Mannschaften im Pferdesport agieren nicht unmittelbar miteinander, sondern der Erfolg setzt sich aus der Addition von Einzelresultaten zusammen. Eine Schulung des Teams muss also zwangsläufig ergänzt werden durch die vielzitierten „Einzelgespräche“. Bußmann lehrt die Reiter mentale Techniken wie etwa positive Selbstgespräche zu führen, studiert mit ihnen Zeitmanagement, Entspannung, geistige Einstellung auf das Pferd oder Formen der Nachbereitung ein.

Große Wirkung

Ihre Praktiken wendet sie mittlerweile auch im Lager der Voltigierer und der Dressur an. Nur die Springreiter glauben noch nicht so recht an die segensreiche Wirkung psychomentaler Unterstützung, „sie gehen mit der The-

matik defensiver um als andere“, formuliert es Bußmann diplomatisch.

Dabei möchte man doch angesichts des Desasters von Hongkong und der im Zuge der Suche nach einem neuen Bundestrainer ans Tageslicht gekommenen Dissonanzen unter den Springprofis meiden, gerade hier könnte eine psychologisch ausgerichtete Stärkung des Teamgedankens besonders fruchtbar wirken.

Die „Vorreiterin“

Inzwischen hat sich Bußmanns Betätigungsfeld ausgeweitet. Auf Reiterhöfen wie dem Forsthaus Elisenuh im holsteinischen Schmalfeld bietet sie individuelle Problemlösung für Amateurreiter an: **Umgang mit Ängsten, Bewältigung von Stress und kritischen Situationen auf dem Pferd.** Im übertragenen Sinn fühlt Gaby Bußmann sich als „Vorreiterin“ auf diesem Gebiet. Ihre Tätigkeit hat sich in der Szene herumgesprochen. Die Anfragen mehren sich, die eigene Freizeit schmilzt dahin. So kommt sie selbst kaum noch dazu, aktiv Sport zu treiben. Nicht mal zum Joggen, von ihr als „hektisches Gehen“ tituliert, bleibt Zeit – mit einer Ausnahme, die wohl eher der weiblichen Eitelkeit entspringt: „Ich würde das Problemzonengymnastik nennen.“

inRide



Gaby Bußmann im Gespräch mit inRide-Autor Werner Langmaack: „Beim Spitzensport geht es darum: Wie bereite ich mich mental auf den Fall X vor, wie time ich meine Leistung optimal.“

inRideEXPERTENTIPP

DAS GEHEIMNIS DER INNEREN STÄRKE

Die Resilienzforschung beschäftigt sich mit der Frage, warum einige Menschen Niederlagen und kritische Situationen besser bewältigen als andere. Resilienz bedeutet die Fähigkeit, mit Enttäuschungen, Niederlagen und Belastungen effektiv umzugehen und daraus das Beste zu machen. Dr. Gaby Bußmann ist Expertin auf diesem Gebiet. Exklusiv für inRide beschreibt sie, wie Reiter lernen können, mit Wettkampf-Stress jeglicher Art besser umzugehen.

- 1 Akzeptanz:** Nehmen Sie das Ereignis an. Wählen Sie ein gutes Maß an Erregung und Ärger. Sprechen sie negative und kritische Gefühle an.
- 2 Selbstvertrauen und Optimismus:** Denken Sie an Ihre Stärken, Ihre Fähigkeiten und an frühere Erfolge. Seien Sie optimistisch, es wird besser werden.
- 3 Probleme aktiv angehen und lösen.** Konsequenzen ziehen: Gehen Sie die Problemsituation analytisch an. Lernen Sie aus der Niederlage, dem Misserfolg. Sinnvolle Fragen, die Sie sich dazu stellen können: Was genau ist die positive Lehre aus diesem Ereignis? In welchen Situationen können mir die neuen Erkenntnisse helfen? Welche Veränderungen sind notwendig?
- 4 Unterstützung suchen:** Bei komplexeren Fragestellungen und länger andauernden Krisen sollten Sie sich Hilfe von vertrauten Personen und Experten holen. Trauen Sie sich, um Hilfe zu fragen.
- 5 Krisenvorsorge:** Enttäuschungen, Niederlagen und Krisen gehören zum Sport. Deshalb ist es sinnvoll, dass man auf derartige Augenblicke vorbereitet ist. Viele Techniken aus der Sportpsychologie (wie Entspannungsübungen und Training von Wettkampf- bzw. Turniersituationen) helfen in schwierigen Phasen und bei ihrer Bewältigung.

DOKUMENTATION BETTINA HALBACH

Landesreitschule Hoya e.V.

- Ferienlehrgänge
- Trainer C/B/A
- Fortbildung Dressur und Springen
- Abzeichenlehrgänge
- Pferdeausbildung und Korrektur
- Dressurlehrgänge
- Trainerassistent – Reiten

27318 Hoya • ☎ (0 42 51) 23 73 • www.landesreitschule-hoya.de
Bitte fordern Sie weitere Informationen an. • lrs.hoya@t-online.de

Fachschule für Osteopathische Pferdetherapie

Barbara Welter-Böller
Hufenstuhl 7 • 51491 Overath
Tel.: (0 22 06) 85 83 46
info@welter-boeller.de
www.welter-boeller.de

OSTEOPATHISCHE PFERDE THERAPIE nach Welter-Böller

NEU! Hundeosteopathie-Kurse NEU!

DRESSURAUSBILDUNG HARTMUT SCHMIDT Kaiserhof

- Klassische Ausbildung von Pferd und Reiter bis Klasse S
- Pensionspferdehaltung in bestens klimatisiertem Stall in heller, freundlicher und gepflegter Atmosphäre
- Weiden, Winterauslauf, Paddockboxen
- Vermarktung von Dressurpferden bis S

Tel. 02154-810949
Mobil 0171-7540072
www.dressurpferde-schmidt.de

KÖLNER PFERDE - AKADEMIE

Pferde-fachwirt (KPA)

Start 15.1. 2009
info 0221-4064824
www.KoelnerPferdeAkademie.de

Günstige Pferde- & Hunde- Haftpflichtversicherungen	
Pony / Kleinpferd	€ 31,97
Reitpferd inkl. Fremdreiter	€ 60,10
G & P Versicherungsmakler	Tel.: 030 / 34 34 61 61
Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin	www.GUP-Makler.de

www.reiterflirt.eu

Claudia Bertram
Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkt PFERDE-RECHT

Von-Ketteler-Str. 1C
31137 Hildesheim
Tel. 05121-41977
Mobil 0177-3300856

www.Claudia-Bertram.de

BERGER
Alles rund um's Pferd GmbH
Deventerweg 17 • 48317 Drensteinfurt
Tel./Fax: 0 25 38 / 91 57 95 • Mobil: 01 71 / 5 33 68 30
info@zaunbau-berger.de

Wir halten ihr Pferd im Zaun!

www.zaunbau-berger.de

Reiterhof an der Lübecker Bucht
zwischen Wismar und Boltenhagen zu VERKAUFEN.

Großzügig angelegter Gebäudekomplex. Wohnteil mit 235 qm Wfl/Nfl mit Doppelgarage. 3 Zwei-Raum-Apartments je 41 qm Wfl. Große Sonnenterrasse. 12 Pferdeboxen von der FN ausgezeichnet. Grundstücksgröße 12.700 qm, Reitplatz 20 x 40 m mit Drainage, Round Pen, Trailparcours, Reithalle 22 x 50 m geplant und genehmigt. Herrliches Ausreit- und Trainingsgelände – und die Ostsee vor der Haustür.

Weitere Infos direkt vom Eigentümer Tel. 038428-61356

Reiterhof im Cuxland
neben einer Ferienanlage zu verpachten.

30 Pferdeboxen, Reithalle, Außengelände, ideales Ausreitgelände, Weiden, Schulpferde. Qualifizierter Reitunterricht für Feriengäste muss erteilt werden.

Bewerbungen unter Chiffre-Nr. 113 an ILLU-Medien-Verlag, Obschwarzbach 15, 40822 Mettmann

www.reitsport-hodibe.de

Aus unserem Second-Hand-Shop

- PVC Stiefel 15 Euro
- Winterdecke 49 Euro
- Vollbesatzhose 29 Euro
- Sättel 79 Euro
- Thermostiefel 14 Euro
- Lederreitstiefel 79 Euro
- Chaps 15 Euro

Aus unserem Schnäppchen-Markt

- Abschwitzdecke nur 9,99 Euro
- Baumwolldecken nur 14,99 Euro
- Perlonhalfter nur 4,99 Euro
- Softstreichgamaschen 6,95 Euro (Solange der Vorrat reicht!)

Reitsport Hodibe, Kevelaerstr. 10a, 50733 Köln, Tel. 0221-7603313

Für Sie laufen wir uns die Hacken ab

Rund 1800 Reitställe, Reitshops, Tierkliniken und große Hotels verteilen inRide an Reiterinnen und Reiter. Wenn auch Sie Ihren Kunden diesen kostenlosen Mehrwert bieten möchten, können Sie auf unserer Homepage das Anforderungsformular ausfüllen.

www.inRide.de

MARTINAS PHILOSOPHIE

Spielerische Leichtigkeit zeichnet die Reitweise von Martina Hannover-Sternberg aus. Und spielerisch, besser gesagt: verspielt geht es auch in ihrem Stall Bollmoor in Lütjensee bei Hamburg zu: Da hängen kleine Plüschpferde als Glücksbringer an den Pferdehalftern, ein Schaukelpferd dient als Sattelhalter und für die vielen Hunde des Hofes steht neuerdings sogar ein eigener Agility-Spielplatz vor dem Dressurviereck zur Verfügung. Martinas Philosophie: Jedem Tierchen sein Pläsierchen – und jedes Pferd ist anders.



Martina Hannover-Sternberg und ihr Mann Jörn führen den Hof Bollmoor in Lütjensee mit viel Herz für Kunden, Pferde und Mitarbeiter.

VON KATHARINA KÖSTER

Tierlieb und verspielt: Bei Martina Hannover-Sternberg sitzen die Jack Russel-Terrier in der Reithalle mit auf der Trainerbank.

MAMA MARTINA

EIN STRENG-MILITÄRISCHER TON würde nicht in dieses Ambiente passen, und so ist auch der Umgang im Team freundschaftlich, fast familiär. „Wir sind eine reine Mädels-Truppe“, sagt Martina Hannover-Sternberg, und reagiert dann schnell auf den beleidigten Seitenblick ihres Mannes Jörn: „Oh, natürlich mit Ausnahme des einzigen Hahns im Korb!“ Es ist kein Zufall, dass Martina Hannover-Sternberg ausschließlich weibliche Bereiter, Lehrlinge und Praktikanten hat. „Ich habe schon oft erlebt, dass Männer beim Reiten zu viel Kraft einsetzen, bis hin zu gewaltigem Druck.“ Frauen müssten schon aufgrund ihrer körperlichen Unterlegenheit auf mehr Technik, Geduld und Gefühl setzen. Und genau das ist es, was die 42-Jährige vermitteln will: „Die Pferde sollen sich nicht auf mich einstellen, ich stelle mich auf die Pferde ein. Und das bringe ich auch meinen Bereiterinnen bei: Jedes Pferd ist ein Individuum, die Knöpfe liegen immer woanders. Da gibt es kein Patentrezept, das man mit Druck reinreiten könnte.“ Rund 30 Pferde stehen in Bollmoor, vom Vierjährigen bis zu betagten Rentnern, die auf den von Wäldern umgebenen Weiden ihr Pferde-Leben genießen. Allein acht der eingestellten Pferde gehören Jasmin Troike, Martinas Sponsorin. Der jüngste Erwerb der Familie Troike trabt gerade hochbeinig durch die Halle: Eine vierjährige Dunkelfuchsstute, die ganz danach aussieht, als würde sie in der Zukunft noch viele Turniererichter im großen Viereck begeistern. „Sehen Sie, wie locker die Stute im Rücken schwingt?“, fragt Martina Hannover-Sternberg, und ihre Stimme klingt dabei nicht wie die eines von sich überzeugten Profis, sondern wie die eines jungen Mädchens, das sich für jedes einzelne Pferd hier mit Herzblut begeistern kann.

In aller Ruhe

In der Tat zeigt die Stute unter Bereiterin Barbara vorbildlich, wie eine lösende vorwärts-abwärts-Arbeit aussehen soll. Und mehr wird von ihr im Moment auch nicht verlangt: Nach etwa einer halben Stunde Leichttraben und etwas Galopp klopft Barbara kräftig den Hals und lässt es gut sein. „Wir gehen mit unseren Pferden ins Fitnessstudio“, sagt Martina Hannover-Sternberg und bezieht sich auf die lange Lösungsphase: nicht nur die jungen Pferde sollen so in aller Ruhe Muskeln aufbauen und sich entwickeln. Auch die alten Hasen gehen

MARTINAS GRÖSSTE ERFOLGE



Martina Hannover-Sternberg betrat die gehobene Dressur-Bühne 1994 mit dem Sieg des Nürnberger Burgpokals auf Rubinstein. Es folgten drei Jahre, in denen sie mit dem Hengst direkt erfolgreich in den Grand Prix durchstartete. Mittlerweile kann sie mehr als 50 Grad Prix-Platzierungen und -Siege vorzeigen.



Mit dem Oldenburger Ratino reitet Martina seit 2002 erfolgreich Grand Prix.

mindestens zwanzig Minuten Schritt und werden dann lange in Dehnungshaltung und Arbeitstempo geritten, bevor es an die Lektionen geht. Schnell wird noch besprochen, wer die Stute für das morgige Turnier einflechtet: dann soll sie eine ihrer ersten Reitpferde-Prüfungen gehen. „Ein Jammer, dass die meisten Richter zusammengezogene, wild strampelnde Pferde dabei besser bewerten als ein reell angerittenes, durchlässiges junges Pferd.“ Es ist ein Glück, dass Jasmin Troike voll und ganz auf Martina Hannöver-Sternbergs Ausbildungsweise vertraut und keinerlei Erfolgsdruck ausübt. „Natürlich könnten wir die Jungen auch spektakulärer vorstellen und damit vielleicht höher platziert sein. Aber wofür? Um in ein paar Jahren ein verkramptes Pferd mit Rückenproblemen zu haben, von denen es schon genug gibt?“

Derweil kommt „Remmi“ in die Bahn: ein großrahmiger Fuchs, der mit vollem Namen Remember me heißt und vor acht Jahren als Fohlen zu den Sternbergs kam. „Unser Hochzeitsgeschenk“, sagt Martina und streichelt „Remmi“ über die Nase, bevor sie sich auf ihn schwingt. Seinen Namen trägt Remember me aus gutem Grund: In seinem Geburtsjahr 2000 starb Rubinstein, der legendäre Hengst, mit dem Martina bedeutende Erfolge feierte. „Remmi“ ist ein direkter Rubinstein-Nachkomme. Während sie „Remmi“ auf dem Viereck reitet, wird in der Praxis klar, wovon Hannöver-Sternberg vorhin sprach: anders als etwa die fünfjährige Sandro-Hit-Stute Soleil, die Martina vorhin unter dem Sattel hatte, hat „Remmi“ seine Eigenarten, sein Tempo, seinen ganz eigenen Lernprozess. Als er bei den Fliegenden Wechseln mehrfach durcheinander kommt, lässt Mar-

MARTINAS AUSBILDUNGSTIPP

„Das Rückwärtsrichten ist eine Lektion, die Unterwürfigkeit vom Pferd verlangt, weil kein Pferd in der Natur rückwärts geht. Deshalb ist es mir wichtig, partnerschaftlich mit dem Pferd zu arbeiten und ihm nicht meinen Willen aufzuzwingen.“
 „Beim Rückwärtsrichten eines jungen Pferdes immer die Bande als Begrenzung nutzen und mit ein bis zwei Tritten beginnen. Dann sofort loben und nicht mehr verlangen. Eine ganze Pferdelänge kann ein unerfahrenes Pferd überfordern und demotivieren.“
 „Um die gewünschte diagonale Trittfolge zu erreichen, muss ich mein Pferd gleichmäßig an beiden Schenkeln haben. Das muss in der vorhergehenden Arbeit mit vielen Übergängen, Schenkelweichen und unterschiedlichen Tempi vorbereitet werden.“



Rückwärtsrichten sieht einfach aus, ist für Pferd und Reiter aber immer wieder eine neue Herausforderung.



Romantisch: Martina liebt ihren Garten mit Fischteich, liest hier gerne oder grillt mit Mann Jörn und Freunden.



Trautes Heim: Der Bollmoor-Hof mit Platz für 30 Pferde. Martinas Mitarbeiterinnen leben wie in einer großen Familie.

tina für drei Runden die Zügel lang und schnackt in der Zeit kurz mit einer Freundin, die gerade auf den Hof gekommen ist. Dann nimmt sie die Zügel wieder auf und setzt neu an – mit Erfolg. Dieses Mal bleibt der Wallach konzentriert bei der Sache. „Typisch für ihn“, sagt sie und lobt den Fuchs. „Remember me braucht manchmal Zeit zum Nachdenken. Wenn er sich wieder sortiert hat, kann es weitergehen.“

Mama und Papa

Andere Pferde, so Martina, würden auf eine lange Schrittpause mit Unwillen reagieren: „Die denken dann, es wäre schon Feierabend!“ Jedem Tierchen sein Pläsierchen – für Martina ein ganz wesentlicher Punkt ihrer Ausbildungs-Philosophie. „So, Papa ist dann mal weg!“ ruft Ehemann Jörn (49) und gibt Martina einen Abschieds-

kuss. Über die Formulierung stolpert niemand hier. „Mama und Papa“, das sind Martina und Jörn. Obgleich beide keine Kinder haben, sind sie so etwas wie die Herbergseltern des Bollmoor-Hofes – „und unsere Mädels sind alle auch ein bisschen unsere Kinder“, sagt Martina. Als sie 1984 das erste Mal nach Bollmoor kam, war Martina selbst noch ein „Mädel“: als selbstbewusster Lehrling fiel sie Jörn, dessen Eltern Hof Bollmoor betrieben, schon damals auf. „Aber ich war noch viel zu wild“, sagt Martina grinsend – und Jörn obendrein in einer Beziehung. Gefunkt hat es dann erst Jahre später, nachdem Martina viele Jahre in Oldenburg bei Vorwerk geritten hatte, „Wieder nach Bollmoor zu gehen, war wie nach Hause zu kommen.“ Heute leitet Martina mit Jörns Unterstützung den Be-

trieb, die Schwiegereltern leben nach wie vor mit auf dem Grundstück. Ebenso wie Jörn Sternbergs Mutter liebt Martina den Garten: „Hier mal in Ruhe ein Buch lesen oder mit Freunden grillen ist das Größte!“ Zur puren Entspannung kommt es bei der heutigen Garten-Besichtigung jedoch nicht: Während Martina die Goldfische füttert, klemmt sie mit schräg gelegtem Kopf das Handy ans Ohr und vereinbart Reitstunden-Termine. Multitasking in Reinkultur.

Knochenjob

Zu organisieren ist ständig etwas: jedes der eingestellten Pferde bekommt täglich Beritt oder Unterricht, oft tauscht Martina mit ihren Bereiterinnen das Pferd, damit das Gelernte nachgeritten und umgesetzt werden kann. Hinzu kommen Lehrgänge, Reitschüler von außerhalb und die

Reisen zu den Dressurreitern nach Portugal, wo Martina ein Dressur-Projekt mit Lusitanos betreut. Pferde rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. Ein Knochenjob, der nur mit viel Leidenschaft und Idealismus zu machen ist. „Wenn wir dann mal ein paar Tage Urlaub machen, kann ich tatsächlich auf die Reiterei verzichten“, erzählt sie. „Doch dann fangen die Vierbeiner an, mir unglaublich zu fehlen.“ Und das ist umgekehrt nicht anders: als Martina durch die Stallgasse geht, ohne an einer bestimmten Box zu halten, wird das mit einem empörten Poltern quittiert. „Oh je, Ratino“, sagt sie und dreht schnell um. Ihr Erfolgspferd ist derzeit lahm und fordert seine Streicheleinheiten besonders vehement ein. Keine Frage: lange darf „Mama“ Martina den Hof nicht verlassen. **inRide**

www.ekwus.de

- ✓ Reiterfreunde online treffen
- ✓ Punkte und Auszeichnungen für aktive Mitglieder
- ✓ Eigener virtueller Stall für dein Pferd
- ✓ Gründe eigene Clubs oder diskutiere in offenen Gruppen
- ✓ Saisonale Gewinnspiele mit tollen Preisen
- ✓ Top 10 der am besten bewerteten Pferde
- ✓ Erstelle virtuelle Fotoalben
- ✓ ...und noch vieles mehr

Kompetenz hat einen Namen!

Hennig

Sattlerei

fon: (033238) 80 561

www.sattlerei-hennig.com

Julia kaufte Bocchaccino als Dressurhoffnung. Nun springt sie erfolgreich.

Rike kaufte Pintomix Haylee als Westernpferd. Nun reiten sie Dressur.



Fotos Katharina Köster

UMGESATTELT

Häufig zeigen Pferde andere Talente als geplant. **inRide** stellt zwei Amazonen vor, die aus Liebe zum Tier ihre Reitweise wechselten. **VON KATHARINA KÖSTER**

GÄBE ES EINEN PREIS für das beliebteste Pferd im Stall, Bocchaccino würde ihn gewinnen. Der Fuchswallach begrüßt jeden freundlich, ob Pferd, Hund oder Mensch. „Wenn er könnte, würde er wohl auch mit aufs Sofa kommen“, sagt Besitzerin **Julia Siegmund**, während „Bockelchen“ hingebungsvoll mit ihrer Hündin Lotti schmust. Seinem riesengroßen Pferdeherz hat Bocchaccino es auch zu verdanken, dass Julia ihn noch immer hat. Und dass sie sich wohl auch künftig nicht von ihm trennen wird. Dabei entspricht Bocchaccino unterm Sattel gar nicht dem, was Julia sich erträumt hat. Und das bei seiner Abstammung: bestes Dressurblut. Vierjährig bekam sie den Wallach vom Züchter, im Tausch. Ein Gewährleistungsfall. „Da ich nur aus den vorhandenen Verkaufspferden wählen konnte, entschied ich mich für Bocchaccino. Keine Ahnung, ob ich sonst einen Vierjährigen gekauft hätte. Aber beim Blick in seine Papiere dachte ich: Da kann ich nicht viel falsch machen.“ Und weil Julia bereits für mehrere Stallkollegen junge Pferde erfolgreich angeritten und ausgebildet hatte, war sie optimistisch, dass es auch mit Bocchaccino klappen würde. „Vielleicht ist er ein Spätzünder“, dachte sich die 21-Jährige, als sich die Arbeit mit dem Breton-Brentano II-Nachkommen schleppend gestaltete. Außer Leichttraben und im leichten Sitz um die ganze Bahn galoppieren war nicht viel drin. Vierjährig,



Verkaufen kam für Julia (links) und Rike nicht in Frage. Nach erfolgreicher Umstellung der Reitweise sind nun alle Vier glücklich.

okay. Dann wurde „Bockelchen“ sechs, und Julia immer frustrierter. Der Hannoveraner schien noch immer nicht ausbalanciert, fest im Rücken, hatte Probleme mit Takt und Anlehnung. Um für Abwechslung zu sorgen, ging Julia regelmäßig in die Springstunde. Und so zählte die Fortschritte in der Dressurarbeit waren, so schnell lernte Bocchaccino Springen. Der Fuchs zeigte sich geschickt und eifrig. Also nannte Julia statt Dressurpferdeprüfung eine Springpferdeprüfung. „Ich dachte, so könnte der Wallach Turnierluft schnuppern.“ Mit Erfolgen hatte Julia nicht gerechnet.

Alles ist gut

Mittlerweile kommen die beiden nur selten ohne Schleifen nach Hause. Und das Vermögen des Fuchses lässt durchaus auf mehr schließen. Julia hat Gefallen an der ungeplanten Disziplin gefunden. Neulich gingen die beiden noch einmal für eine A-Dressur ins Viereck – unverkrampft, ohne Erfolgsdruck. Julia kam mit einer soliden Note heim, und mit einem stolzen Strahlen im Gesicht. Manchmal muss man eben Umwege gehen, pardon, springen.

DEN WESTERNSATTEL zu verkaufen, fiel **Hendrike Petersen** schwer. „Ich hatte lange gespürt, um mir diesen Traum zu erfüllen“, erzählt die 24-jährige Hamburgerin. Dann rückt sie den neuen Dressursattel von Passier an die Stelle in der Sattelschrankkammer, wo früher der Westernsattel hing. „Haylee hat sich eindeutig für dieses Modell entschieden“, seufzt sie. Die Stute steckt ihren geschickten Kopf aus der Box und schaut freundlich rüber. Zum Western-Fan war Rike auch nur Not gedrungen geworden. Als sie mit zwölf Jahren ihren Isländer bekam, hatte der so schlimmen Sattelzwang, dass nur ein Westernsattel Besserung brachte. So begann Rike, sich mit Reining und Trails auseinander zu setzen. Der Isi lernte eine ganze Menge. „Und ich entwickelte Ehrgeiz“, erzählt Rike. Als das Pony in den Ruhestand kam, träumte Rike nicht nur von einem pompösen Westernsattel – sondern auch von dem dazu gehörigen geschickten Pferdchen mit Potenzial. Die zweijährige Haylee erschien ideal. Klein, zierlich, mit einer Trakehner-Mutter und einem Pinto-Vater. Und so folgte nach einer langen Zeit mit viel

Weide und Bodenarbeit das erste verspielte Anreiten – natürlich auf Western-Art. „Doch der Traum war schnell ausgeträumt“, erzählt Rike. „So gelehrt sich Haylee zunächst bei der Bodenarbeit zeigte, so demotiviert war sie auf einmal beim Reiten.“ Nur eine Phase, dachte Rike. Doch dann fiel ihr auf, dass Haylee bei Ausritten richtig aufblühte, wenn sie ihr eigenes Tempo gehen durfte. Und so kam ihre Reiterin hinter des Rätsels Lösung: „Bei der Western-Arbeit lief Haylee einfach viel zu untertourig. Das hat sie genervt – und sie hat richtig dicht gemacht.“

Haylee bringt's

Also legte Rike probeweise einen Dressursattel auf und tauschte Jeans gegen Ganzlederbesatz-Reithosen. Die neue Reitweise bescherte ihr Muskelkater – und ein zufriedenes, lauffreudiges Pferd. „Alle waren begeistert über Haylees Lerneifer und Begabung, die Stute wirkte wie ausgewechselt“, erzählt Rike. Sie musste einsehen, dass es sich nicht um eine Phase gehandelt hatte und Rike inserierte den Westernsattel. Jetzt ist die kleine Scheckstute sechs – und begeisterte kürzlich bei einem Dressur-Lehrgang: Ehrgeiz, Vorwärtstrang, Taktsicherheit, Losgelassenheit – Haylee bringt alles, was ein junges Dressurpferd haben muss. Fast wirkt ihre Scheckfärbung wie eine Verkleidung. Und Rike? Die hat kürzlich eine richtig schicke Reithose mit dezenter Nadelstreifen gekauft.

TINI UND TINO

Tini Schauenburg bekam als eine von 67 Reitern und Fahrern in diesem Jahr ihr **Goldenes Reitabzeichen**. Welche Leistung hinter dieser Auszeichnung steckt.

SIE IST GERADE MAL 28, hat aber in diesem Jahr etwas erreicht, was für viele die Krönung eines langen Reiterlebens ist: das Goldene Reitabzeichen. Und das, obwohl Tini Schauenburg nicht hauptberuflich im Sattel sitzt. Da kümmert sich die Hamburgerin als selbstständige Graphikdesignerin um gute Optik: für Homepages, Broschüren, Visitenkarten. So klingelt der Wecker jeden Morgen erbarmungslos früh. Wenn Tini um zehn Uhr im Büro in der Hamburger Innenstadt anfängt, haben sie und ihr 14-jähriger Wallach Aventino bereits eine Trainingseinheit auf dem Grönwohldhof in Lütjensee bei Hamburg hinter sich. Seit knapp sechs Jahren trainieren Tini und Aventino mit **Karin Rehbein**, feilen an Serienwechseln, Piaffen, Passagen. Und verdienen sich das Goldene Reitabzeichen aus einer Kombination von S-Siegen und Grand Prix-Platzierungen. Hätte die junge Reiterin so früh mit dieser Auszeichnung gerechnet? „Als ich mit Aventino meine erste S gewonnen habe, war auch mein Ehrgeiz für das Abzeichen geweckt. Aber dass wir beide so durchstarten, hätte ich mir nicht träumen lassen.“ Tini's Anfänge in der Reiterei waren alles andere als glamourös: Als Neunjährige ist sie mit ihrem Pony Tommy durch den Wald geritten und wurde von mitleidigen Spaziergängern angesprochen: „Du, Mädchen, hol dir mal besser Hilfe...“ Also lernten

Tini und Tommy, der damals den Zweitnamen „der Hirsch“ trug, mühsam Reithalle, Bahnregeln und Hufschlagfiguren kennen. Und schafften es im Lauf der Jahre bis zu Starts in A-Springen und L-Dressuren. **„Meine Eltern haben mich zu zahlreichen Turnieren gefahren und mich stets unterstützt. Allerdings ganz ohne Erfolgsdruck:** Für sie hätte ich auch rückwärts auf dem Pferd sitzen können, und sie hätten begeistert applaudiert.“ Ein Aspekt, den Tini Schauenburg für wesentlich hält. „Ich habe im Leistungssport viele junge Mädchen gesehen, die von ihren Eltern so viel Druck bekamen, dass sie die Freude am Reiten verloren.“

Hop oder top

Auf Tommy folgte Ponyhengst Possol, mit dem Tini den Sprung in den Kader schaffte. Als mit 16 die Ponyzeit zuende war, hieß Tini's neue Herausforderung Wellington: ein Wenzel 1-Nachkomme, „Genie und Wahnsinn“, sagt Tini. „Mit ihm war das hop oder top – entweder gewann er oder ich musste abbrechen, weil seine Nerven mit ihm durchgingen.“ Viele Erfolge in der Junioren und Junge Reiter-Zeit gingen auf Wellingtons Konto, doch bei den Piaffe und Passage-Touren, wie sie im Grand Prix verlangt werden, verlor der Wallach oft die Geduld. Mittlerweile stand auch der fünfjährige Aventino im Stall, den Schauenburgs als Nachwuchspferd gekauft hatten.

Von jedem ihrer Pferde spricht Tini mit viel Emotion, doch kommt die Sprache auf Aventino, glänzen ihre Augen. „Der ist ein Wahnsinnsperd. Und mehr als das: wir sind richtig gute Freunde.“ Der Fuchswallach weiß, wann es darauf ankommt. In Prüfungen kann Tini sich immer auf ihn verlassen. In der heimischen Halle hingegen kommt es oft vor, dass Karin Rehbein von der Bande ruft: „Tini, der veralbert dich wieder! Heute hört der jeden Floh husten!“ Anders bei der Verleihung des Goldenen Reitabzeichens im Frühjahr, das Tini im Rahmen des Hamburger Derbys verliehen bekam: „Tino“ stand wie ein Denkmal und schien den Moment genau so zu zelebrieren wie Tini. Welche Ziele können jetzt noch folgen? „Vielleicht eines Tages wieder im Dressur-Kader zu sein. Und das eine oder andere Mal international an den Start gehen zu können.“ **KATHARINA KÖSTER**



Das wichtigste für Tini ist, auch weiter Karriere und Sport unter einen Hut zu bringen. „Ich hatte einfach Riesenglück“, sagt sie. „Die richtigen Ponys, Trainer, von denen ich viel lernen konnte und vor allem tolle Eltern, die immer hinter mir standen.“



So schön kann ein goldener Handschlag sein: Tina Schauenburg bekam das Goldene Reitabzeichen im Frühjahr beim Hamburger Derby.

Fotos Katharina Köster, privat

DIE GOLDENEN REITER 2008

Dressur, Springen, Vielseitigkeit

Dat.	Name	Wohnort	Verband	Erfolg in
09.01.	Egbers, Sabine	49843 Gölenkamp	Weser-Ems	Dressur
09.01.	Wadenspanner, Max	52076 Aachen	Rheinland	Dressur
09.01.	Sievers, Harm	24536 Tasdorf	Schleswig-H.	Springen
21.01.	Dahl, Anders	51469 Berg. Gladbach	Rheinland	Dressur
21.01.	Sandmann, Carsten	49762 Fresenburg	Weser-Ems	Springen
21.01.	Freese, Bastian	49439 Steinfeld	Weser-Ems	Springen
28.01.	Stroman, Amke	36132 Eiterfeld	Weser-Ems	Springen
07.02.	Scharffetter, Kai	27711 Osterh.Scharmb.	Bremen	Springen
29.02.	Röhrich, Alina	44229 Dortmund	Westfalen	Dressur
29.02.	Kramm, Kai	65611 Brechen	Hessen	Springen
29.02.	Sieber, Kirsten	44265 Dortmund	Westfalen	Dressur
29.02.	Wirths, Marc	56727 Sankt Johann	Rheinland-Pfalz	Springen
29.02.	Allgäuer, Remo	88339 Bad Waldsee	Baden-W.	Springen
29.02.	Bauhofer, Marc	88348 Bad Saulgau	Baden-W.	Springen
29.02.	Witte, Wolfhard	31311 Uetze	Hannover	Dressur
29.02.	Stübig, Alexandra	38448 Wolfsburg	Hannover	Dressur
18.03.	Knieps, Eva Julia	41236 Mönchengladbach.	Rheinland	Dressur
01.04.	Carstensen, Jörg	25884 Sollwitt	Schleswig-H.	Dressur*
24.04.	Balkenhol, Anabel	48720 Rosendahl	Westfalen	Dressur
24.04.	Kreuzer, Andreas	51709 Marienheide	Rheinland	Springen
25.04.	Schauenburg, Tini	22359 Hamburg	Hamburg	Dressur
25.04.	Liehr, Dirk-Thomas	31655 Stadthagen	Hannover	Springen
14.05.	Sparenberg, Ralf	46569 Hünxe	Westfalen	Springen
20.05.	Becker, Sabine	45659 Recklinghausen	Westfalen	Dressur
20.05.	Weber, Matthias	51491 Overath	Westfalen	Springen
16.06.	Rapp, Renate	73527 Schwab.Gmünd	Baden-W.	Dressur
23.06.	Stein, Robert	39649 Mieste	Sachsen-Anhalt	Springen
23.06.	Wallrafen, Sandra	41366 Schwalmtal	Rheinland	Dressur
23.06.	Himmelreich, Luisa	65589 Niederzeuzheim	Rheinland-Pfalz	Springen
23.06.	Blum, Simone	85406 Zolling	Bayern	Springen
23.06.	Hertsch, Ingrid	14558 Nuthetal-Tremdorf	Berlin-Brandenb.	Dressur
24.06.	Lüneburg, Nisse	25491 Hetlingen	Schleswig-H.	Springen
24.06.	Mayer, Jürgen	88279 Amtzell	Baden-W.	Springen
24.06.	Gösmeier, Bea	45770 Marl	Westfalen	Dressur
02.07.	Ellsäßer, Julia	72108 Rottenburg	Baden-W.	Dressur
02.07.	Lattermann, Jens	01156 Dresden	Sachsen	Dressur
08.07.	Haddad, Catherine	49377 Vechna	Weser-Ems	Dressur
08.07.	Wernke, Jan	49451 Holdorf	Weser-Ems	Springen
08.07.	Ostendarp, Marc	57074 Siegen	Westfalen	Springen
08.07.	Schmid, Maximilian	86919 Utting	Bayern	Springen
22.07.	Wulferding, Kira	27793 Wildeshausen	Weser-Ems	Dressur
22.07.	Marschall, Linda	78166 Donaueschingen	Baden-W.	Springen
22.07.	Wolf, Marcel	52531 Übach-Palenberg	Rheinland	Dressur
28.07.	Schneider, Katharina	61250 Usingen	Hessen	Dressur
28.07.	Freire, Boaventura	61267 Neu-Anspach	Hessen	Dressur
29.07.	Ross, Oliver	27321 Morsum	Hannover	Springen
30.07.	Stürke, Esther	28355 Bremen	Hannover	Springen
26.08.	Buzengeiger, Jasmin	88512 Mengen	Baden-W.	Dressur
26.08.	Auer, Alexander	78224 Singen	Baden-W.	Springen
28.08.	Eichler, Michael	85604 Zorneding	Bayern	Springen
28.08.	Prekel, Ralf	49740 Haselünne	Weser-Ems	Springen
28.08.	Hörnke, Victoria	63150 Heusenstamm	Hessen	Dressur
28.08.	Wittmann, Stefanie	41189 Mönchengladbach	Rheinland	Dressur
28.08.	Maucher, Walter	89257 Illertissen	Bayern	Springen
04.09.	Thormählen, Klaus	22929 Hamfelde	Schleswig-H.	Dressur
04.09.	Schröder, Claudia	24598 Heidmühlen	Schleswig-H.	Dressur
09.09.	Kaack, Beeke	24638 Schmalensee	Schleswig-H.	Vielseitigkeit
09.09.	Vente, Christoph	57413 Finnentrop	Westfalen	Dressur
09.09.	Holtgräve, Sebastian	33129 Delbrück	Westfalen	Springen
23.09.	Klaus, Vanessa	29336 Nienhagen	Hannover	Dressur

Jörg Carstensen bekam das Goldene Reitabzeichen in Dressur und Springen

Fahren

03.06.	Brauchle, Steffen	73466 Lauchheim	Baden-W.	Zweispänner
26.06.	Dieker, Christoph	48712 Gescher	Westfalen	Einspanner
02.07.	Aggeler, Reinhold	88289 Waldburg	Baden-W.	Zweispänner
22.07.	Leschczyk, Rainer	49179 Ostercappeln	Weser-Ems	Zweispänner
04.09.	Köppen, Thomas	63303 Dreieich	Hessen	Vierspanner
04.09.	Harm, Mareike	23795 Negerbötzel	Schleswig-H.	Einspanner
09.09.	Bopp, Theo	55124 Mainz	Rheinland-Pfalz	Einspanner

WEIHNACHTS GESCHENKE

Heißer Tipp für KALTE TAGE

Wohlig warme und entspannte Weihnachten für Ihr Tier bereitet zum Beispiel unsere beliebte Fleece-Decke für Pferde. Mit Ihrem kuschelweichen Obermaterial aus Fleece und der Unterschicht aus original **Back on Track** Keramikfaser ist sie der Alleskönner unter unseren Decken – zum Aufwärmen, Abschwitzen oder ideal auch als Unterdecke mit der vorhandenen Stalldecke kombinierbar. Passend zur Winterzeit gibt es sie nun wahlweise auch mit integriertem Halsteil. Schützt das Pferd zusätzlich vor Kälteeinwirkung am empfindlichen Hals und sorgt für einen Rundum-Wohlfühleffekt.



Das keramische Material reflektiert die Körperwärme in Form von Infrarotwärme. Diese reflektierte Wärme kann Entzündungen hemmen, Anspannungen der Muskeln lösen, die Durchblutung steigern und Heilungsprozesse beschleunigen.



Und damit auch der Hund nicht frieren muss, gibt es die **Back on Track** Hundedecke jetzt gleich in zwei Varianten: als leichte Netz oder als wetterbeständige Outdoordecke.



Back on Track Produkte erhalten Sie im gut sortierten Fachhandel. Infos unter www.backontrack.eu

DAS GESCHENK für 1 Jahr Lesevergnügen



Verschenken Sie ein Jahres-Abonnement der Zeitschrift **Landlust** an einen Menschen, der Ihnen am Herzen liegt, für 22,80 Euro.

Oder die praktische **Küchenkladde** mit über 100 Koch- und Backrezepten und Spiralbindung für 12,80 Euro zzgl. Versandkosten.



Rufen Sie einfach an: Tel. 02501-801311 oder finden Sie Schönes und Nützliches unter www.landlust.de



Geschenkgutschein für REITER-REISEN

Weihnachtskoller? Sylvesterpanik? Nicht möglich bei den vielen Reitangeboten rund um die Welt von **PEGASUS**. Auf www.reiterreisen.com finden sich alle nix-wie-weg-Angebote über die Feiertage. Und im neuen Katalog 2009 steht die ganze Auswahl der über 400 Angebote rund ums Jahr zur Verfügung: Reittouren, Kurse vom Anfänger bis zum Köhner, Wellness&Reiten und alles, was zu einem Urlaub auf dem Pferd gehört. Genau das richtige für den **Geschenkgutschein!**

Pegasus Reiterreisen, FreeCall 0800 505 18 01, in der Schweiz 061 303 31 01



Exklusive Pelztasche oder warmer Schal für Reiterinnen.



verLOCKEND Kreative Natürlichkeit

Pelz- und Strickaccessoires aus gotländischem Pelzschaf sind edel, außergewöhnlich und sehr selten. Für Mensch, Hund und Pferd fertigt Catrin Porsiel in ihrer Produktlinie **verLOCKEND** einzigartige Stücke fernab der uniformierten Massenware. Exklusiv für Reiterinnen wird das silbrig-glänzende, seidig-weiche und grau-lockige Haarkleid der Gotland-Schafe zu Pelztaschen mit Schulterriemen aus ehemaligen Pferdezügeln verarbeitet.

Infos und Preise: www.verlockend.eu

Neu aus USA: COOLMEDICS

Für die Pferde- und Hundefreunde der USA ist das Super-Material der Renner: Wenn es heiß wird, kühlen Reiter sich und ihre Tiere mit **COOLMEDICS**. Die Funktion: das dreischichtige Material wird drei Minuten in Wasser gelegt, das über hydrophile Fasern verteilt und über eine wärmeleitende Membran verdunstet und so schnell für angenehme Kühlung sorgt. Dabei wird man selbst nicht nass und spürt auch keine Feuchtigkeit – aber dafür erfrischende Kühlung.



Alles frisch: Westen, Mützen, Stirnbänder, Puls Kühler, Schals, Decken für Pferd und Hund. **Infos/Bestellung: www.coolmedics.eu**

GÄRTNERTRAUM für Gartenträume

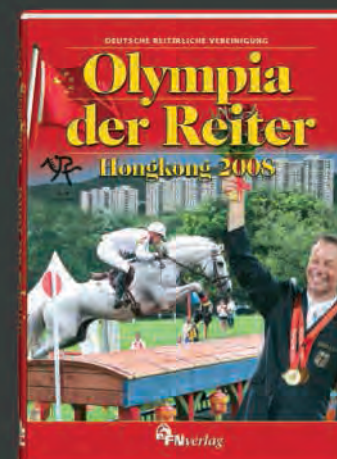
Mit dieser Einradkarre ist träumen bei der Arbeit erwünscht: Bei nur 8,9 kg Eigengewicht lässt sich die Gärtnertraum bequem am leichten und stabilen Aluminiumgestell steuern und wenden. Die robuste Wanne aus thermoplastischem Material bringt mit 110 Liter (gehäufte Füllung) reichlich Volumen für die schönsten Projekte rund um Haus und Garten. Rollen-gelagerte Kunststoffelge und Luftgummireifen bieten 120 kg Tragkraft. Ideales Zubehör sind Werkzeugbox und Zwischenboden zum Einhängen bzw. -legen.



Gärtnertraum 149 Euro (ohne Zubehör). Lieferung Frei Haus in Deutschland



Roggenkamp 2-4 • 33775 Versmold
Telefon: 0 54 23 / 94 68 – 0
www.schwarz-transportgeraete.de



Das unbedingte Muss im Bücherschrank aller Pferdefreunde! "Olympia der Reiter" kostet 19,80 Euro und ist erhältlich beim FNverlag in Warendorf. ISBN 978-3-88542-453-6



OLYMPIA DER REITER

Hongkong 2008: Bilder – Daten – Fakten – Emotionen. Erleben Sie die Sternstunden des Pferdesports und die dramatischen Geschehnisse der spannenden Wettkämpfe bei den Olympischen Reiterspielen in Hongkong 2008 hautnah und lesen Sie hier die wahren Hintergründe! Mit brillanten Fotos werden diese einmaligen Ereignisse für ewig festgehalten.

FNverlag, Tel. 02581/6362-154 oder -254, E-Mail: vertrieb@fn-verlag.de oder Internet: www.fnverlag.de

WEIHNACHTS GESCHENKE

Hier werden Kids WESTERNSTARS

In ihrer Reihe Pferd & Pony veröffentlicht **dtp young** „Mein Westernpferd“. Das Nintendo DS™-Spiel führt die jungen Spielerinnen in die Geheimnisse des Westernreitens ein und erfordert strategisches Geschick. Die Spielerinnen schlüpfen in die Rolle der jungen Karla, die auf dem Gestüt ihres Onkels Bob zeigen muss, was in ihr steckt. Bevor sie mit Reining und Barrelrace Zugang zum Westernreitersport erhält, muss Karla Verantwortung und Können beweisen. Denn Onkel Bob schaut genau, wer seine geliebten Pferde reiten darf.



Mit Geschick und Zuverlässigkeit werden Kids zu Westernstars.

dtp young entertainment GmbH & Co. KG
www.pferdundpony-spiele.de

AUSBILDUNG – ein Geschenk fürs Leben



Lieben Sie Pferde? Besitzen Sie Pferdeverstand? Mit einer **Ausbildung zum zertifizierten Pferdeverhaltenstherapeuten** ergreifen Sie die Chance, Ihre Passion zum Beruf zu machen. Lernen Sie Pferde besser verstehen und dieses Wissen weiterzugeben. Die neuen Lehrgänge der Hippologischen Akademie des Institutes für Pferdekommunikationswissenschaft starten im April 2009 unter Leitung der Kommunikationswissenschaftlerin und Pferdeverhaltenstherapeutin **Linda Weritz M.A.** Diverse nationale und internationale Größen des Pferdesports bilden Sie hier zum Pferdeverhaltenstherapeuten und Pferdetrainer aus.

Weitere Informationen unter www.iipkw.de



Die Geschenkidee für kalte Tage: **Back on Track** Produkte erhalten Sie im gut sortierten Fachhandel.



Wohlige Wärme durch Keramikfasern von

Back on Track®

Passend zur Winterzeit gibt es von **Back on Track** jetzt ganz neu das extra leichte Polypropylen Unterwäsche-Set, bestehend aus Langarmshirt & langer Unterhose. Perfekter Sitz unter enger Reitkleidung, kombiniert mit maximaler Atmungsaktivität für höchsten Tragekomfort. Perfekt kombinierbar auch mit unserer neuen Back on Track Mütze. Das keramische Material reflektiert die Körperwärme in Form von Infrarotwärme. Diese reflektierte Wärme kann Entzündungen hemmen, Anspannungen der Muskeln lösen, die Durchblutung steigern und Heilungsprozesse beschleunigen. Zudem hält sie auch an den kältesten Tagen wunderbar warm.

Infos unter www.backontrack.eu



Festliche Grüße mit **Landlust**-Karten

Acht Doppelkarten mit weihnachtlichen **Landlust**-Motiven und gefütterten Umschlägen in einer schönen Schatulle aus Karton. Preis 9,80 Euro zzgl. Versandkosten.

Rufen Sie einfach an: Tel. 02501-801311 oder finden Sie Schönes und Nützliches unter www.landlust.de

KLEINE HELFER für den großen Ausritt

Wer wünscht sich nicht die wichtigen Dinge für Pflege und Ausritt griffbereit an der Box? Der Sattelwagen **John-Boy** oder die Sattelkarre **Profi** sind immer für eine Überraschung gut! Bestens sortiert präsentiert John-Boy Helm, Gerte und Putzzeug auf drei Ebenen, den Sattel auf dem klappbaren Halter. Alles im Griff, hüfthoch und in Handhöhe, gilt auch für das Modell Profi. Beide kleinen Helfer sind hochwertig gefertigt und laufen leicht auf rollengelagerten Luftreifen. So macht Aufsatteln Spaß! Ausstattung siehe Internet.

Profi ab 308 Euro.



John-Boy 313 Euro (ohne Zubehör). Lieferung Frei Haus in Deutschland.

schwarz
TRANSPORTGERÄTEFABRIK

Roggenkamp 2-4 • 33775 Versmold
Tel. 05423/9468-0. www.schwarz-transportgeraete.de

ELEGANZ auf dem Reiter-Gabentisch



Da leuchten die Augen der Reiterinnen und Reiter: **Reitsport TETE** aus Essen-Kupferdreh fertigt Königs Reitstiefel nach Maß ohne Aufpreis! Zum Beispiel das Modell FAVORIT, ein eleganter Rindsleder-Stiefel mit extra hohem Dressurbogen für sensationelle **339 Euro!**

Königs



Reitsport TETE,
Deilbachbrücke 4, 45257 Essen/Kupferdreh
Tel 0201-260001 • www.tete-reitsport.de



Jetzt Geschenke ersteigern! Zum Super-Weihnachts-Sonderpreis! Beim Auktionsportal für Reitsportzubehör **nolando.de**

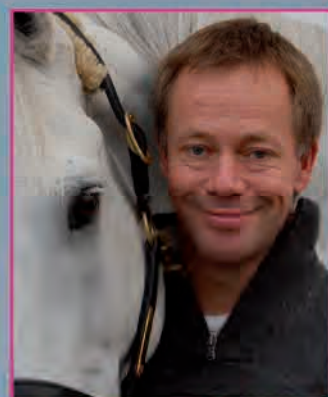
FÜR SIE, IHR PFERD und andere Glückliche!

Das Auktionsportal **nolando.de** feiert zum ersten Mal Weihnachten! Dass es aus diesem Anlass Schnäppchen regelrecht schneien wird, ist selbstverständlich. Hochwertige Markenware zu sensationellen Preisen, bei denen dann im Budget das ein oder andere Geschenk mehr drin sein wird. Bei nolando gibt es einfach mehr für's Geld. Vergleichen Sie einfach mal.

<http://www.nolando.de>

Was machen Sie Weihnachten?

Für unsere Reitstars bedeuten die Festtage Arbeit. Viele müssen den Stall versorgen, weil ihre Angestellten frei haben. **BETTINA HALBACH** hat gefragt.



Heinrich Romeike

feierte 2008 das erfolgreichste Jahr seiner Reitsport-Karriere. Von ARD bis ZDF rissen sich die Sender um den Doppelolympiasieger in der Vielseitigkeit und in allen Talkshows war der 45jährige Zahnarzt aus Nübbel sympathischer Botschafter für den Reitsport. Folgt nach dem olympischen Goldtausch der Weihnachtsrausch? „Kaum. Weihnachten feiere ich traditionell zusammen mit der Familie zu Hause. Meine Eltern und Schwiegereltern kommen zum Essen. Meine Frau und ich schenken uns Heiligabend Kleinigkeiten. Unsere drei Kinder zwischen 12 und 17 – übrigens alle drei begeisterte Turnierreiter – bekommen ein paar große Geschenke.“ Welche Pläne gibt es für 2009? „Ich habe noch keinen konkreten Turnierplan. Die Europameisterschaften im Herbst, Luhmühlen, Aachen – mal sehen!“ Auf jeden Fall werden sich die Romeike-Fans auf ihn und den 14-jährigen Holsteiner Schimmelwallach Marius freuen.

Heike Kemmer

ist offensichtlich davon überzeugt, dass Gold in Krisenzeiten eine solide Sache ist. Jedenfalls holte sie nach Athen 2004 auch 2008 Gold mit der Dressurmansschaft in Hong Kong ab. Die 46jährige Diplom-Betriebswirtin lebt auf dem Amselhof in der Lüneburger Heide. Wie sieht ihr Weihnachtsfest aus? „Beide Feiertage verbringe ich zu Hause. Meine Mitarbeiter haben frei. Ich versorge die Pferde und genieße die Ruhe im Stall, die entspannte Stimmung. Heiligabend fahre ich nach Berlin zu Mutter und Schwester. Mutter backt zu Weihnachten immer Heidesand, meine Lieblingskekse.“ Dann ist Schluss mit Ruhe. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist Heike beim Weltcup-Turnier im belgischen Mechelen, im Januar 14 Tage in den USA, wo sie einen Lehrgang gibt. „Außerdem stehen Anfang des Jahres Turnierstarts an, und ich muss mich um den Nachwuchs kümmern, denn zu Hause kann man lange ausbilden, Erfolg erringt man nur über Turnier-Praxis.“

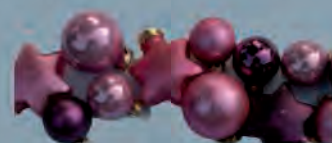


Peter Thomsen

kann den 13. als Glückstag verbuchen. Am 13. August nämlich holte er in Hong Kong olympisches Gold mit der deutschen Vielseitigkeitsmannschaft und machte damit als zweiter Schleswig-Holsteiner neben Romeike tausende Fans und Ministerpräsident Carstensen so glücklich, dass der zur Gratulation zum Telefon griff. Der 47jährige Diplom-Verwaltungswirt Thomsen freut sich in diesem höchst erfolgreichen Jahr besonders auf die Weihnachtstage, „denn meine Töchter Kaya und Annie und meine Frau Kirsten sind viel zu kurz gekommen. Weihnachten feiern wir zu Hause. Alle gemeinsam werden wir auch Opa und Oma besuchen.“ Von Stallruhe hält Thomsen nichts, und weil die beiden ausländischen Praktikanten um Weihnachten nach Hause fahren, wird er seine 15 Pferde „ganz entspannt“ selber bewegen. Was bringt das Neue Jahr? „2009 möchte ich mit The Ghost of Hamish, meinem Olympiapferd, nach Kentucky (Kanada) und dort eine Vier-Sterne-Prüfung gehen. Dann steht ja auch die Europameisterschaft in Fontainebleau (Frankreich) an.“

Ellen Schulten-Baumer

ist Europameisterin der jungen Reiter in der Dressur, Rheinische Meisterin und, und, und – die 28jährige Rheinbergerin blickt bereits auf eine beachtliche Dressur-Karriere zurück und hat die Zukunft noch vor sich. Sie freut sich auf etwas Ruhe zu Weihnachten. „Wir haben neun eigene Pferde. Normalerweise beginnt mein Tag um acht Uhr – Ende offen. Weihnachten fahren wir das Programm runter. Denn dann wollen unsere Angestellten nach Hause. Heiligabend feiern wir mittags mit den Kunden im Stall. Abends sind wir dann zu dritt, meine Eltern und ich. Ein kleiner Kreis, aber der Rest der Familie wohnt weiter weg, und wir sind an den Stall gebunden.“ Dieses Jahr hat Ellen ohnehin nur kurz Pause. „Am ersten Weihnachtstag geht es schon wieder los beim Weltcup Turnier in Mechelen (Belgien). Silvester ist noch offen.“



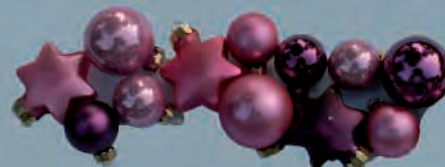
Marco Kutscher

feiert Weihnachten am liebsten mit der Familie, seiner Freundin Eva Bitter und den beiden Kindern Madeline (6) und Christin (9). „Normalerweise kommen die drei zu kurz, denn ich bin an den Wochenenden auf Turnieren.“ Marco hat eine Großfamilie. „Wir sind so an die 50 Personen, deshalb feiern wir Heiligabend immer im Restaurant.“ Bei Geschenken wird der Ball flach gehalten. Die jüngsten Kinder werden richtig beschenkt, aber sonst gibt es nur Kleinigkeiten. „Am ersten Weihnachtstag sind Eva, die Kinder und ich dann bei meiner Mutter. Am zweiten Weihnachtstag bei der Familie meines Vaters.“ Ein großer Silvester-Fan ist Marco nicht. „In den vergangenen zwei Jahren waren wir mit Freunden auf der Nordseeinsel Usedom. Wir wollten richtig was losmachen, aber das war ein Reinfall.“ Konkrete Vorsätze für 2009 hat der 33Jährige aus Riesenbeck noch nicht. „Erfolgreich auf dem Niveau reiten, das ich jetzt habe und bei der EM im Springreiten dabei sein“, wünscht sich Marco für 2009.



Frank Ostholt

bekam sein prägendstes Weihnachtsgeschenk mit zwölf von seinen Eltern: Ein Großpferd – Anfang einer steilen Karriere. Der 33jährige Diplom-Agraringenieur und Pferdewirtschaftsmeister leitet das DOKR-Bundesleistungszentrum in Warendorf und hofft auf ruhige Weihnachten? „Ich feiere mit meiner Freundin Sara Algotsson, meinen Eltern und meinen beiden Brüdern. Zwei Tage vor Weihnachten fahre ich immer in die Stadt Geschenke kaufen. Das geht ganz flott, denn ich weiß vorher, wem ich was schenke. Komplizierter ist es für die Pferdebesitzer und Sponsoren. Ihre Geschenke zu kaufen und einzupacken dauert.“ Weihnachten ohne Baum gibts nicht. „Früher habe ich immer mit meinem Bruder Andreas eine Tanne aus dem Wald geholt, aufgestellt und geschmückt.“ Ostholt ist häufig zwischen Weihnachten und Neujahr in Skiurlaub gefahren. „Dieses Jahr werde ich mit meiner Freundin zu ihrer Familie nach Schweden fahren. Silvester gibts eine Party im Freundeskreis. Wichtig ist Feuerwerk, das mag ich.“ Pläne für 2009? „Ich will schwedisch lernen. In sportlicher Hinsicht war 2008 phänomenal. Da möchte ich anknüpfen. Mein schönster Erfolg wäre eine Einzelmedaille bei der EM der Vielseitigkeitsreiter.“



NEU !!!

nolando.de

DAS neue Auktionsportal

für Reitsportzubehör

Spitzen Angebote schon ab 1,- €!

Sonntags 19-20 Uhr Happy Hour!

Machen auch Sie Ihr Schnäppchen!

www.nolando.de

Reinschauen lohnt sich!

Reiterlive.de

Groß- und Einzelhandel

für Reitsportzubehör

mit einer Riesenauswahl

Wintec Sätteln!

Internet: **www.reiterlive.de**

Telefon: **02403 / 504740**

Pferdegrosshandel

An- und Verkauf Pferde und Ponies
gewerblich und privat

Die Adresse für Reitschulen

Täglich aktualisierte Verkaufsliste
mit Preisen und Videos im Internet

www.pferdegrosshandel.de

Telefon: **02403 / 4898**

Reitsport Baur
in Eschweiler am Markt

Ihr Fachgeschäft für
Reitsportzubehör
Outdoor- und
Geschenkartikel
zu Super-Preisen

Telefon: **02403 / 8098412**

www.reitsport-baur.de

Die Liebe zum Pferdesport befällt die meisten Menschen schon früh und sehr nachhaltig. Darum spricht man auch eher vom Pferdevirus, der einen befällt, als von einem Hobby, das man einfach so hat. Wie war es bei Ihnen oder Ihren Kindern? Wie fing es an? Welche Blüten trieb Ihr intensiver Wunsch nach dem eigenen Pferd? Welche netten Anekdoten erzählen Sie sich noch heute? Schreiben Sie uns Ihre Geschichte kurz und knackig (bitte nicht mehr als eine halbe Din A 4 Seite, bzw. 25 Zeilen eines normalen Word-Formulars), schicken Sie gerne auch digitale Fotos mit – von damals oder heute. Die besten Beiträge werden in **inRide** veröffentlicht und mit schicken Roeckl-Handschuhen belohnt.



Bei Abdruck Ihrer Geschichte bekommen Sie tolle Roeckl-Handschuhe im Wert von 40 Euro pro Paar.

Eine Liebe fürs Leben



Ihre
Einsendungen
bitte ausschließlich
per E-Mail an
ILLU-Medien@web.de

Foto Kentucky

MEINE KLEINE TOCHTER SAGTE einst selig lächelnd während der Fahrt zur allwöchentlichen Reitstunde: „Ich kann mir gar nicht vorstellen, wie andere Kinder ohne Pferde leben können.“ Seit damals die Ponys Räuber, Grazia, Nemo, Siena, Lukas, und Trixi in unser Leben traten, gibt es für die heute Zwölfjährige nichts Schöneres als Pferde und Reitsport. Als ich das fünfjährige Kind erstmals auf ein Pferd setzte, ahnte ich nicht, welche Folgen das auch auf mein Leben haben sollte. Seitdem kutschiere ich das pferdenärrische Mädchen zu Reitstunden in die fernsten Reitanlagen. „Wir kommen zu spät“, werde ich stets mit den panischen Worten meines Kindes angegriffen. Die Aufregung vor dem Reitunterricht kenne ich aus meiner Jugendzeit und meinen Reitanfängen. Allerdings wurde ich nicht chauffiert, sondern musste mit dem Fahrrad zum nächsten Reitgehöft fahren oder den Bus nehmen. Außerdem war mein Reitlehrer kein freundlicher Mensch mit Pferdeflüsterqualitäten, sondern ein lauter Mann, der im Kommandoton Reitbefehle brüllte. Wie auf dem Kasernenhof klang es dann auch, wenn wir nicht parierten. Lust auf Reiten hielt sich dann auch nur knapp bis zur Pubertät. Fast zwei Jahrzehnte hat es gebraucht, bis ich wieder entspannt auf einen Pferderücken gleiten konnte. Die Liebe zu Pferden allerdings war immer gegenwärtig und die Leidenschaft zum Reiten wurde bei einem Strandausritt neu entfacht.

Stallgeruch
Die Liebe zum Pferd ist nur zu verständlich. Allein der Anblick eines kraftvoll galoppierenden oder elegant trabenden Pferdes ist faszinierend. Mit wehender Mähne und grazil langen Beinen sieht es manchmal aus, als könnten Pferde fliegen. Auch wenn sie das nicht können, sind Pferde Wunderwerke der Natur. Und besonders wohl fühlen sie sich beim Wälzen auf dem Boden. **Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich auch pferdeverliebte Kinder im Gras wälzen oder sich stundenlang longieren.** Im Garten werden Hindernisparcours aufgebaut, über die Kinder ebenso rasant springen wie ihre Lieblingsponys – ganze Wochenenden verbringen Mädchen mit der Pferdenachahmung. Lästige Alltagshandlungen wie Schularbeiten, Aufräumen und sich waschen müssen mahnend eingeklagt werden. Abends, auf dem Weg ins Bett, dreht meine Tochter lieber noch einige Runden auf dem Wohnzimmerteppich. Täuschend echt wird mal ein Dressur-, dann ein Rennpferd nachgeahmt. Schnaubend, mit scharrenden Fäusten als Hufenersatz trabt das Kind mit wehenden Ha-

auch aus pädagogischer Sicht eine ideale Freizeitbeschäftigung. Pferde leben wie Menschen in einem festen Sozialverband. Daher entsteht zwischen den gefühlsbetonten Mädchen meist ein enger, liebevoller Kontakt zu den großen Vierbeinern. Mädchen verbringen Tage und Nächte im Stall. Sie tauschen sich mit anderen Pferdenarren aus, Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt und für Jungs und Shoppen bleibt keine Zeit.

ren an. Nach einigen Runden galoppiert sie laut und wild durch die Wohnung und erreicht schnaubend ihr Zimmer.

Dort hängen Pferdepoter an den Wänden, Playmobilreiterhof und weitläufige Weideanlage stehen auf dem Boden, Freizeit- und Dressurreiterpüppchen liegen zwischen unzähligen Pferderomanen. Es riecht sogar immer ein wenig nach Pferd. Der „Stallgeruch“ entströmt Räubers Halfter. Liegt meine Amazone abends endlich zufrieden im Bett und schläft, würde mich ein gelegentliches Wiehern im Traum nicht verwundern.

Bei aller Träumerei entwickeln pferdeliebende Mädchen enormen Ehrgeiz, alles über ihre Lieblinge und ihren Sport zu erfahren. Während mir der Unterschied zwischen hannoveranischem, englischem und mexikanischem Halfter bisher verschlossen blieb, sind die Pferdekinder oft schon Profis. Freiwillig lernen sie an den Wochenenden für die Steckenpferdprüfung, das kleine oder große Hufabzeichen. Ständig werden mir Kurzreferate über Pferderassen, Aufzucht, Hege und Pflege gehalten. Oder ich muss beim Pferdequiz antreten. Richtig lästig aber ist das permanente Hufauskratzen, dass meine Tochter an meinen Füßen üben muss. „Wir sollen uns durchsetzen und zeigen, wer das Sagen hat“, sagt sie, wenn ich mich bockig wehre. Ich denke nicht, dass die Reitlehrerin mit dieser Anweisung auch das Verhalten gegenüber den Eltern meinte. An Durchsetzungskraft mangelt es jedenfalls nicht.

Was macht eine Mutter nicht alles mit und durch, damit es dem Kind gut geht!? **Durch moddrige Felder zum Stall**

Die Leidenschaft für Pferde hat auch meine Tochter erfasst. Mit großer Liebe und Hingabe ist sie den rassistigen Tieren verfallen.

stapfen, Zuschauen bei eisiger Kälte, Proviant reichen und warten bis auch das letzte Pony ordentlich verabschiedet wurde. Doch es lohnt sich: Die Mädchen sind nicht nur liebevoller im Umgang mit Lebewesen und entwickeln einen Draht zur Natur. Auch wird ihr sportlicher Ehrgeiz geweckt.

Zukunftspläne

Aktuell entwickeln sich bei meinem Kind aus der Pferdebegeisterung Zukunftspläne. In einem Schulaufsatz zum Thema „Mein Leben in 15 Jahren“ schreibt meine Tochter: „Wenn ich 26 Jahre alt bin, habe ich hoffentlich mein Abitur fertig. Dann werde ich Pferdekunde studieren, da ich später ein eigenes Gestüt führen möchte.“ Auch Berufe wie: „Tierärztin, Springreiterin oder Pferdeflüsterin“ gelten als erstrebenswerte Tätigkeitsfelder, wenn man schon erwachsen werden muss. Zurzeit bricht gerade die Pubertät über die Heranwachsende herein. Gefühlsausbrüche und enorme physische Veränderungen sind an der Tagesordnung. Das eine oder andere Poster eines Vierbeiners musste dem eines zweibeinigen Fußballgottes weichen. Durch die Wohnung wird allerdings weiterhin galoppiert und das schwarze Pferdekuscheltier „Beauty“ schläft auch noch auf ihrem Kopfkissen. **ANNETTE BEHR**

„OST-GÖRE“ MIT CHARMIE

Türkisch für Anfänger, Kult-Serie im Ersten, ging in die 3. Staffel. Ihr Serienstar Josefine Preuß liebt Pferde, erzählt sie **BARBARA ELLEN VOLKMER** im Interview.

Als Kind vom Lande sind Sie mit Tieren aufgewachsen. Was bedeuten Ihnen Pferde und Reiten?

Reiten ist großartig, macht irre Spaß. Dieses Naturerlebnis, mit dem Pferd zu verschmelzen. Leider kann ich es nicht so gut, dass ich sagen könnte, ein echter Profireiter zu sein. Pferde sind wunderbare Tiere und wie man sich denken kann: Weil ich doch relativ klein bin, hab ich schon großen Respekt vor diesen Tieren: Sie sind schön und stark und schnell.

Waren Sie ein reitbegeistertes Mädchen?

Nein, das nicht. Aber schön fand ich sie immer.

Können Sie sich vorstellen, ein eigenes Pferd zu haben?

Das lässt sich mit meinem Beruf und den vielen Interessen, die ich habe, nur schwer vereinbaren. Denn ein eigenes Pferd zu haben bedeutet, dass man viel Zeit mitbringen muss. Und es bedeutet große Verantwortung. Ein eigenes Pferd ist im Moment noch ein viel zu großer Luxus. Was ich mir eher vorstellen kann, wäre ein eigener Hund.

Sie sind in Potsdam geboren, waren erst drei Jahre alt, als die Mauer fiel. Können Sie sich daran erinnern?

Meine Familie und ich sind natürlich „rüber“ nach Westberlin. Und ich kann mich erinnern, dass meine Schwester und ich vom Begrüßungsgeld

unter anderem eine Barbie und eine Babyborn-Puppe bekommen haben. Aber an große Veränderungen oder so kann ich mich nicht erinnern, dafür war ich zu klein. Ich habe natürlich in den darauffolgenden Jahren gesehen, was sich alles in Potsdam getan hat, wie es sich zu einer blühenden, wunderschönen Stadt entwickelt hat.

Trotzdem leben Sie jetzt in Prenzlauer Berg, einem der Szeneviertel von Berlin.

Potsdam ist vielleicht mehr was für Familien, dort kann man seine Kinder toll großziehen. Ich kann mir vorstellen, eines Tages wieder dort zu leben. Aber im Moment wohne ich sehr gern in Berlin, weil hier das Leben tobt. Hier ist

alles: Kultur, Theater, Ausstellungen, Konzerte, Ausgehen. Bevor ich zurück nach Potsdam gehe, möchte ich vielleicht noch andere Metropolen ausprobieren. Hamburg wäre toll, Barcelona oder London – Städte, die mich faszinieren, in denen ich mich auf Anhieb immer wohl gefühlt habe und sofort die Menschen dort mochte. Und dann ist da noch Wiesbaden. Ich kann nicht sagen warum ich es da so schön finde, aber es ist eine Stadt, in der ich mich irgendwie sehr wohl fühle.

Sie sind früh zur Schauspielerei gekommen, waren als „Anna Reichenbach“ in der Kika-Serie „Schloss Einstein“ ein Kinderstar. Aber Sie haben noch einen anderen, frühen Erfolg zu verbuchen: Mit sieben Jahren waren Sie Brandenburgische Landesmeisterin in Rhythmischer Sportgymnastik.

Stimmt. Wobei ich Meisterschaftstitel nie angestrebt habe. Mir hat einfach der Sport unheimlich viel Spaß gemacht, der Wettkampfgedanke stand nicht im Vordergrund. Nach dieser Meisterschaft nahm das ganze auch kein gutes Ende für mich. Ich habe gesehen, was aus den Mädchen wurde, die diesen Sport betrieben haben. Oft ist der Körper mit 30 dann schon kaputt, die Karriere am Ende. Und viele Möglichkeiten hat man dann nicht mehr. Man kann selbst Trainerin werden.



Fototermin mit Josefine Preuß im Gestüt Rosenkarree bei Berlin. Die reitbegeisterte Schauspielerin kann vorerst vom eigenen nur Pferd träumen, weil sie beruflich total angespannt ist.

Fotos Barbara Ellen Volkmer

Josefines Landlust



Josefine Preuß ist auf dem Land groß geworden. Ihre Großmutter war Bäuerin in einer LPG.



Begegnung auf Augenhöhe: Über Josefines Besuch im Reitstall freut sich auch der Hund.



Muss sein: Ein Korb mit Möhren für die Pferde im Gestüt Rosenkarree.



Wunschtraum: Für ein eigenes Pferd reicht leider die Zeit nicht.

Aber das war nicht das, was ich mir vorgestellt habe. Ich hätte gern weitergemacht, weil es mir Spaß machte, aber der Ehrgeiz meiner Trainerin war zu groß. Ich musste die Mannschaft dann verlassen. Ich habe danach mit Akrobatik angefangen. Aber auch da wurde plötzlich der Wettkampf-Gedanke wichtiger als der Spaß. Ich finde das sehr schade. Heute mache ich keinen Sport mehr, obwohl ich weiß, wie wichtig das für mich wäre.

Haben Sie denn gar nichts positives von diesen Sportjahren mitgenommen?

Klar: Disziplin, Ehrgeiz und Durchhalten können sind sicherlich Eigenschaften von mir, die durch die Rhythmische Sportgymnastik ausgeprägt wurden.

Die Serie „Türkisch für Anfänger“ spielt mit Klischees. Mit welchen Klischees müssen Sie denn so kämpfen? Zum Beispiel Ihre Größe. Sie messen „nur“ 1,54 Meter.

Also meine Körpergröße ist für mich kein Thema. Ich galt auch nie als „die Kleine“, die geschützt werden will. Ich habe eine große Klappe und kann gut auf mich aufmerksam machen. Und ich kann sehr dominant sein. Ich sehe eigentlich nur Vorteile. Denken Sie an Kylie Minogue oder Madonna. Beide Frauen sind

so groß wie ich und Weltstars! **Dann das andere Klischee. Sie sind aus dem Osten.**

Das ist eigentlich nie so meine Thematik gewesen. Obwohl ich ein T-Shirt mit der Aufschrift „Ost-Göre“ besitze und trage! Ich denke, für meine Generation ist das eigentlich kein Thema mehr. Wir sind ein Land, fertig. Was mich allerdings nach wie vor ärgert ist, dass die Menschen in den neuen Bundesländern noch immer weniger verdienen als im Westen. Das finde ich nicht fair, schließlich arbeiten sie genauso wie die anderen und müssten auch genauso bezahlt werden.

Liegt Ihre künstlerische Ader in der Familie?

Meine Eltern sind beide im öffentlichen Dienst. Mein Vater ist Polizeioberrat, auf deutsch Bulle, und meine Mutter ist Lehrerin. Übrigens: Als Kind waren das ja genau die Berufe, mit denen man vor anderen Kindern nicht gerade angeben hat. Aber heute bin ich sehr stolz auf meine Eltern und was sie tun.

Kommen wir zu den schönen Dingen des Lebens: Der Liebe, dem Luxus und der Leidenschaft.

Also die Liebe: Ich bin frisch verliebt und ganz glücklich: Es ist ein Kollege, Vinzenz Kiefer. Aus Luxus im allgemeinen Sinne mache ich mir

nicht viel. Für mich ist Luxus Ausschlafen! Ansonsten bin ich eher der minimalistische Typ, umgeben von vielen weißen Wänden. Meine Leidenschaften sind meine Freunde, meine Familie und meine Lebenslust.

Was waren die bisher einschneidendsten Erlebnisse in Ihrem Leben?

Privat sicherlich der Auszug von zu Hause. Ich bin mit 18 nach Berlin gegangen, hatte meine erste eigene Wohnung. Da habe ich gelernt für mich verantwortlich zu sein, mein eigenes Leben zu lernen. Das begann mit den ganz profanen Dingen: Im „Hotel Mama“ ist ja das Klopapier nie alle und der Kühlschrank immer voll. Beruflich war es die Serie „Türkisch für Anfänger“. Ich mag meine Rolle der Lena Schneider wahnsinnig gern. Ich bin sehr dankbar für die Chancen, die mir diese Serie geboten hat. Ein Beispiel: Wir bekamen einen Preis in Monte Carlo und sind dort dann hingefahren. Welche junge Frau bekommt diese Gelegenheit, nach Monaco zu fahren. Das war großartig. Und dann lernt man natürlich, dass trotz des Erfolges, der vielen Fans der Serie, dass das auch irgendwann mal vorbei ist und man sich überlegen muss: Was kommt danach? Und: Man kann sich

Die dritte Staffel „Türkisch für Anfänger“ läuft zur Zeit im Vorprogramm der ARD.

nicht auf dem Erfolg ausruhen und darf sich schon gar nicht darauf verlassen.

Sie leben in Berlin in einer Art Wohngemeinschaft.

Also: So mit Putzplan und diesen Dingen ist das nicht. Ich lebe mit meinem besten Freund zusammen, dem Regisseur Peewee Horris.

Macht Ihren Freund das eifersüchtig?

Nein! Dazu gibt es auch keinen Grund. Mein Freund ist absolut nicht eifersüchtig auf uns. Peewee und mich verbindet eine wunderbare Freundschaft, wir beweisen, dass Männer und Frauen sehr wohl gute Freunde sein können. Wir kennen uns seit drei Jahren. Zwischen uns ist Vertrautheit, echte Treue.

Zur Zeit stehen Sie für die ARD vor der Kamera, Sie spielen eine schwangere Frau. Möchten Sie auch Mutter werden?

Ja! Natürlich! Ich würde auch gern früh Kinder bekommen. Ich habe das Beispiel meiner Erzeuger vor Augen. Sie sind sehr jung Eltern geworden, meine Mutter war Anfang 20, und jetzt, wo meine Schwester und ich aus dem Haus sind, können sie ihre „neue“ Freiheit noch richtig genießen.



Josefine Preuß liebt das Naturerlebniss, mit dem Pferd zu verschmelzen.

Deutsch-türkische Geschichte

„Türkisch für Anfänger“ wurde erstmals im Frühjahr 2007 in zwölf Folgen ausgestrahlt. Die Serie im Ersten erhielt neben dem „Deutschen Fernsehpreis“ auch mehrere internationale Auszeichnungen wie z. B. den „Prix Italia“. Besonders stolz sind Autoren-Team und Schauspieler auf den Adolf Grimme Preis, den Josefine Preuß stellvertretend für ihre Kollegen in Empfang nahm.



Josefine Preuß als Lena.



Elyas M'Barek als Cem.



Anna Stieblich als Lenas Mutter Doris.

Fotos: ARD

GUTER RAT FÜR STARKE RAUCHER



Raucher haben ein erhöhtes Parodontitis-Risiko. Experten raten: Den Tabakkonsum beim Zahnarztbesuch genau angeben!

Raucher erkranken bis zu sechs Mal so oft an entzündlicher Erkrankung des Zahnhalteapparats (Parodontitis) wie Nichtraucher. Der Krankheitsverlauf ist meist schwerer, Therapie- und Heilungsbedingungen sind schlechter. Raucher verlieren zudem während der Nachsorgetherapie mehr Zähne als Nichtraucher. Dies belegen zahlreiche wissenschaftliche Studien. Besonders tückisch aber ist, dass dringend notwendige Parodontitis-Therapien oft verspätet eingeleitet werden, weil Raucher weniger ausgeprägte Befunde zeigen als Nichtraucher. So sind deren Entzündungsreaktionen schwächer, und die Blutungstendenz des entzündlich veränderten Zahnfleisches ist geringer als bei Nichtrauchern. Wie stark die Symptome einer Parodontitis bei einem Raucher reduziert sind, hängt von der Menge des Tabak-Konsums ab. „Damit der Zahnarzt bei einem Raucher eine Parodontitis frühzeitig erkennen kann, muss der Patient seinen Tabak-Konsum so genau wie möglich angeben“, rät Bärbel Kiene, medizinisch-wissenschaftliche Leiterin der **meridol** Forschung. „Erst dann lässt sich einschätzen, wie hoch das Risiko für ein Fortschreiten der Erkrankung ist und welchen Erfolg die Parodontitis-Therapie haben kann. Besonders vor dem Hintergrund zeit- und kostenaufwändiger wiederherstellender Behandlungen wie Brücken oder Implantate sind diese Informationen für Patient und Arzt gleichermaßen wichtig.“

Mundspül-Lösungen: Worauf Verbraucher achten sollten

Antibakterielle Mundspül-Lösungen sind eine sinnvolle Ergänzung zur täglichen **Plaque-Entfernung** mit der Zahnbürste. Doch nicht jede Lösung ist frei von Nebenwirkungen. „Mittel der Wahl“ ist eine Mundspül-Lösung mit der Wirkstoffkombination Aminfluorid/Zinnfluorid. Sie zeichnet sich durch sehr gute Verträglichkeit aus und ist daher für die Langzeitanwendung geeignet. Zu diesem Ergebnis kommt eine Forschungsgruppe der TU Dresden. Demnach sind die plaque-hemmenden Eigenschaften einer Mundspül-Lösung mit Aminfluorid/Zinnfluorid geeignet, vor Zahnfleischentzündungen zu schützen. Bei langfristiger Anwendung von stark antibakteriellen Wirkstoffen, z. B. hochkonzentriertem Chlorhexidin, bestehe die Gefahr, dass das für die Gesunderhaltung des gesamten Körpers wichtige ökologische Gleichgewicht der Mundhöhle gestört werde. Für die dauerhafte Anwendung empfehlen die Wissenschaftler Aminfluorid/Zinnfluorid. Bakteriologische Untersuchungen bestätigen, dass diese Wirkstoffkombination **Plaque-Bakterien bekämpft** und so eine gesunde Mundflora fördert.



**my
Dog**

NEUES FÜR
FRAUCHEN
UND HUND

Catrin Porsiel liebt den Partnerlock für Mensch und Tier aus edlen, seidig-silbrig glänzenden Locken der gotländischen Pelzschafe. Sie kreierte unter dem Label verLOCKEND exklusive Accessoires. Infos: www.verlockend.eu



Pelzkragen fürs Kind (ca. 95 Euro) und Pelztasche für den Hund ca. 95 Euro.



Boston Goofy mit Tuch und Rose. Strick-Ensembles aus der Wolle von Gotland-Schafen gehören zur Kollektion. Den wadenlangen Strickmantel aus Pelzschafgarn gibt es für ca. 380 Euro, figurbetonte kurze Jacken ab 149 Euro.

verLOCKEND

Puschelige Handtaschen, Pelzkragen, Hundehalsbänder, Pferdezubehör – modischen Accessoires von Catrin Porsiel. Ein Porträt von IRINA LUDEWIG

GUTE GESCHÄFTSIDEEN entstehen oft zufällig. Als es die 33-jährige Lüneburgerin **Catrin Porsiel** vor fünf Jahren als EU-Austauschlehrerin nach Schweden verschlug, verliebte sie sich bei einer ihrer vielen Reisen auf die Insel Gotland nicht nur in die spröde Gegend, sondern auch in die Kringellocken der **gotländischen Pelzschafe**. Denn dort, wo die echte Villa Kunterbunt aus Pippi Langstrumpfs Filmen steht, lebt die durch Mutation in den fünfziger Jahren entstandene Schafart mit dem seidigen Fell.

Zahlreiche Preise

Catrin Porsiel hatte ihre Visionen angesichts dieses Materials – und sie machte etwas daraus. Exklusive Produkte für Mensch, Pferd und Hund. Eine Kollektion vom Feinsten.

Die glänzend weichen, silbrig schimmernden Locken zieren bei ihrer Fashion-Line „verLOCKEND“ die Dogge mit Halsband ebenso wie Frauchen mit dem entsprechenden Puschelkragen und der pelzigen Handtasche, die wie ein Kissen aussieht – verziert mit gebrauchten Griffen aus Zügeln von Pferdetransporten. Denn schließlich ist Porsiel leidenschaftliche Reiterin seit ihrem sechsten Lebensjahr, ritt später Vielseitigkeit und dann Dressur. „Das passt perfekt zueinander“, so die Designerin. Bis sie diese zündende Idee hatte, tat sie sich schwer mit einem Material für die Handtaschen-Bügel, das so ungewöhnlich ist, dass es zu den exklusiven Schaflocken passt. Und auch das Pferd stattet sie verlockend aus – mit supersoftem Puschel am Halfter zum Beispiel.

„Das besondere Fell der Gotlandschafe inspirierte mich total“, schwärmt Catrin Porsiel, „die Felle der Pelzschafe sind sehr selten, da die Tiere klimabedingt nur hier ihre volle Fellpracht entwickeln. Als ich die Pelzschafe entdeckte, war es schlagartig um mich geschehen. Ich musste immer neue Felle kaufen, konnte damit nicht aufhören, weil alle so unterschiedlich sind. Als ich 30 Felle hatte, musste etwas geschehen: ich fing an zu nähen!“ Porsiel ist die einzige Modeschöpferin, die außerhalb Gotlands diese Pelze verarbeitet. Und dafür erntete sie bereits zahlreiche Preise. Beim Herbstfestival Herrenhausen gewann sie den Wettbewerb „Fifty's Finest“ in der Präsentation Partnerlock für Herrin und Hund. Ausstellungen in der Galerie „Xact“ und der „Design Attack“ in Düsseldorf, der „Galerie der Dinge“ in München, der „Premium

Exhibitions“ in Berlin präsentierten ihre Arbeit. Porsiels Devise: „Ich möchte meinen Kunden ethisch und ökologisch einwandfreie Waren bieten. Die Felle sind biologisch gegerbt, daher auch für Babys geeignet. Das Besondere an den Pelzen ist auch die schneeweiße elastische Wildlederseite. In ganz Schweden gibt es nur eine Gerberei, die so arbeitet. Die Schafe leben ausschließlich und ganzjährig im Freien. Sie können nicht beliebig umgesiedelt werden, denn sie brauchen zur Entwicklung der Pelzqualität das gotländische Klima und den Kalkboden.“

Echte Raritäten

Es hat Catrin Porsiel ein ganzes Jahr gekostet, ihre jetzigen Lieferanten zu finden: „Gotländische Bauern sind nicht die kontaktfreudigsten und sie wissen, was sie haben. Mit Mengenrabatten oder ähnlichen deutschen Vorstellungen braucht man ihnen gar nicht erst zu kommen.“ Porsiel pflegt „ihre Bauern“ sehr, weil sie weiß, dass die Felle auch in Schweden Mangelware sind, besonders die Qualität der langhaarigen Felle. Lieblingsmodell der Designerin für Fotos und Präsentationen ist übrigens ihr Hund, ein Boston. „Diese Rasse ist irgendwie anders. Die Tiere riechen nicht wie Hund und sie sind herrlich extrem – glotzäugig und breitmäulig und vom Wesen her wie Katzen: sanft und unaufdringlich. Als alte Kampfhundrasse aber durchaus taff“.

EINE EXKLUSIVE KOLLEKTION



Süße Locken, die zusammen passen: Kragen ca. 95 Euro.



Nasenrücken weich gepolstert: Nasenflausch für das Pferd, ca. 35 Euro.



Barsoi Donna mit puscheligem Halsband für ca. 45 Euro.

VERSNOBT



Der Mops **Sir Henry** ist Kult: Zur Frankfurter Buchmesse erschienen die Erlebnisse des Society-Hundes als Buch. **IRINA LUDEWIG** hat reingeschnuppert.

SIR HENRY IST EIN MOPS. Und obwohl er erst drei Jahre alt und ein Hund ist, bereits Star der High-Society. Denn er ist ständiger Begleiter der prominenten PR-Lady **Uschi Ackermann** (60), die so renommierte Firmen wie die Parfümerie-Kette Douglas zu ihren Kunden zählt, und ihres Lebensgefährten, dem Feinkost-Papst **Gerd Käfer** aus München. Dem Lebensstil seiner Besitzer entsprechend bewegt sich **Sir Henry** auf feinstem gesellschaftlichen Parkett, jettet von Poloturnieren in Kitzbühel im Louis Vuitton-Täschchen zu Promi-Partys auf Sylt und begleitet Frauchen mit eigenem Koffer – in dem sich Regen- und Bademantel sowie sein Bettchen befinden – auf Flügen nach Mailand, Paris, oder London. Er liebt Fahrten im Cabrio, und wenn Frauchen Uschi ihn mit eleganten Mäntelchen und funkelnden Halsbändern ausstaffiert, Natürlich kennt der faltige Moppel die adelige Prominenz, sowie Stars und Sternchen aus dem Effeß und kann weder deren Streicheleinheiten noch den von den Nobel-Büffets „gefallenen“ Leckereien widerstehen. Da Mopsbesitzer ohnehin der Meinung sind, diese Hunde seien eher Menschen, verwundert es kaum, dass Sir Henry sogar seine eigene Kolumne in der „Münchener Abendzeitung“ und in der Fachzeitschrift „Hundewelt“ hat, in denen er seine Szene-Erlebnisse und seine Gewichtsprobleme beschreibt.

Auf seiner eigenen Homepage www.mops-sir-henry.de vertritt er seine Lieblingskekse und bekommt im rege besuchten Guestbook auch mal einen Heiratsantrag. Auch um seine Auftritte im Fernsehen wird ihn mancher Zweibeiner beneiden. Zuletzt im Oktober noch in „Explosiv Weekend“ bei RTL, war er auch schon in „Brisant“ (ARD), „Wir in Bayern“ und „Zeit für Tiere“ (BR), trat in einer Sylt Reportage mit Koko von Knebel (NDR) und in „Hallo Deutschland“ (ZDF) auf – um nur einige zu nennen. **Sir Henry ist Kult: sein Konterfei ziert edle Taschen, Autogrammpostkarten, Hundesnack-Tüten und Hussel-Schokoladentäfelchen.** Die Pfote beim Schreiben führt dem Hunde-Promi dabei stets AZ-Redakteurin Renate Schramm, die auch bei seinem ersten Buch **„Hier schreibt der Mops“** (Herbstneuheit im Kosmos-Verlag Stuttgart) half. Als das humorvolle Werk zur Frankfurter Buchmesse vorgestellt werden sollte, hagelte es Schlagzeilen. Grund: Sir Henry durfte nicht in die „heiligen“ Hallen. „Die Buchmesse lässt keine Tiere auf das Gelände, aber er ist doch Autor, nicht nur Schmuckwerk“, erklärt Kosmos-Pressesprecherin Gudrun Braun den Wirbel. Sie hatte alle Medien auf ihrer Seite. „BILD“ ereiferte sich: „Der Auftritt wird ihm verweigert – Uschi Ackermann kämpft weiter für Mops Sir Henry“, RTL brachte einen herzerreißenden

Beitrag über Promis und ihre Hunde und die Frauenzeitschrift „Brigitte“ titelte: „Sir Henry fühlt sich diskriminiert – und zwar zu recht“. Am Ende durfte der Mops zumindest im Signierzelt der Messe seine Pfoten in Lebensmittel-farbe stupsen und damit seine Bücher für die Fans signieren. Alle waren glücklich. **Adel verpflichtet** Das nobel aufgemachte Hardcoverbuch ist ein amüsanter und informativer Hingucker. Sir Henry schreibt darüber, wie die Hunderasse Mops entstanden ist, warum sie so beliebt ist, was Möpfe alles brauchen (und was nicht) und was der Mensch wissen sollte, der sein Leben mit einem Mops teilt. Mit Interviews von Hunde-Experten, humorvollen Kolumnen und Fotos aus seinem bewegten Leben mit Zwei- und Vierbeinern aus der High-Society. Schöne Seiten aus schwierigen Zeiten. Als Sir Henry nämlich an einer erblich bedingten Hauterkrankung litt, ließ sein Frauchen Uschi Ackermann

nichts unversucht, um Sir Henry zu heilen. Sie zeigte den Züchter an und gewann. Das Urteil gilt als Meilenstein, um auch gegen andere tierquälerische und betrügerische Hundezüchter vorzugehen. Möpfe sind die Lieblinge vieler Prominente und gelten vielleicht deshalb als etwas snobby. So sagte **Loriot**: „Ein Leben ohne Mops ist möglich – aber sinnlos.“ Der italienische Modezar Valentino bezeichnet seine fünf (!) Möpfe als die „Freude seines Lebens“, als „seine Familie“ und das „Kostbarste, was er besitzt“. Das soll bei Valentinos Reichtum schon was heißen. Auch berühmte Menschen wie **Jacky Kennedy**, **Andy Warhol** und **Queen Victoria** nannten die faltigen Kläffer mit dem Knautschzonen-Gesicht ihr eigen – weshalb der Mops als Zeichen für guten Stil gilt. Das Landesmuseum Mainz widmet der witzigen Rasse zur Zeit sogar eine eigene Ausstellung: „Mops-Kult – Geheimnisse um ein vergessenes Idol“ (noch bis bis zum 18. Januar 2009).



inRide
Lesetipp:
„Hier schreibt der Mops“
von Uschi Ackermann und
Renate Schramm. 96 nobel
aufgemachte Seiten mit
vielen originellen Fotos
und Beiträgen. Kosmos-
Verlag. 14,95 Euro.
ISBN 978-3-440-
11616-6



Barbara Welter-Böllner

Hilfe für Hunde

Die Studie des bekannten schwedischen Psychologen und Hundetrainers **Anders Hallgren** zeigt, dass ein Zusammenhang zwischen Problemverhalten des Hundes und schmerzhafter Störungen am Bewegungsapparat vorliegt. Bei den untersuchten Hunden litten z. B. mehr als 63 Prozent an Rückenproblemen. Von diesen Hunden zeigten über die Hälfte auffällige Verhaltensweisen im Sinne von aggressiv oder gestresst. In Schweden haben die Trainer mit großem Erfolg ihre Zusammenarbeit mit Tierärzten und Osteopathen intensiviert. Diesem Beispiel folgend bietet die Fachschule für Osteopathische Pferdetherapie jetzt auch die Aus- und Weiterbildung zum osteopathischen Hundetherapeuten an. Alle Infos über Ausbildungsinhalte, Voraussetzung der Kursteilnehmer und Termine: **Fachschule für Osteopathische Pferdetherapie, Barbara Welter-Böllner, Hufenstuhl 7, 51491 Overath, Tel. 02206-858346.**

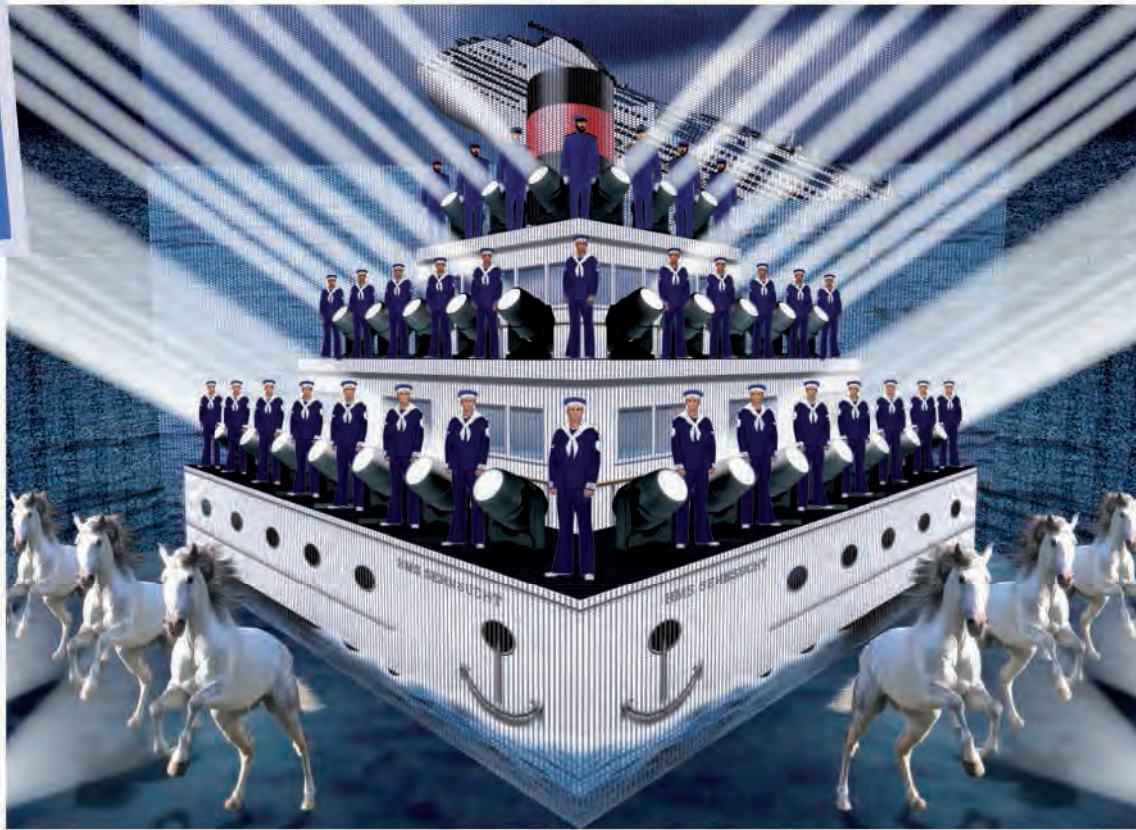
Sir Henry jettet im Louis Vuitton-Täschchen durch die Szene (links). Sir Henry, Frauchen Uschi Ackermann und Herrchen Gerd Käfer auf der Frankfurter Buchmesse bei der Präsentation von „Hier schreibt der Mops“.

Bis März

Münster

„Pferd und Olympia“ heißt die Ausstellung bis Ende März im Westfälischen Pferdemuseum. Gezeigt werden u. a. Originale Objekte wie antike Vasen, ein Transportcontainer für Pferde, Filme und Fotos der Sportler.

Infos: Westfälisches Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster Sentruper Straße 311 48161 Münster



Tourdaten bis März

Apassionata

Die neue Apassionata-Inszenierung „Sehnsucht“ erzählt die Geschichte der kleinen Laura auf der Suche nach ihrem verlorenen Freund – dem Mond.

Gemeinsam mit den Zuschauern reist Laura durch eine abenteuerliche Welt der Mystik und Phantasie. Untermalt von Lichteffekten, Musik, Pferden, Reitern und Artisten stößt sie auf fremde Galaxien, unheimliche Fabelwesen und magische Herrscher.

Dem Mond vertraut Laura wie einem Tagebuch all ihre Geheimnisse, Sorgen und Ängste an. Als eines Nachts ein kalter Wind die Luft durchströmt, verdunkelt sich der Himmel. Bedrohliche, rote Engel erscheinen am Firmament und zwingen Laura in den Schutz der freundlichen, weißen Pferde der Nacht. Doch als nach ängstlichem Ausharren die Gefahr vorüber zu sein scheint, bleibt die Welt kalt und finster. Gemeinsam mit den gefährlichen roten Engeln ist auch das Licht verschwunden: Die

dunklen Mächte haben den Mond entführt.

Allein und voller Sorge macht sich Laura auf die Suche nach ihrem verlorenen Freund. Barfuss, in einem weißen Kleidchen und nur von einer Laterne begleitet. Ihr einsamer Weg führt das Mädchen durch ein magisches Tor in



Mit Gert Hof verpflichtete APASSIONATA eine internationale Größe im Entertainmentbereich.

eine fremde Welt voller unheimlicher Geräusche und Gestalten. Riesige Fabelwesen, skurrile Reiter und schwarze Pferde kreuzen Lauras Weg, bis sie von fliegenden Kreaturen gepackt und mitgerissen wird. Von nun an ist Laura Gefangene im Reich des Bösen.

Bewacht von hinterlistigen Raubvögeln scheint das Mädchen verloren zu sein. Doch unerwartet naht Rettung. Die

Kapitäne der Weltmeere können ohne Gezeiten – ohne den Mond – ihre Schiffe nicht mehr steuern. Sie sind deshalb ebenfalls fest entschlossen, das Licht der Nacht zu befreien. Gemeinsam mit den Fährmännern gelingt Laura schließlich die Flucht aus den Fängen des Bösen. Aber um ihr eigenes Leben zu retten, muss das Mädchen ihren Freund zurücklassen. Trotz der drohenden Gefahr sind Laura und die Kapitäne nicht zu entmutigen. Sie kehren an den Ort des Schreckens zurück. Werden sie diesmal das Böse besiegen und den Mond retten können?

DIE TOUR-DATEN

Mannheim 6. 12., SAP-Arena • Dortmund 20.12., Westfalenhalle • Bremen 27.12., AWD-Dome • Leipzig 31.12., Arena Leipzig • München 3. und 4.1., Olympiahalle • Erfurt 10.1., Messehalle • Hamburg 17.1., Color Line Arena • Berlin 24.1., o2 World • Hannover 31.1., TUIArena • Nürnberg 4.2.2, Arena Nürnberg • Frankfurt 21.2., Festhalle Frankfurt • Stuttgart 7.3., Schleyer-Halle • Passau 28.3., Dreiländerhalle

Fotos Veranstalter, Privat

4. bis 7. 12.

Pferd & Jagd

Einen tollen Show-Cup können Sie am 6. Dezember (15 Uhr) im Rahmen der Messe **Pferd & Jagd** in Hannover erleben. Sechs Spitzen-Barockreiter zeigen ihr Können in einer speziellen Prüfung der Show-Arena. Richard Hinrichs kürt den Barockreiter-Superstar.

www.pferd-und-jagd-messe.de
Gala-Show „Die Nacht der Pferde“ 5./6. 12.

7. – 11. 1. 2009

Münster

Spannung, Sport, Spaß – zum 124. Mal findet das Reit- und Springturnier des Reiterverbandes Münster, der **K+K Cup**, statt. Auch die aktuelle Auflage in der Halle Münsterland wird wieder Spitzensport in Dressur und Springen bieten. Traditionell wird die „**Bauernolympiade**“ den Höhepunkt am Donnerstagabend und Samstagnachmittag bilden. Highlights in Dressur und Springen sind an den übrigen Tagen garantiert. Ebenfalls werden sich die Gespannfahrer wie immer in rasanter Manier präsentieren und für Abwechslung sorgen. Infos: www.kkcup.de

2. 1. 2009

Gahlen

Das Reitsportjahr 2009 wird in Gahlen eröffnet: Dann bittet der RV Lippe-Bruch Gahlen zum nationalen Hallen-Reitturnier. Turnierchef **Heiner Nachbarschulte** muss neben tausend anderen Sachen auch die „**Wandel de L'oeuf-Bar**“ einrichten – jene Bar, die grundsätzlich nach dem Siegerpferd des letzten Turniers benannt wird. **Stefan Abt** aus Dockendorf gewann am 5. Januar 2008. Abgerundet werden die 15 Prüfungen durch die Hengstschau am Sonntagvormittag. Mehr Informationen unter www.rvgahlen.de

17. – 21. 12.

Frankfurter Festhallen-Turnier

Sport, Unterhaltung, aktives Mitmachen, entspanntes Abschalten – das bietet das **Internationale Festhallen Reitturnier Frankfurt** – die richtige Einstimmung in die Weihnachtszeit. Regionale Prüfungen für Spring- und Dressurreiter, Gespannfahrer und Voltigierer stehen am ersten Turniertag auf dem Programm. Dann folgt Spitzensport. In der Dressur präsentiert sich der beste

zwei- und vierbeinige Nachwuchs im **FEI Weltcup** Finale Dressur der Jungen Reiter und im Jahresfinale des **Nürnberger Burgpokals**. Die FEI Weltcup Dressur mit dem Grand Prix am Samstag und der Kür am Sonntag wird das Publikum faszinieren. Auch im Springen gehen hochkarätige Reiter an den Start, denn der Große Preis ist gleichzeitig das Finale der **JAB ANSTOETZ Masters**

League mit einer Finaldotierung von 250.000 Euro. Abwechslung bietet der fünfte Show-Wettkampf hessischer Vereine am Donnerstagabend und weitere attraktive Schaunummern am Samstag und Sonntag.

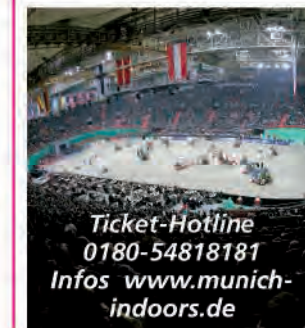
Sichern Sie sich die besten Plätze unter 0180-5000 645 oder auf www.festhallenreitturnier.de



4. und 6./7. 12.

Final-Fieber

MUNICH INDOORS – Finalstationen von fünf Serien. Die spektakulärste ist ohne Zweifel die **RIDERS TOUR** mit Teilnehmer aus 15 Nationen. Die internationale Sportelite tritt auch zum Finale des Bioranch Youngster-Cup an, der nach sieben Etappen in München das Finale zelebriert. Grand Prix, Grand Prix Special und Grand Prix Kür – für diese Klassiker eines jeden großen Dressur-Championats stehen die **MUNICH IN-DOORS**. Der **TESCHInkasso Grand Prix** setzt hier am Samstag das erste Zeichen. Tickets gibt es ab sieben Euro für den Donnerstag.



Ticket-Hotline 0180-54818181
Infos www.munich-indoors.de



Die erfolgreichsten Sonnenscheinanlagen der Welt sind von

Weinsberger



Kein Zufall !

schon 4 x Olympisches Gold aus Ställen mit **WEINSBERGER** Pferde-Besonnungsanlagen

- Für die Gesundheit und Verbesserung der Leistungskraft durch Blutbildverbesserung
- Stärkt die Abwehrkräfte
- Bedeutend für die Pferdezucht

die Nr.1 weltweit

bisher 38 verschiedene Tierarten Anlagen in 19 Staaten der Erde

Weinsberger

Industriegebiet
D-74189 Weinsberg

Tel. +49(0)7134/9615 00
Fax +49(0)7134/143 17

info@weinsberger.de
www.weinsberger.de

Januar bis März

Ausbildung

15. – 18. 1. FN-Sachkunde mit Prüfung
ab 15. 1. Zertifizierter Pferdemanager (KPA)
22. – 25. 1. Marketing für Pferdebetriebe
5. – 8. 2. Kundenbindung und Mitarbeitermanagement in Pferdebetrieben
12. – 15. 2. Pferdezucht Lehrgang mit Prüfung
26. 2. Erziehung, Ausbildung, Training
27. 2. Richtig Longieren
28. 2. Der richtige Sattel für mein Pferd
1. 3. Vorführen und Exterieurbeurteilung.

Kölner Pferde-Akademie,
Tel. 0221-4064824
info@KoelnerPferdeAkademie.de
www.KoelnerPferdeAkademie.de



Dr. Barbara Rauch,
Kölner Pferde-Akademie.

inRide
ZU GUTER
LETZT!



Ziel: 100.000,- für Deutsche Krebshilfe

Am 15. September musste Shutterfly Haare lassen, Meredith übernahm das selbst. Rechts Thomas Peter, Geschäftsführer der Semper Fides Diamonds GmbH.



Der „Shutterfly-Diamant“
– blau/weiß und ca.
1 Karat groß
(Bild Musterdiamant).

AM SEPTEMBER 2006 wurde die Idee eines „Charity-Diamanten“ zu Gunsten der Deutschen Kinderkrebs-hilfe auf den Weg gebracht. Den Plan dazu schmiedeten **Thomas Peter**, Geschäftsführer und Miteigentümer der Semper Fides Diamonds GmbH, **Kerstin Becker**, die Initiatorin des Charityprojektes, unterstützt von prominenten Reitern und internationalen Turnier-Veranstaltern.

Zuerst entstand der „Satchmo-Diamant“, ein Schmuckstück, das für die Deutsche Kinderkrebs-hilfe 14.000 Euro brachte! 2007 wurde die Charity-Aktion mit Goldfever und Ludger Beerbaum fortgesetzt: **Christine Stibi** ersteigerte den „Goldfever-Diamanten“ für 27.000 Euro (siehe **inRide** Ausgabe Mai 2008). Zusammen brachten beide Aktionen einen Erlös von 35.000 Euro – ein toller Beitrag im Kampf gegen den Krebs.

Den Abschluss der wohl-tätigen Trilogie bildet der „Shutterfly-Diamant“. **Das Team hat sich zum Ziel gesetzt, 100.000 Euro für die Deutsche Krebshilfe zusammen zu bekommen.** „Der Shutterfly-Diamant wird ein ganz besonderer Diamant – ein ca. einkarätiger blau/weißer Diamant aus Haaren von Shutterfly. In dieser Form und Größe ist er käuflich nicht zu erwerben“, so Thomas Peter. Für den guten Zweck touren Peter und sein Team durch Deutschland: Bei den Munich Indoors fällt der Startschuss, es folgen Veranstaltungen auf den Turnieren in Leipzig, Braunschweig, Hamburg, Aachen, Donaueschingen. In Stuttgart ist Ende der Aktion. In München erfolgt dann wieder die Übergabe. Beim Auftakt der Munich Indoors am Samstag, 6. Dezember, wird auch Professor **Dagmar Schipanski**, Präsidentin der Deutschen Krebs-

hilfe, dabei sein. Die Versteigerung wird eröffnet durch die Auktionatorin, Gemmologin und Diamantgutachterin **Anne-Katrin Hoffmann**. Natürlich ist **Shutterfly** dabei, der mit überragenden Erfolgen und seiner Persönlichkeit zur Zeit im Springsport alles überstrahlt, seine Reiterin **Meredith Michaels-Beerbaum** und **Madeleine Winter-Schulze**, die das Projekt als Schirmherrin begleitet. Das Engagement von Meredith geht übrigens über das Haareschneiden von Shutterfly hinaus: Sie veranstaltet einen Tag der offenen Tür für die Deutsche Krebshilfe in Thedinghausen und gibt mit ihrem Mann **Markus** Reitstunden für den guten Zweck.

2. Jahrgang
Dezember 2008

inRide

erscheint im
ILLU-Medien-Verlag
Irina Ludewig,
HERAUSGEBER
Heinz-R. Scheika
Obschwarzbach 15
40822 Mettmann
Telefon 02058-79773
Fax 02058-79770
Mobil 0170-6340123
email illu-Medien@web.de
www.inRide.de

CHEFREDAKTEURIN
Irina Ludewig
(verantwortlich)

VERLAGSLEITUNG
Norbert Meyer
email inRideHH@web.de

ANZEIGENLEITUNG
Heinz-R. Scheika
Telefon 02058-79773
email illu-Medien@web.de
www.inRide.de

PROMOTION
Infos: ILLU-Medien
Telefon 02058-79773

VERTRIEB/LESERSERVICE
Karola Zimmermann
email
karola_zimmermann@web.de

LAYOUT
ILLU-Medien

DRUCK
Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20
24211 Preetz

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. 6. 2007.
Alle Rechte vorbehalten.
Das Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge/Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung von ILLU-Medien strafbar. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht gehaftet.
Die im redaktionellen Teil genannten Termine und Preise sind ohne Gewähr.

E-PAPER

inRide – die
schönen Seiten des
Reitsports – finden Sie
auch als kostenlosen
Download im
Internet.
www.inRide.de



L'amour du Cheval
by **EQuest**
Equestrian Equipment by Hölscher
www.equest-online.de



**Warum uns die Pferde lieben ...?
Eine Gute Frage!**



Höveler

Dem Pferde das Liebste

www.hoeveler.com

